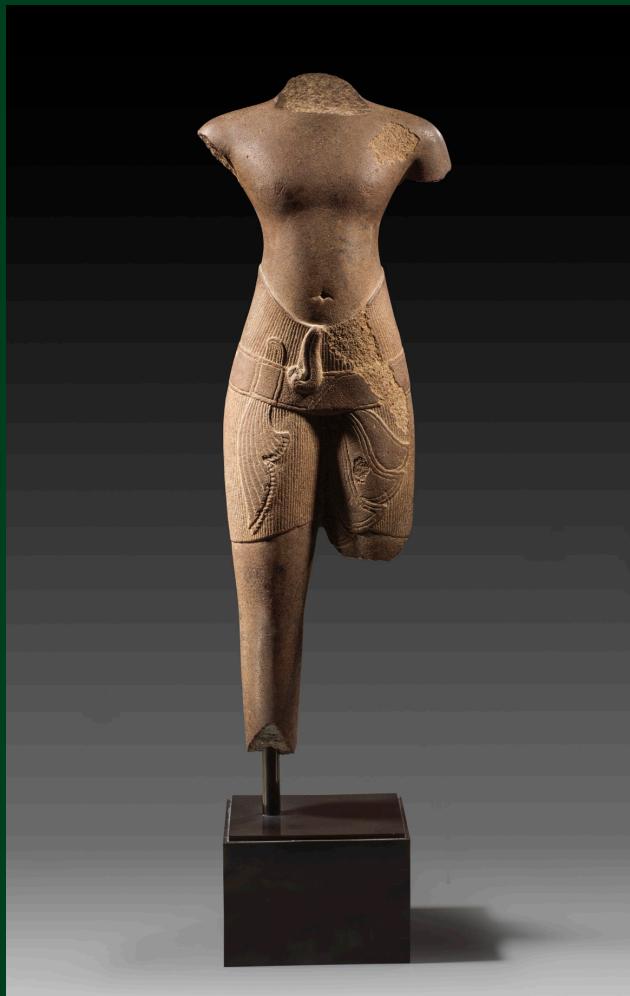


HIRSCH

AUKTION 403

am 10. Februar 2026



ANTIKE KUNSTOBJEKTE
GERHARD HIRSCH Nachfolger, MÜNCHEN

ZEITPLAN AUKTION 403

**Dienstag,
10. Februar 2026**

ab 10.00 Uhr

Kat.Nr. 1 – 233

(Objekte aus Glas, Stein, Ton
und Metall)

ab 14.00 Uhr

Kat.Nr. 234 – 562

(Antiker Schmuck, Geschnittene
Steine, Stempel und Siegel, Idole,
Aegyptiaca und Asiatica)

Besichtigung des Auktionsgutes

in den eigenen Geschäftsräumen Prannerstraße 8, München

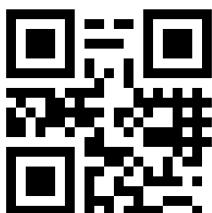
**Donnerstag,
5. Februar 2026** 10.00–12.00 Uhr
 13.00–17.00 Uhr

**Freitag,
6. Februar 2026** 10.00–12.00 Uhr
 13.00–17.00 Uhr

**Montag,
9. Februar 2026** 10.00–12.00 Uhr
 13.00–17.00 Uhr

oder nach Voranmeldung

**Der Katalog im Internet
www.coinhirsch.de**



Voranzeige:

**Nächste Versteigerung
21.–25. September 2026**



European Federation
of Auctioneers

AUKTION 403

Mitglied im
BVV[®]
Bayerischer Versteigerer Verband e.V.

am 10. Februar 2026, 10.00 Uhr

Ort der Versteigerung: München, Prannerstraße 8

ANTIKE KUNSTOBJEKTE

Objekte aus Glas

(Kat.Nr. 1 – 19)

Objekte aus Stein

(Kat.Nr. 20 – 31)

Objekte aus Ton

(Kat.Nr. 32 – 143)

Objekte aus Metall

(Kat.Nr. 144 – 233)

Antiker Schmuck

(Kat.Nr. 234 – 302)

Geschnittene Steine

(Kat.Nr. 303 – 333)

Stempel und Siegel

(Kat.Nr. 334 – 358)

Idole – Amulette

(Kat.Nr. 359 – 432)

Aegyptiaca

(Kat.Nr. 433 – 485)

Asiatica

(Kat.Nr. 486 – 562)

Der Katalog im Internet
www.coinhirsch.de

GERHARD HIRSCH Nachfolger MÜNCHEN

Prannerstraße 8 · 80333 München

Telefon +49 89 29 21 50 · Telefax +49 89 228 36 75

E-Mail: info@coinhirsch.de

www.coinhirsch.de



Gerhard Hirsch Nachfolger

Über 125 Jahre Tradition in Kunst und Numismatik

Live Bieten – von Ihrem Computer zu Hause aus!

Beteiligen Sie sich an der **Hirsch** Auktion bequem von zu Hause oder von Ihrem Büro aus, als wären Sie persönlich im Saal – **live im Internet**.

Sie hören den Auktionator, Sie sehen die aufgerufenen Lose, Sie können in Echzeit bieten – schnell, einfach, komfortabel.

Sie benötigen lediglich einen Computer und eine Internetverbindung und müssen sich vorher online registrieren.

- **Live bieten**, genauso, als wären Sie selbst im Auktionssaal.
- **Live hören**, die Stimme des Auktionators wird direkt übertragen.
- **Live sehen**, verfolgen Sie die Steigerungen Los für Los.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie können **jederzeit einsteigen** und bieten.
- Sie sind über **Steigerungen und Zuschläge** immer informiert.
- Sie sehen die aktuellen Steigerungen in **Euro und anderen Währungen**.
- Sie können jederzeit die **Summe Ihrer Auktionskäufe** einsehen.
- Sie können dem Auktionator avisieren, bei welchen Losen Sie sich beteiligen möchten.
- Nutzen Sie alle Vorteile eines Saalbieters und **reagieren Sie individuell** und unabhängig, um Ihre Wunschlose zu ersteigern.



So einfach beteiligen Sie sich als Internet-Bieter:

- Besuchen Sie unsere Website www.coinhirsch.de
- **Registrieren** Sie sich online und wählen Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort.
- **Simulator**: Testen Sie mit dem Simulator das System und machen Sie sich mit der einfachen Handhabung des Internetbietens vertraut.
- Nehmen Sie am **Auktionstag** live an unserer Versteigerung teil!



Gerhard Hirsch Nachfolger

Over 125 years tradition in art and numismatic

Live Bidding – at home from your computer!

Participate comfortably in the **Hirsch** auction from home or your office – **live on the Internet**.

You hear the auctioneer, you see the current lots, you can bid in real time. It is fast, easy, comfortable.

You just need a computer, an internet connection and to register on-line in advance.

- **Bid live**, just as if you were in the auction room personally.
- **Listen live**, the auctioneer's voice is broadcasted in real-time.
- **See live**, follow the increments lot by lot.

Your advantages at a glance:

- You can log on and bid **at any time**.
- You are always informed about **increments and hammer prices**.
- You see the current increment in **Euro and other currencies**.
- You can look at the **total of your winning bids** at any time.
- You can inform the auctioneer (up to one lot before) of the lots you might bid on.
- Take all advantages of an auction room bidder and **react individually** and independently to win your favorite lots.



Join us and bid live:

- Visit our website at www.coinhirsch.de
- **Register** on-line and choose your username and password.
- **Simulator**: Try the simulator and get familiar with the easy handling of bidding on-line.
- On the **auction day** join the auction and participate live!

Redpoint auction systems

Auktion 403

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

I. Erfüllungsort, Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

1. Erfüllungsort ist für beide Teile München. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Einlieferer/Ersteigerer und der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist München, sofern es sich bei dem Einlieferer/Ersteigerer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt.
Diese Regelung gilt nicht für Verträge mit Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB.
2. Im Ubrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Vorschriften für das Auktionswesen. Die Teilnehmer an der Auktion unterwerfen sich dem ebenso wie den vorstehenden besonderen Versteigerungsbedingungen.
Die vorstehenden Bedingungen gelten auch für den Nach- und Freiverkauf.

II. Auktionsteilnahme

Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich das Recht vor, Interessenten von der Beteiligung an der Auktion auszuschließen.

1. Die öffentlichen zugänglichen Versteigerungen finden in den Geschäftsräumen in der Prannerstraße 8 in München statt. Anwesende Käufer können selbst bieten.

2. Schriftliche Teilnahme:

Eine schriftliche Teilnahme an der Versteigerung ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bitte senden Sie uns hierfür das ausgefüllte Auftragsformular, das dem Katalog beiliegt oder beim Auktionshaus angefordert werden kann.

3. Telefonische Teilnahme:

Eine telefonische Teilnahme an der Versteigerung ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bitte senden Sie uns hierfür das ausgefüllte Auftragsformular, das dem Katalog beiliegt oder beim Auktionshaus angefordert werden kann.

Möglich sind Telefonangebote erst ab einem Schätzpreis in Höhe von € 1.000,- pro Los. Sollte während der Versteigerung eine Telefonverbindung nicht herzustellen sein, wird – Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgenommen – keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenfalls nicht bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit.

4. Teilnahme im Internet: Nach einer Registrierung und Akkreditierung auf unserer Internetseite www.coinhirsch.de können Sie als Internetnutzer über Live-Bidding am Auktionstag an der Versteigerung teilnehmen.

III. Ablauf der Auktion und Vertragsschluss

1. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger (Kommissionär) versteigert durch einen von ihr bestimmten Auktionator im eigenen Namen und für Rechnung des Einlieferers (Kommittent). Ein Anspruch auf Benennung des Kommittenten besteht nicht.
2. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich das Recht vor, Interessenten von der Beteiligung an der Auktion auszuschließen.
3. Jeder Ersteigerer verpflichtet sich, für die durch ihn getätigte Erwerbung persönlich zu haften. Er kann nicht geltend machen, im Auftrag Dritter gehandelt zu haben.
4. Die im Katalog abgedruckten Schätzpreise binden die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger nicht; sie dienen lediglich der Orientierung. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.
5. Bieterschritte: bis € 100,-; € 10,-; bis € 200,-; € 10,-; bis € 500,-; € 20,-; bis € 750,-; € 25,-; bis € 1.500,-; € 50,-; bis € 2.000,-; € 100,-; bis € 4.000,-; € 200,-; bis € 7.500,-; € 250,-; bis € 10.000,-; € 500,-; bis € 20.000,-; € 1.000,-; bis € 40.000,-; € 2.000,-; bis € 100.000,-; € 5.000,-; bis € 160.000,-; € 10.000,-; bis € 300.000,-; € 20.000,-; ca. 5 % ab € 300.000,-
6. Von mehreren schriftlichen, gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug.
7. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, die Reihenfolge des Aufrufs zu verändern oder Nummern zurückzuziehen. Soweit die einzelnen Nummern beigedruckten (unverbindlichen) Schätzpreise der Zusatz z.s.c. tragen, wird die Nummer in der Regel als Ganzes aufgerufen.
8. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf des höchsten Gebotes und verpflichtet den Höchstbietenden zur Abnahme und Bezahlung. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger kann ein Gebot ablehnen. In diesem Fall bleibt das unmittelbar vorhergehende Gebot gültig und verbindlich. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag kann die Nummer nochmals ausgerufen werden. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist berechtigt, einen Zuschlag nur unter Vorbehalt zu erteilen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, bleibt der Bieter auf die Dauer von drei Monaten an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Zeit den vorbehaltlosen Zuschlag, so ist der Bieter nicht mehr an sein Gebot gebunden.
9. Hinreichlich der Gebotsabgabe über das Internet wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzung dieses Angebots auf eigenes Risiko des Interessenten erfolgt. Der Versteigerer ist bemüht, eine sehr hohe Zuverlässigkeit des Web-Servers, über welchen die Angebotsabgabe über das Internet erfolgt, zu erreichen. Dennoch sind Ausfälle des Systems aufgrund von z. B. Netzstörungen, Wartungen, Hardwareausfällen oder auch Angriffen auf das System (Hackerangriff) nicht ausgeschlossen. Daher haftet der Versteigerer in keinem Fall für die Folgen technischer Mängel im Rahmen von Geboten über das Internet, insbesondere für die Folgen von Verbindungsproblemen im Internet und die Auswirkungen auf die Auktion und mögliche daraus resultierende Schäden, es sei denn, es liegt Vorsatz bzw. grobe Fahrlässigkeit vor oder es handelt sich um eine Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

IV. Kaufpreis, Nebenkosten, Versand

1. Sofern vor der Auktion nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, ist die Zahlung des Kaufpreises samt Aufgeld und Spesen mit dem Zuschlag in bar fällig; eine Stundung des Rechnungsbetrages ist ausgeschlossen. Gebote von der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger **unbekannten Käufern** können nur angenommen werden, wenn der Käufer ein ausreichendes Depot hinterlegt und nach Aufforderung durch die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ausreichende Rechenschaften beigebracht hat.
Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich vor, Käufern die kein ausreichendes Depot hinterlegt haben, eine Vorauskasse-Rechnung zuzusenden. In diesem Fall wird die ersteigerte Ware nach Zahlungseingang an den Käufer versandt.
Aufgrund der Zoll- und Exportbedingungen kann sich der Versand verzögern.
Bei Barzahlung von Beträgen ab 2.000,00 € sind wir verpflichtet, eine Kopie des Ausweises des Kaufers zu unseren Akten zu nehmen. Sollten Sie Barzahlung beabsichtigen, muss bei Akkreditierung eine Ausweiskopie des Vertragspartners und des Vertreters hinterlegt werden.
2. Neben den Zuschlagspreisen sind zu bezahlen:
 - a) Bei differenzbesteuerten Waren und Lieferungen innerhalb der EU: ein Aufgeld von 25% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer
 - b) Bei regelbesteuerten Waren und Lieferung innerhalb der EU: ein Aufgeld von 20% zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Liste der Lose ist hinten im Katalog abgedruckt und diese sind im Internet gekennzeichnet.
 - c) für Lieferungen außerhalb der EU: ein Aufgeld von 22 %.
 - d) ein zusätzliches Aufgeld von 2,5 % für Internetbietet. In diesem Betrag ist die Differenzbesteuerung, falls erforderlich, enthalten.
3. Mit dem Zuschlag, der auch die Besitzübergabe ersetzt, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der ersteigerten Sache auf den Käufer über. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so gilt dies erst ab Wegfall des Vorbehalts.
4. Die Versendung ersteigter Stücke erfolgt – auf Kosten und Risiko des Empfängers – in versicherten Sendungen auf Grundlage der Post- und Versicherungsbestimmungen.
Der Versand der im Auftrag ersteigerten Stücke erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der Auftragseingänge, falls Auftraggeber aus zwingenden Gründen eine vorgezogene Abwicklung wünschen, ist dies unter Angabe der Gründe im Auftrag deutlich zu vermerken, bindet aber den Auktionsator nicht.
5. Kunstobjekte und Bücher müssen innerhalb von vier Wochen nach der Auktion abgeholt werden, da sonst eine monatliche Lagergebühr von 30,- € pro Los erhoben wird.

V. Gewährleistung und Haftungsausschluss

1. Die Katalogangaben stellen weder eine vereinbarte Beschaffenheit noch eine Garantiezusage dar. Sie basieren auf den Angaben des Einlieferers und einer darauf aufbauenden sorgfältigen Prüfung des Versteigerers. Sollten sich einzelne oder alle Angaben als falsch erweisen, wird die Haftung des Versteigerers nach Maßgabe der folgenden Klauseln eingeschränkt.
Maßgebend für die Beschreibung der Stücke sind ausschließlich die Textangaben (nicht Photo etc.) und zwar in erster Linie die Katalogangaben über Nominal- und Jahreszahl, und erst in zweiter Linie die angegebenen Zitate.
Soweit aus der Katalogbeschreibung nichts anderes hervorgeht, ist das Metall der Stücke Silber. Für die Echtheit der Stücke wird gehaftet bis zur Höhe des Kaufpreises. Bei der Auktion anwesende und vertretene Käufer kaufen „wie beschen“. Beanstandungen nach Zuschlag werden nicht anerkannt. Beanstandungen des Erhaltungszustandes durch bei der Auktion nicht anwesende oder vertretene Käufer werden nur berücksichtigt, wenn sie spätestens am 14. Tag nach Absendung der Ware (Aufgabe zur Post) durch die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger bei dieser eingegangen sind. Keine Mängelansprüche bestehen bei Serien und Lots sowie bei Erhaltungszuständen geringerer als „sehr schön“ und Stücken mit minimalen Randunebenheiten und dergleichen sowie bei Veränderungen, die der Käufer vorgenommen hat bzw. vornehmen hat lassen (Reinigung etc.).
2. Die verschuldensunabhängigen Gewährleistungsrechte (Nacherfüllung, Rücktritt und Minderung) des Ersteigerers werden ausgeschlossen.
3. Der Versteigerer haftet für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bei einer zumindest fahrlässigen Pflichtverletzung.
Darüber hinaus haftet der Versteigerer, wenn er seine vertragswesentlichen Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner zuverlässig vertrauen darf. Dazu zählen insbesondere die sorgfältige Erstellung des Katalogs und die Prüfung der eingelieferten Gegenstände. Für Angaben des Einlieferers insbesondere hinsichtlich der Provenienz, haftet der Versteigerer nur bei Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten. Telefonische Preisauskünfte werden ohne Gewähr erteilt.
4. Für sonstige Schäden haftet der Versteigerer nur bei einer zumindest grob fahrlässigen Pflichtverletzung.
5. Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns ersteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen/-Services angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein privates Grading-Unternehmen-/Institut zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes. Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die unter Nummer V.1. gegebene Echtheitsgarantie. Für die als solche gekennzeichneten Angaben eines Grading-Unternehmens, die im Katalog zitiert werden, wird keine Haftung übernommen. Auch für versteckte Mängel, z.B. Randfehler, Henkelsspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.
6. Macht der Kunde Ansprüche geltend, insbesondere die Unechtheit, ist er verpflichtet, die gekaufte Ware dem Verkäufer zur Ansicht auszuhändigen. Die Übersendung erfolgt bei Verbrauchern auf Kosten und Risiko des Käufers, in allen anderen Fällen auf Kosten des Käufers. Mängel bzw. Transportschäden sind unverzüglich zu reklamieren.

VI. Zahlungsverzug

1. Zahlt der Käufer bei Fälligkeit der Forderung nicht, wird ihm die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger eine angemessene Frist zur Zahlung setzen. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, ist die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die unbezahlte Ware auf Kosten des Käufers bei gleichzeitigem Verlust seiner Rechte aus dem Zuschlag erneut zu versteigern oder freihandig zu verkaufen. Der Käufer ist verpflichtet, der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger den Schaden zu ersetzen, der dieser infolge der nochmaligen Versteigerung oder des Verkaufs entsteht (Erfüllungsinteresse). Solange die Ware nicht erneut versteigert oder verkauft worden ist, bleibt der Käufer der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger gegenüber zum Schadenersatz zumindest in Höhe des ursprünglichen Kaufpreises verpflichtet.
2. Bei Zahlungsverzug ist die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger berechtigt, aus der Rechnungssumme Zinsen in Höhe von jährlich 12 % zu verlangen. Verbrauchern ist der Nachweis gestattet, dass dem Versteigerer ein Schaden überhaupt nicht oder in geringerer Höhe entstanden ist.

VII. Aufrechnungsverbot

Der Ersteigerer/Käufer hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

VIII. Eigentumsvorbehalt

Die ersteigerten Stücke bleiben bis zur vollständigen Zahlung aller sich ergebenden Forderungen Eigentum des Einlieferers.

Im Fall der Weiterveräußerung vor vollständiger Zahlung, tritt der Käufer seinen Anspruch gegen Dritte auf Zahlung des Kaufpreises bereits jetzt an uns ab. Der Käufer bleibt zum Einzug der Forderung berechtigt.

Zur Beachtung:

Wir bitten, für schriftliche Aufträge, das beiliegende Formular zu verwenden und uns zusätzlich eine Kopie Ihres Ausweises zuzusenden. Schriftliche Aufträge sowie die Anmeldung zum telefonischen Mitbieten müssen 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingehen.

Hinweise:

1. Münzen und Medaillen, mit Ausnahme von Reichsmünzen, Münzen in PP und Lots, stehen nach Möglichkeit bis 17 Tage vor dem ersten Versteigerungstag als Ansichtssendungen zur Verfügung.
2. Der Käufer beauftragt die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger, den Versand zu organisieren oder den Kontakt zu einer entsprechenden Spedition herzustellen.
3. Neben den Zuschlagspreisen sind dann zu bezahlen:
 - a) eine Mindest-Versandpauschale für Porto, Versicherung und Verpackung.
 - für Inlandssendungen via DHL von € 15,– bis zu einem Zuschlagspreis von € 3.000,–, von € 20,– bis zu einem Zuschlagspreis in Höhe von € 10.000,– und von € 45,– ab einem Zuschlagspreis von € 10.000,–
 - für Sendungen ins europäische Ausland und für Luftpostsendungen nach Übersee ab € 25,–. Die Kosten bei Versand per Luftpost nach Übersee können je nach Wert, Volumen und Gewicht der Stücke variieren.
 - bei Sendungen, die auch Objekte beinhalten, kommen zur Mindestversandpauschale noch Kosten entsprechend Gewicht und Volumen hinzu.
 - für Sendungen, die eine Exportbescheinigung benötigen, sind die entsprechenden Gebühren zu entrichten. Der Käufer bevollmächtigt bereits hiermit die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger, die erforderlichen Anträge zu stellen.
 - für Sendungen von Objekten/Münzen via FedEx von € 75,–,
 - Bei Goldmünzen richten sich die Kosten des Versands nach deren Wert.
 - b) sowie eine Pauschale in Höhe von € 10,– für Bank- und Postbankspesen bei Zahlungen aus dem Ausland. Gebühren jeder Art, die im Ausland erhoben werden, sind vom Käufer zu bezahlen.
 - c) Im Ausland anfallende Steuern (z.B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer.
4. Überschreiten die tatsächlichen Kosten (Porto, Versicherung und Verpackung) die Mindestpauschale, sind sie auf Anforderung und gegen Nachweis zu erstatten.
5. Alle Zahlungsverpflichtungen sind in Euro zu erfüllen.
6. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger bietet einen Live-Bidding Service via Redpoint auction systems an. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger übernimmt keine Verantwortung für die Ausführung von Internetangeboten, die nicht zustande kommen, sei es durch Unterbrechung der Verbindung von beiden Seiten, durch einen Zusammenbruch oder ein anderes Problem verursacht durch die Bidding-Software oder durch den Zusammenbruch der Internetverbindung am eigenen Computer.
Alle Gebote, die durch Redpoint auction systems platziert werden, unterliegen den Allgemeinen Versteigerungsbedingungen der Firma Gerhard Hirsch Nachfolger.
7. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger weist darauf hin, dass aufgrund der digitalen Fotografie Farbabweichungen im Druck technisch bedingt sein können.

Important note for our US-Clients: It is guaranteed that in accordance with US Customs and Border Protection regulation (19 CFR Part 12) any „Italian Type“ coins have been outside of Italy prior to 19 January 2011 and any „Bulgarian Type“ coins have been outside of Bulgaria prior to 16 January 2014. US clients can legally purchase and import the coins into the US.

GERHARD HIRSCH Nachfolger MÜNCHEN

Prannerstraße 8 · D-80333 München, Germany

Telefon +49 89 29 21 50 · Fax +49 89 228 36 75

E-Mail: info@coinhirsch.de · www.coinhirsch.de

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

HYPО VEREINSBANK MÜNCHEN

IBAN: DE66 7002 0270 0002 7286 30 · SWIFT: HYVEDEMMXXX

POSTBANK MÜNCHEN

IBAN: DE87 7001 0080 0083 1058 01 · SWIFT: PBNKDEFF700

Katalog-Schutzgebühr 13,- € (Deutschland) 16,- € (Europäische Union) 20,- € (Resteuropa und Übersee)
Abonnement (4 Kataloge) 40,- € (Deutschland) 55,- € (Europäische Union) 70,- € (Resteuropa und Übersee)

Digitale Fotos: Michael Girschick

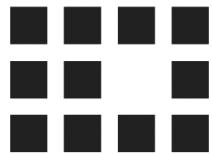
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

© Gerhard Hirsch Nachf.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung und der photomechanischen Wiedergabe.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die Einspeisung der Daten in elektronische Archive bedarf der Genehmigung des Herausgebers.



THE ART LOSS ■ REGISTER™

www.artloss.com

„Gerhard Hirsch Nachfolger ist Klient des Art Loss Registers. Sämtliche Einzellose in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.“

ANTIKEN
OBJEKTE AUS GLAS



1

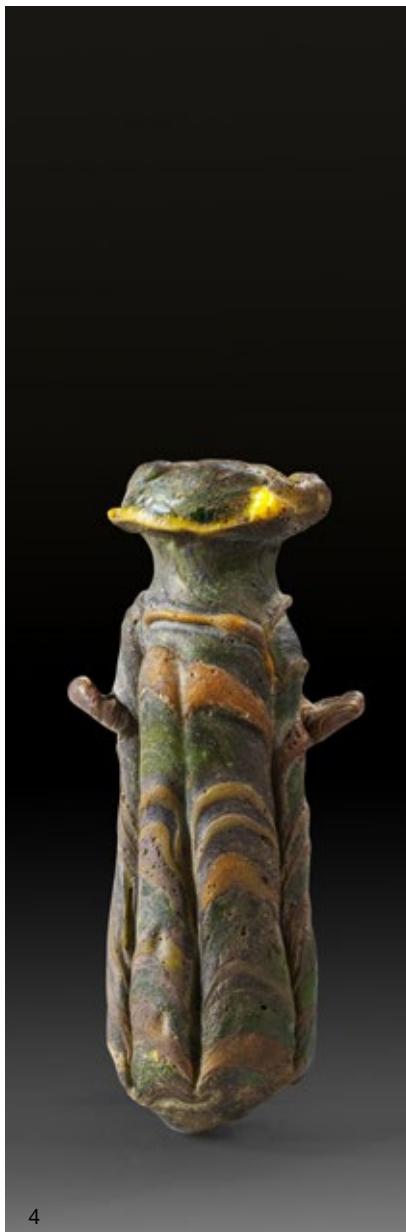


2

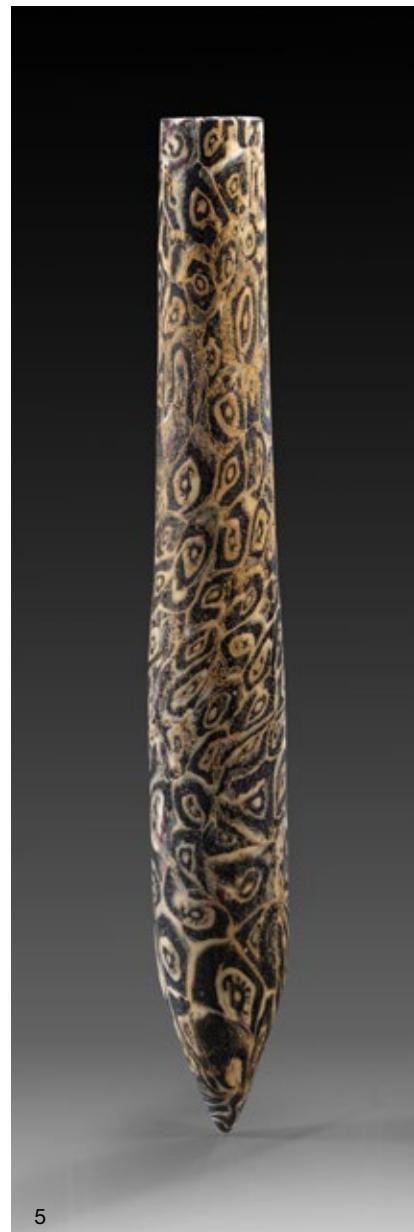
- 1 Birnenförmiger Amphoriskos. In Sandkerntechnik aus blauem opakem Glas mit weißen und gelben Zierfäden. Auf dem Hals Spiral-, auf dem Körper Zickzackmuster. Östlicher Mittelmeerraum, 6.-4. Jh. H. 9,0 cm. Intakt. Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 1250.-
- 2 Schlanke Alabastron. In Sandkerntechnik aus dunklem opakem Glas mit weißen Zierfäden. Auf Hals und Fuß Spiral-, auf dem Körper Federmuster. 2 Griffösen aus türkisgrünem, transluzentem Glas. Östlicher Mittelmeerraum, 6.-3. Jh. H. 9,9 cm. Restauriert. Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 500.-



3



4

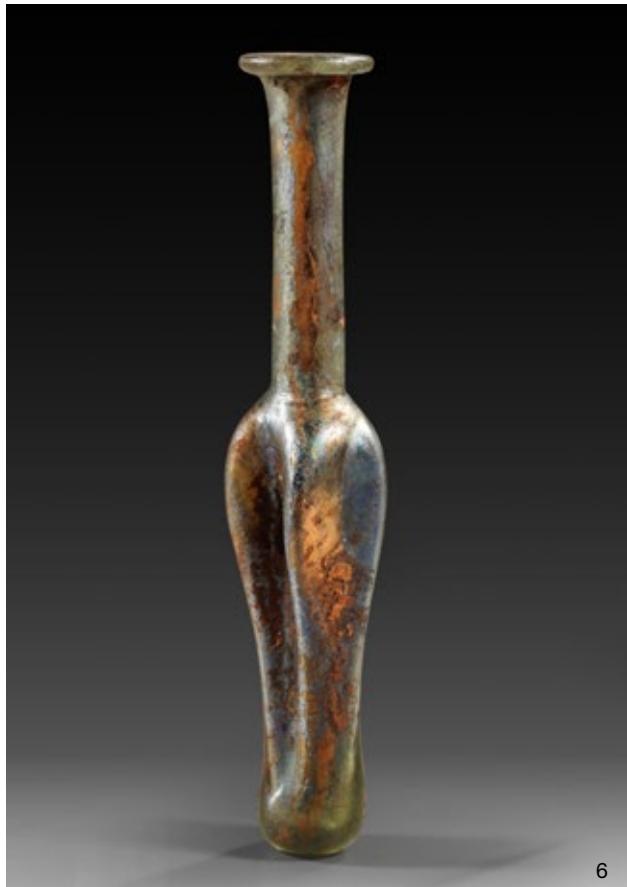


5

3 Alabastron. In Sandkerntechnik aus dunkelblauem opakem Glas mit weißen und gelben Zierfäden. Auf Hals und Fuß Spiral-, auf dem Körper Girlandenmuster. 2 Griffleisten. Hellenistisch, 2./1. Jh. H. 11,4 cm. Restauriert. Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 750.-

4 Miniaturalabastron aus dunkelgrünem opakem Glas mit hellen Zierfäden. 6 tiefe vertikale Falten. 2 Griffleisten. Hellenistisch. H. 4,7 cm. Etwas bestoßen. Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 200.-

5 Spitzbodiges Alabastron. Schwarz-weißes opakes Millefioriglas. Mosaikglasscheiben mit konzentrischen Kreisen in schwarzer Masse. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 19,4 cm. Restauriert. Vor 2011 in Deutschland. 800.-



6



7

- 6 Schlanke Faltenflasche. Farbloses, schön irisierendes Glas. Der Körper ist durch 4 lange tiefe Dellen gegliedert, langer schlanker Hals und horizontale Mündung. Römisch, 2./3. Jh. H. 14,9 cm. Intakt. 600.-
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 7 Kleine Flasche aus farblosem, leicht grünlichem Glas, durch Iris großteils opak. Gestaut kugeliger Körper und langer schlanker Hals mit verdickter Lippe. Römisch, 2./3. Jh. H. 12,2 cm. Fehlstellen in der Iris, sonst intakt. 200.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.
- 8 Kleine Flasche mit Trichtermündung. Grünes Glas. Bauchig-birnenförmiger Körper mit vertikalen Rippen. Spätantik oder islamisch. H. 6,3 cm. Restauriert, eine Randscherbe ergänzt. 110.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, davor deutscher Kunsthandel.



8



9



10

- 9 Kolbenförmiges tordiertes Unguentarium mit ausbiegender Mündung und 2 kleinen tordierten Henkeln. Grünes Glas. Spätantik-byzantinisch, 4.-6. Jh. H. 15,0 cm. Restauriert, ein Henkel fehlt. Aus alter bayerischer Sammlung. 450.-
- 10 Flasche. Grünes Glas. Glockenförmiger Körper und leicht konischer Hals mit Wulstring unter der Trichtermündung. Zierfaden. Islamisch. H. 13,2 cm. Restauriert, Teile fehlen. Mindestens seit den 1970er Jahren in deutscher Familiensammlung. 200.-



11



12

- 11 Kleine Flasche aus farblosem, durch Belag und Iris großteils opakem Glas mit Resten von roter Bemalung. Formgeblasen. Wabenmuster. Scharfer Schulterknick und zylindrischer Hals. Islamisch, 8.-12. Jh. H. 9,0 cm. Intakt.

Ex Sammlung Peter Eichhorn. 175.-

- 12 Rippenflasche. Grünes Glas. Formgeblasen. Birnenförmig mit kurzem dünnem Hals und echinusförmiger Mündung. An der Schulter 2 applizierte Ösenhenkel. Islamisch, 12. Jh. H. 12,4 cm. Ein Henkel ergänzt.

Ex Sammlung Peter Eichhorn. 175.-

- 13 Lot von 2 kleinen Flaschen aus farblosem und leicht grünlichem Glas, durch Belag großteils opak. Römisch, 1./2. Jh. H. 8,9 und 7,1 cm. Ein Exemplar mit kleinen Fehlstellen in der Iris, sonst intakt.

Ex Sammlung Peter Eichhorn. 150.-



ex 13



14 (3)



15 (3)

- 14 Lot von 3 kleinen Flaschen aus grünlichem Glas. Unguentaria. Römisch, 1./2. Jh. H. 8,5, 8,3 und 7,7 cm. 2 Exemplare intakt, das dritte mit etwas bestoßener Mündung. 175.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.
- 15 Lot von 3 kleinen Flaschen aus farblosem und grünlichem Glas. Unguentaria. Römisch, 1.-3. Jh. H. 11,8, 11,6 und 10,1 cm. Intakt. 200.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, davor deutscher Kunsthändel.



16 (5)

- 16 Lot von 3 kleinen Glasflaschen. Unguentaria. Dazu 2 Armbänder aus Glas. Meist römisch, kaiserzeitlich. 8,8-5,4.cm. Riß in einem Reif, sonst intakt. Zusammen 5 Exemplare. 250.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben. Ein Exemplar mit Karte des Sammlers.

17 Lot aus 2 kleinen Flaschen, eine mit zylindrischem und eine mit quaderförmigem Körper. Grünes und farbloses Glas. Trichterhals. Islamisch. H. 8,6 und 6,6 cm. Ein Exemplar restauriert, das andere minimal bestoßen. 150.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.

18 Lot aus 2 kleinen Flaschen aus gelblich-grünlichem und grünem Glas. Beide mit schlankem Trichterhals. Islamisch. H. 8,8 und 7,3 cm. Ein Exemplar mit Rissen in der Wandung, bei dem anderen fehlt der Fuß. 175.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.



ex 19 (3)

19 Kleine Flasche aus durch weißlichen Belag fast opakem Glas. Bauchig-birnenförmig mit kurzem Hals und Trichtermündung mit verdickter Lippe. Römisch, kaiserzeitlich. Dazu eine kleine Flasche aus gelblichem Glas, islamisch, 9.-12. Jh., und 3 spätantik-islamische Miniaturgefäß aus Glas. H. 7,9-1,7 cm. Teilweise intakt. Zusammen 5 Exemplare. Ex Sammlung Peter Eichhorn. 200.-

OBJEKTE AUS STEIN



20

- 20 Mosaikausschnitt. Polychrom auf weißlichem Grund. Vogel steht l. auf schwarzer Grundlinie. Wohl Nordafrika, spätromisch-frühbyzantinisch, 3.-5. Jh. Ca. 46,5 X 31 cm. In Holzrahmen.

3000.-

Seit den 1950er Jahren in der österreichischen Sammlung von Friedinger-Pranter. 1969-2025 als Dauerleihgabe im MAK Wien. Mit Exportgenehmigung des österreichischen Bundesdenkmalamtes.



22

- 22 Venusstatuette auf ovaler Basisplatte. Heller Marmor. Die Liebesgöttin steht frontal und hält mit ihrer Linken das Gewand, das bereits bis zur Hüfte herabgeglitten ist und den Oberkörper freigibt, während sie mit der Rechten die entblößten Brüste bedeckt. Seitlich neben ihr ein nach unten gerichteter Delphin. Römisch, 2./3. Jh. H. 25,9 cm. Etwas bestoßen, Kopf und der hintere Teil der Basisplatte fehlen.

2500.-

Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung. Der Delphin galt in der Antike als Symbol für die Liebe und wurde als heiliges Tier und Begleiter der Venus angesehen.



21

- 21 Bärtiger Männerkopf. Fragment einer Statuette oder Büste aus rötlichem Stein. Das lockige Haar ist durch kurze dicke Strähnen angegeben, der lange Vollbart durch dicke gewellte, vertikal verlaufende Strähnen. Tief liegende Augen und leicht geöffneter Mund. Ein seitlich über der Stirn sichtbarer Buckel könnte von der Frisur oder von einem Kopfschmuck (Korymbe?) herrühren. Römisch, ca. 2./3. Jh. H. 15,1 cm. Nase und Stirnpartie fehlen großteils. Auf Steinsockel montiert. 7500.-

Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung. Es könnte sich um den Kopf eines Silens oder eines Philosophen handeln.



23

- 23 Relieffragment aus hellem kristallinem Stein. 3 frontale Köpfe, wobei die beiden äußeren eine turbanartige Kopfbedeckung tragen, während die Lockenfrisur und die Halsgirlande(?) des mittleren durch Noppenstruktur angegebene ist. Vorder- oder Zentralasien, hellenistisch oder später. B. 12,9 cm. 750.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

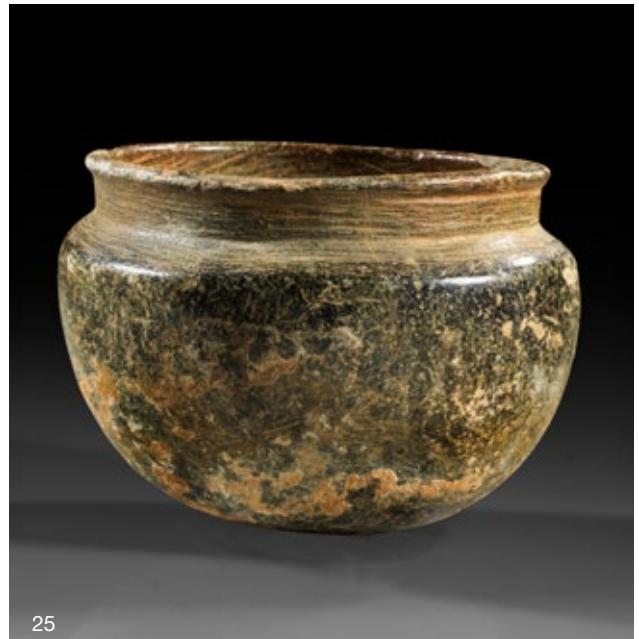
- 24 Zoomorpher Räucheraltar. Graubrauner Stein. Rechteckig auf kurzen vierkantigen Füßen, aus einer Schmalseite entwickelt sich ein stilisierter Stierkopf. Vorderasien, spätes 2./1. Jt. L. 13,7 cm. Bestoßen, ein Fuß fehlt. 750.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



24

- 25 Rundbodige halbkugelige Schale mit Schulterknick, kurzem zylindrischem Hals und leicht ausbiegender Lippe. Dunkler Stein. Dm. 10,9 cm. Etwas bestoßen.
400.-

Aus alter bayerischer Sammlung. Die unspezifische einfache Form ohne Verzierung ist kaum zu datieren. Vergleichbare Exemplare kommen mindestens seit dem 3. Jt. v. Chr. vor, wurden aber auch noch in sehr viel späterer Zeit hergestellt.



- 26 Kugelige Flasche mit zylindrischem Hals und Tellermündung. Gebänderter Chalcedon. Die Mittelzone ist nach oben und unten doppelt abgesetzt. Vorderasien, 1. Viertel 2. Jt. v. Chr. H. 8,0 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Ausstellungskat. Land des Baal., Mainz 1982, Nr. 104.
2250.-

- 27 Sogenannte Pilgerflasche. Braunschwarz gefleckter Stein. Flacher halbrunder Körper und Hals mit den 2 seitlichen Ösenhenkeln. H. 7,5 cm. Etwas bestoßen.
1500.-
- Vor 2011 in Deutschland. Typologisch verwandte Flaschen waren von der Antike bis ins Mittelalter in Gebrauch, oft auch im kultischen Bereich als Behälter für geweihte Flüssigkeiten. Der Körper des vorliegenden Exemplars erinnert an ägyptische Herzamulette.





28



29

- 28 Rundbodiges Einsatzgefäß, wohl eine Öllampe. Heller Stein. Kragen mit 3 stumpfen und einem spitzen gelochten Fortsatz, auf der anderen Seite ein kurzer Kanal. Gravierter Punkt-Kreisdekor. Wohl byzantinisch oder islamisch. L. 15,1 cm. Etwas bestoßen. Aus alter bayerischer Sammlung. 500.-
- 29 Oberer Teil einer aediculaformigen Votivstele mit Relief. Kalkstein. Im dreieckigen Giebel eine rechte erhobene Hand mit Unterarm, darunter ist noch ein Teil des gerahmten Feldes mit punischer Inschrift zu sehen. Punisch, 3.-1. Jh. B. 16,4 cm. Bestoßen, der untere Teil fehlt. Auf Holzgestell. 875.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, davor deutscher Kunsthandel. Vgl. The Phoenicians. Ausstellungskatalog Venedig 1988, Nr. 197.



30



31

- 30 Relieffragment mit Blattmotiv, wohl eine Akanthospalmette. Heller Marmor. Römisch, kaiserzeitlich. H. 14,8 cm. Aus Münchener Gelehrten-Sammlung vor 2001. Möglicherweise Fragment eines Sarkophags. 200.-
- 31 Mammutzahn. B. 15,7 cm. Fehlstellen. Restauriert. 150.-
Aus Münchener Gelehrten-Sammlung vor 2001.

OBJEKTE AUS TON

32

Gefäß mit runder Standfläche, birnenförmigem Körper und weit ausbiegender Mündung. Heller Ton mit roter Engobe und schwarzer Bemalung. Geometrischer Dekor wie Rauten und Rechtecke mit Binnenmuster aus Wellenlinien. Anatolien, 2. Jt. v. Chr. H. 57,1 cm. Größere Abplatzungen in der Oberfläche, einzelne Randscherben fehlen.

1100.-

Seit 35 Jahren in Münchener Sammlung.



32

33

Gefäß mit runder Standfläche, birnenförmigem Körper und weit ausbiegender Mündung. Heller Ton mit roter Engobe und schwarzer Bemalung. Geometrischer Dekor wie Rauten und Rechtecke mit Binnenmuster aus Wellenlinien. Anatolien, 2. Jt. v. Chr. H. 49,8 cm. Wandungsriß, großflächige Abplatzungen in der Oberfläche, einzelne Randscherben fehlen.

875.-

Seit 35 Jahren in Münchener Sammlung.



33



34

34 Transportamphore aus rötlichem Ton. Zapfen, torpedoförmiger Körper mit deutlichem Schulterknick, langer dünner Hals und Kragenmündung. Einstabige Henkel. Römisch, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. ca. 123 cm. Meeresverkrustung. Leicht bestoßen. Auf Metallgestell. 1500.-
Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung.



35

35 Transportamphore aus rötlichem Ton. Zapfen, torpedoförmiger Körper mit deutlichem Schulterknick, langer dünner Hals und Kragenmündung. Einstabige Henkel. Römisch, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. ca. 119 cm. Meeresverkrustung. Leicht bestoßen. Auf Metallgestell. 1500.-
Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung.



36



37

- 36 Transportamphore aus rötlich-hellbraunem Ton. Zapfen, länglich-ovoider Körper, mittig leicht einziehender Hals und Trichtermündung. Einfach kannelierte Henkel. Römisch, ca. 1. Jh. v. Chr. H. ca. 101 cm. Schürfspuren und leicht bestoßen. Auf Metallgestell.
Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung. 1250.-
- 37 Transportamphore aus rötlich-hellbraunem Ton. Zapfen, schlank-birnenförmiger Körper, fast zylindrischer Hals und Mündung mit leicht schrägem Mundsaum. Bandhenkel. Römisch, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. ca. 103 cm. Meeresverkrustung. In 2 Teilen, Bruchstelle am Halsansatz, sonst leicht bestoßen. Auf Metallgestell.
Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung. 500.-



38

38 Transportamphore aus rötlich-braunem Ton. Zapfen, birnenförmiger Körper, mittig leicht einziehender Hals und ausbiegende Mündung. Bandhenkel. Römisch, 1./2. Jh. H. ca. 83 cm. Starke Meeresverkrustung. Stellenweise bestoßen. Auf Metallgestell. 750.-

Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung.



39

39 Transportamphore aus rötlichem Ton. Zapfen, birnenförmiger Körper, mittig leicht einziehender Hals und pilzförmige Mündung mit schrägem Mundsaum. Bandhenkel. Hellenistisch, 3.-1. Jh. H. ca. 70 cm. Meeresverkrustung. Etwas bestoßen, Großteil des Zapfens fehlt. Auf Metallgestell. 1000.-

Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung.



40



42

- 40 Transportamphore aus rötlich-hellbraunem Ton. Zapfen, torpedoförmiger Körper, leicht nach innen abgesetzte Schulter und zylindrischer Hals mit Randwulst. Doppelstabige Henkel. Römisch, ca. 1. Jh. n. Chr. H. ca. 84 cm. Meeresverkrustung. Leicht bestoßen, ein Henkel fehlt. Auf Metallgestell. 600.- Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung.
- 42 Amphore. Rötlicher Ton mit grauem Überzug. Schmaler Fuß, schlank-birnenförmiger Körper mit horizontalen Rillen, konischer Hals und Mündung mit verdickter Lippe. Einstabige Henkel. Spätantik-byzantinisch. H. 52,2 cm. Leicht bestoßen. 500.- Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.



41

- 41 Halsamphore. Heller Ton. Kurzer profilierter Hals mit verdickter Lippe und kleinen kannelierten Henkeln. Ovoider, im unteren Bereich nach Wandungsknick konisch abfallender Körper mit Horizontalrillen. Runde Standfläche. Nordafrika. H. 95,5 cm. Stellenweise etwas bestoßen und Reste von Fundverkrustung. Aus alter deutscher Sammlung. 700.-



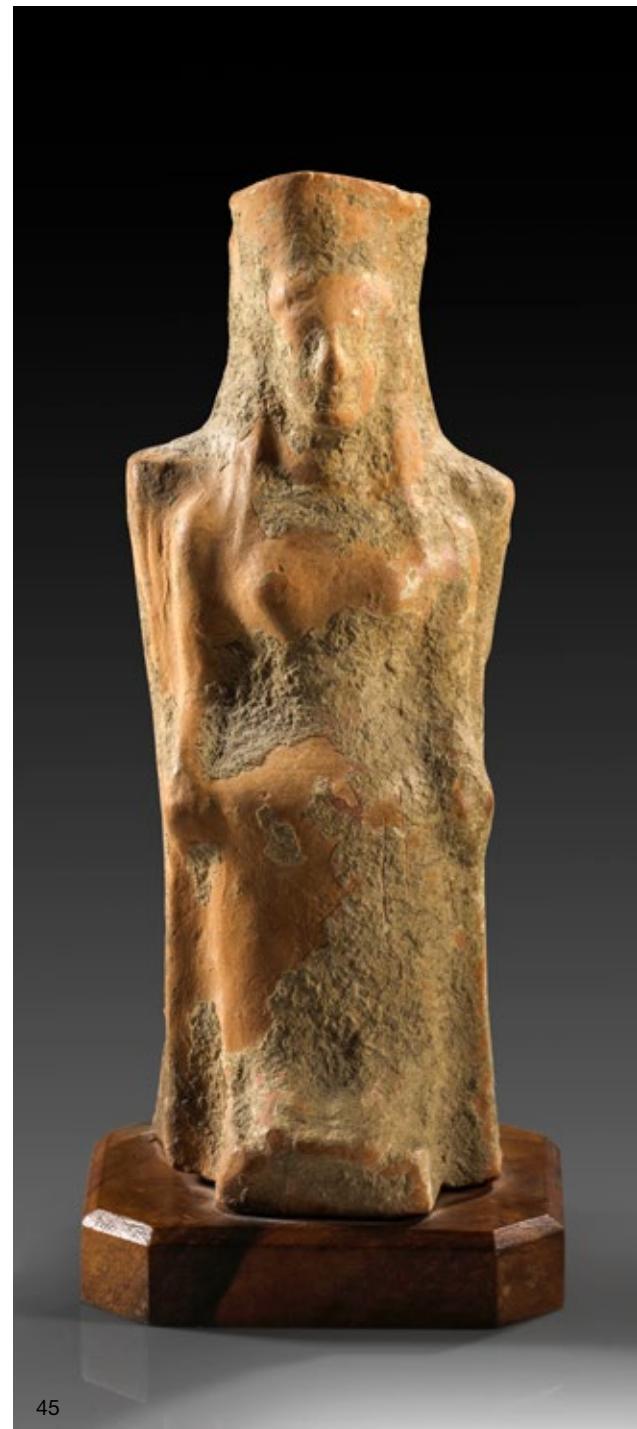
44

44 Seitenfragment eines Metopenfrieses. Rötlicher Ton mit heller Grundierung und dunkler und rötlicher Bemalung. In der linken rechteckigen Metope ist wohl ein Kampf zwischen 2 sich gegenüberstehenden Jünglingen dargestellt. Der rechte Jüngling ergreift den linken erhobenen Arm seines Gegners, der seinerseits seinem Kontrahenten mit einem Messer in die Brust sticht. Von der Darstellung der rechts anschließenden Metope ist nur noch das Ende eines Flügels zu erkennen, der möglicherweise zu einer Sphinx gehört. Reste einer unten vorspringenden Leiste. Ostgriechisch, möglicherweise phrygisch, 7./6. Jh. H. 24,7 cm. Auf Steinbasis montiert. 10000.-

Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung.



43



45

- 43 Große Flasche. Rötlicher Ton. Kugeliger Körper mit Ratterdekor, langer, fast zylindrischer Hals und Trichtermündung. Westafrika, ca. 17./18. Jh. H. 37,8 cm. Restauriert. 300.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. Sehr ähnliche Flaschen mit Tierköpfen werden der Bambarakultur in Westafrika zugesprochen.
- 45 Statuette einer thronenden Göttin. Rötlicher Ton mit Resten von heller Grundierung und roter Bemalung. Die langgewandte Thronende trägt einen Polos. Sie sitzt streng frontal, die Hände seitlich an den Knien. Griechisch. 5. Jh. v. Chr. H. 14,4 cm. Stellenweise Fundverkrustung. Intakt. Auf Holzbasis montiert. 400.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



46

46 Venusstatuette mit Erosknabe. Rötlicher Ton mit Resten von roter Engobe. Die Liebesgöttin mit hoher Frisur, Ohr- und Halsschmuck steht im betonen Kontrapost. Sie hält mit beiden Händen den Saum des Gewandes hoch, das den Oberkörper frei gibt und im Begriff ist, über die Hüfte hinabzugleiten. Zu ihrer Rechten steht ein kleiner Erosknabe. Alles auf profiliertem Podest. Römisch, 2./3. Jh. H. 35,1 cm. Restauriert und teilweise ergänzt. Am 27.10.2023 bei Scheublein erworben.

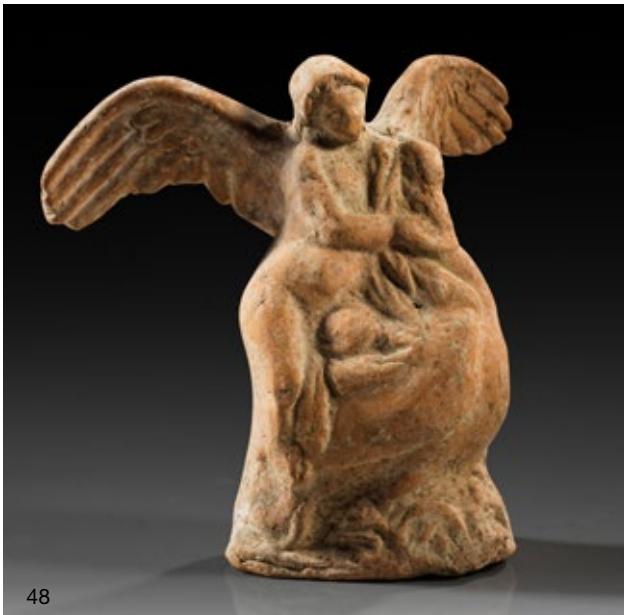
1250.-



47

- 47 Statuette einer stehenden langgewandten Frau auf ovaler Basisplatte. Rötlicher Ton mit Resten von weißlicher Grundierung und rosa Bemalung. In der Rechten hält sie wohl einen Apfel. Sie trägt ein reich verziertes hohes Diadem, Ohr- und Halsschmuck. Süditalien, möglicherweise Canosa, ca. 3. Jh. v. Chr. H. 33,0 cm. Restauriert, der rechte Unterarm und weitere Teile fehlen. Aus alter bayerischer Sammlung.

1500.-



48

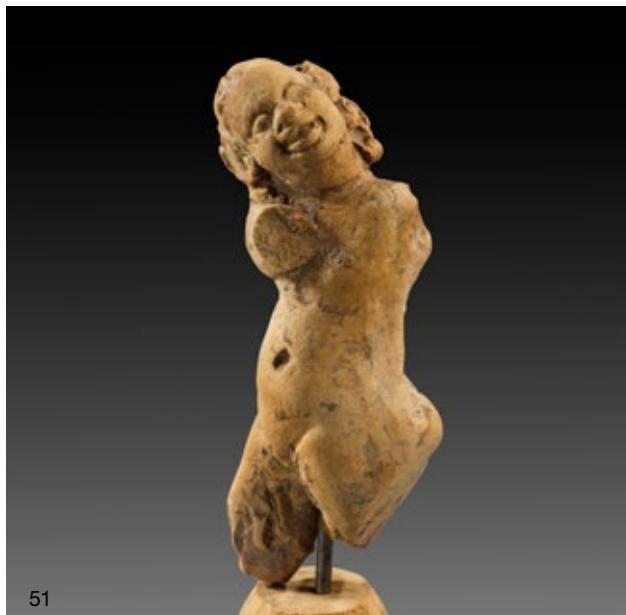


49

- 48 Statuettengruppe. Rötlicher Ton. Erosknabe mit geöffneten Flügeln nach r. seitlich auf dem Rücken einer Gans oder eines Schwans. Er füttert den Vogel mit seiner Rechten. Hellenistisch. H. 11,3 cm. Restauriert, der rechte Flügel fachmännisch ergänzt. 400.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.
- 49 Hockender Silen, der den Doppelaulos bläst. Hochrelief aus rötlichem Ton mit Resten von weißer Grundierung und roter Bemalung. Griechisch, 5./4. Jh. H. 9,1 cm. Bestoßen. 300.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



50



51

- 50 Trinkender Silen. Statuette aus hellbraunem Ton. Der Silen neigt den Kopf zur Seite und führt mit der Rechten einen gerippten Kothon zum Mund, während er mit der Linken sein Gewand hochzieht. Griechisch, 4./3. Jh. H. 6,4 cm. Der untere Teil fehlt. Auf Plexisockel. Mit Echtheitsgarantie der Galerie Fortuna Zürich vom April 1980. 350.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.
- 51 Statuette eines unbekleideten Jünglings. Heller Ton. Der Körper ist in einer starken Drehbewegung dargestellt, der Kopf nach l. oben gewendet. Über dem Kopf liegt möglicherweise ein Tierfell. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,6 cm. Arme und der Großteil der Beine fehlen. Mit Echtheitsgarantie der Galerie Fortuna Zürich vom 6. Oktober 1980. 250.-
Deutsche Sammlung 1955-1990. Es könnte sich um den Hirten Gott Pan handeln.



52

- 52 Weiblicher Halbkopf. Rötlicher Ton. Große Augen und volle Lippen. Über dem lockigen Haar ist ein Diadem oder Mantelsaum zu erkennen. Etruskisch-italisch, 3./2. Jh. H. 21,9 cm. Große Teile der Rückseite fehlen. Auf der Flachseite moderner Befestigungshaken.
1500.-
Deutsche Sammlung 1955-1990. Die Verwendung von Halbköpfen als Votivgabe ist eine etruskische Besonderheit.



53



54



55

- 53 Kleines Satyrköpfchen. Statuettenfragment aus rötlichem Ton. Griechisch, 5./4. Jh. H. 4,7 cm. Auf Plexisockel.
Deutsche Sammlung 1955-1990. 250.-
- 54 Kleines Frauenköpfchen mit Diadem und darüber hoher Haarknoten. Statuettenfragment aus rötlichem Ton mit Resten von roter Bemalung. Hellenistisch. H. 5,8 cm. Auf Plexisockel.
Deutsche Sammlung 1955-1990. 350.-
- 55 Kleines Frauenköpfchen mit hoher Frisur und Haarband, das über dem Stirnscheitel einen Knoten bildet. Statuetten- oder Relieffragment aus rötlichem Ton. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit. H. 4,5 cm.
Auf Steinsockel. Deutsche Sammlung 1955-1990. 250.-



56



57



58

- 56 Kleines Frauenköpfchen. Statuetten- oder Relieffragment aus rötlichem Ton. Hellenistisch. H. 3,7 cm.
Auf Plexisockel. Deutsche Sammlung 1955-1990. 250.-
- 57 Kleines Frauenköpfchen. Statuettenfragment aus hellem rötlichem Ton. Hellenistisch. H. 4,3 cm. Auf Plexisockel.
Deutsche Sammlung 1955-1990. 300.-
- 58 Kleines Köpfchen eines bartlosen Mannes. Statuettenfragment aus rötlichem Ton mit Resten von weißlicher Grundierung und roter Bemalung. Hellenistisch. H. 2,6 cm. Auf Plexisockel.
Deutsche Sammlung 1955-1990. 150.-



59

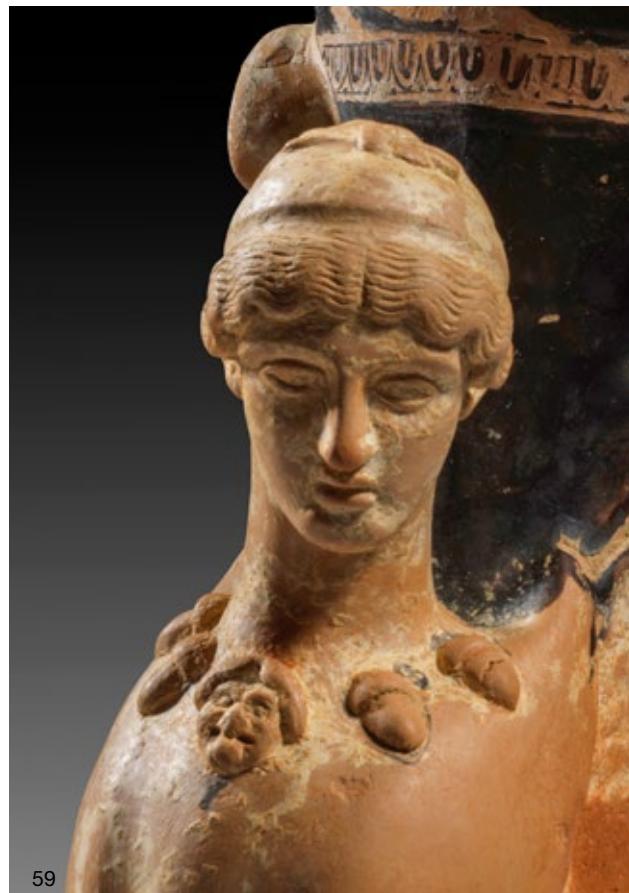
59 Figürliches Rhyton. Rötlicher Ton mit teilweise weißlicher Grundierung und Resten von roter Bemalung. Die Basisplatte mit Resten von schwarzem Firnis. Sitzende Sphinx auf rechteckiger Basisplatte, den Kopf leicht nach links gewendet. Das mittig gescheitelte Haar wird von einem doppelt gelegten Band gehalten. Sie trägt eine Halskette mit Eicheln und Gorgoneion. Aus dem Rücken, flankiert von den Flügeln, entwickelt sich das rotfigurige Rhyton. Grundlinie mit Eierstabdekor, darauf eine nach links laufende langgewandte Frau. Daneben rechts ein nach rechts laufender geflügelter Mann, der nach einer langgewandten Frau greift, die sich zu ihm umwendet. Daneben eine langgewandte Nike, die nach einem jugendlichen Krieger mit Speer greift, der sich ebenfalls zu ihr umwendet. Griechisch, attisch, 5. Jh. v. Chr. H. 30,9 cm. Minimal bestoßen.

20000,-

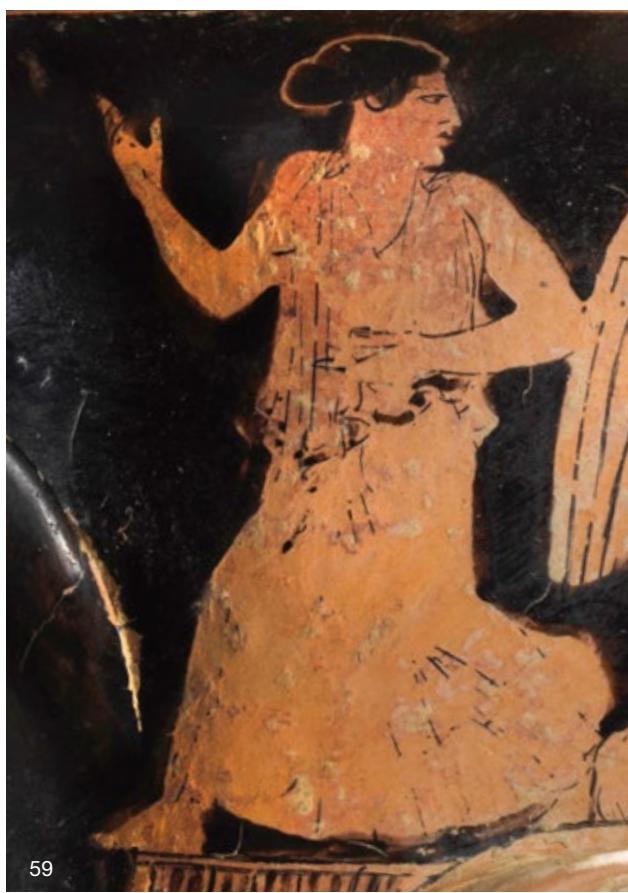
Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung. Vgl. die ähnlichen, etwas älteren Exemplare des Tarquinia-Malers im Britischen Museum (Inv.-Nr. 1873,0802.266).



59



59



59



59



60

- 60 Delphin. Rötlicher Ton, vertikal gelocht. Hellenistisch. L. 14,9 cm. Restauriert, eine Flosse fehlt. 250.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



61 (3)

- 61 Lot von 3 Tierstatuetten, wohl Rinder. Heller bzw. rötlicher Ton. Östlicher Mittelmeerraum, 3./2. Jt.
L. 9,5, 8,9 und 7,6 cm. Etwas bestoßen. 450.-
Vor 2011 in Deutschland.



ex 62

- 62 Lot: Kopf einer Löwin. Halbplastische Applike aus hellem Ton. Der Kopf entwickelt sich aus einer Blüte. Römisch, 1./2. Jh. B. 6,0 cm. Bruchstelle am Halsansatz. Dazu eine kleine Rippenflasche aus farblosem Glas. Formgeblasen. Spätantik-islamisch. H. 6,8 cm. Restauriert. Zusammen 2 Exemplare. 175.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.



63



64

63 Rundbodige bikonische Flasche. Dunkler polierter Ton. Leicht faßförmiger Hals, über dem Wandungsknick Reliefleiste mit Volutenornamenten und Punkten. Westliches Vorderasien, 2. Hälfte 3. Jt. v. Chr. H. 13,2 cm. Restauriert.
Erworben bei H. Mutschmann im Herbst 1983.

64 Schnabelkanne. Rötlicher Ton mit heller Grundierung und brauner Bemalung. Geometrische Muster und stilisierte Tiere. Tordierter Griff mit Öse und aufgesetzten Voluten, der fast vertikale hohe Schnabelausguß ist ebenfalls mit appliziertem Dekor verziert. Vorderasien, 3./2. Jt. oder später. H. 26,2 cm. Restauriert.
Ex Sammlung Peter Eichhorn. Zuweisung und Datierung nicht gesichert.

1000.-

65 Bauchiger Topf. Heller Ton mit roter Grundierung und dunkler Bemalung. Deutlich abgesetzte und mittig stark einziehende Halszone, die auf der Außenseite ohne Grundierung blieb. Die beiden kleinen seitlichen Handhaben sind gelocht und dienen so als Schnurösen. Geometrische Muster und Ornamente sowie 2 Wasservögel. Vorderer Orient, 2. Jt. v. Chr. H. 12,5 cm. 2 Risse.
Erworben bei Kress in München vor 1975. 375.-



65



66

66

Gefäß mit 3 horizontalen Henkeln auf der Schulter. Heller Ton mit roter Bemalung aus Zierbändern und Strichmustern. Runder flacher Fuß, geschweift birnenförmiger Körper mit kurzem Hals und ausbiegender Mündung. Mykenisch, ca. 14./13. Jh. H. 13,8 cm. Leichte Bestoßungen, sonst intakt.

1000.-

Alte deutsche Sammlung. ex M&M Basel 14, 1983. Los Nr. 2.



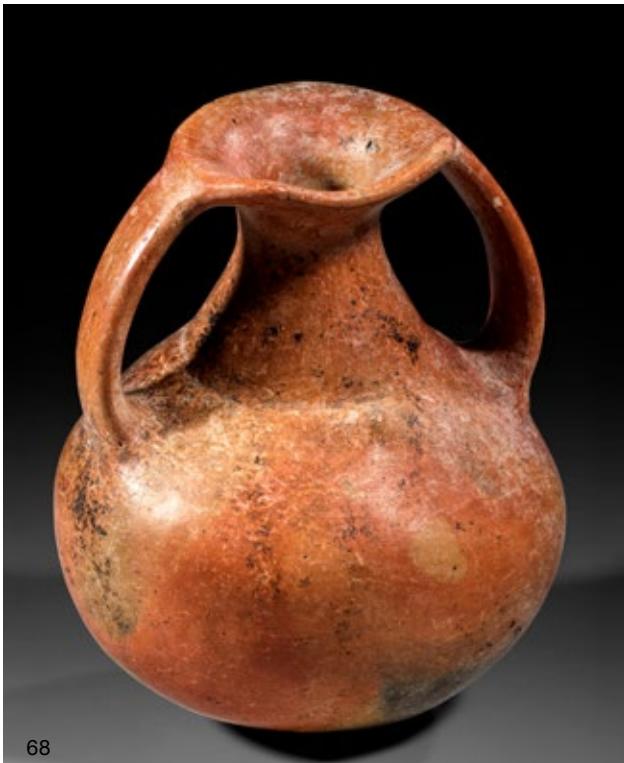
67

67

Einenklige Knickwandschale. Schwarzer Impasto. Am Rand 2 Hörnchen. Unter der Mündung Dreiecksband mit fein geritztem Binnenmuster. Villanovakultur, ca. 8. Jh. v. Chr. Dm. ohne Henkel 21,2 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt.

1000.-

Deutsche Sammlung 1955-1990.



68



70

- 68 Rundbodige Doppelhenkelflasche mit kugeligem Körper, konischem Hals und ausgeschnittener Trichtermündung. Rotpolierter Ton. Am Halsansatz 2 kleine Buckel. Südeuropa, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. H. 15,5 cm. Intakt. Aus deutscher Sammlung 1968-2002. 500.-
- 70 Bauchiges Gefäß mit Tellermündung und hohem Bandhenkel. Heller Ton mit dunkler und rötlicher Bemalung. Zierbänder und geometrische Muster. Daunisch, 6.-4. Jh. H. 17,6 cm. 2 Scherben am Henkel fehlen. 175.- Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.



69



71

- 69 Bauchiges Gefäß mit Tellermündung und hohem Bandhenkel. Brauner Ton mit dunkelbrauner Bemalung. Zierbänder und geometrische Muster. Daunisch, 6.-4. Jh. H. 18,6 cm. Minimal bestoßen. 175.- Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.
- 71 Bauchig-kugelige Olpe mit Bandhenkel. Heller Ton mit brauner Bemalung. Zier- und Wellenbänder. Daunisch, 5.-3. Jh. H. 16,2 cm. Restauriert. Bemalung stark berieben. 125.- Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.



72 (2)

- 72 Lot von 2 ähnlichen Doppelhenkelschalen. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Konzentrische Zierbänder. Italisch, 4./3. Jh. Dm. ohne Henkel 13,9 und 13,8 cm. Ein Henkel fehlt.
Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.

225.-



73

- 73 Schale auf Standfuß. Hellbrauner Ton mit rötlicher Bemalung. Auf der Schaleninnenseite Sternornament im Wirbel. Mittelitalisch, 4. Jh. v. Chr. Dm. 12,8 cm. Leicht bestoßen.
Deutsche Sammlung 1955-1990.

200.-

- 74 Schale auf hohem Standfuß. Rötlicher Ton mit dunkler Bemalung. Konzentrische Ringe, im Zentrum Wirbelornament. Ostgriechisch, 6./5. Jh. Dm. 13,2 cm. Restauriert.
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, erworben 1974. FO.-Angabe: Herakleia bei Milet. Restauriert im Römisch-Germanischen Museum in Köln.

175.-



74



75

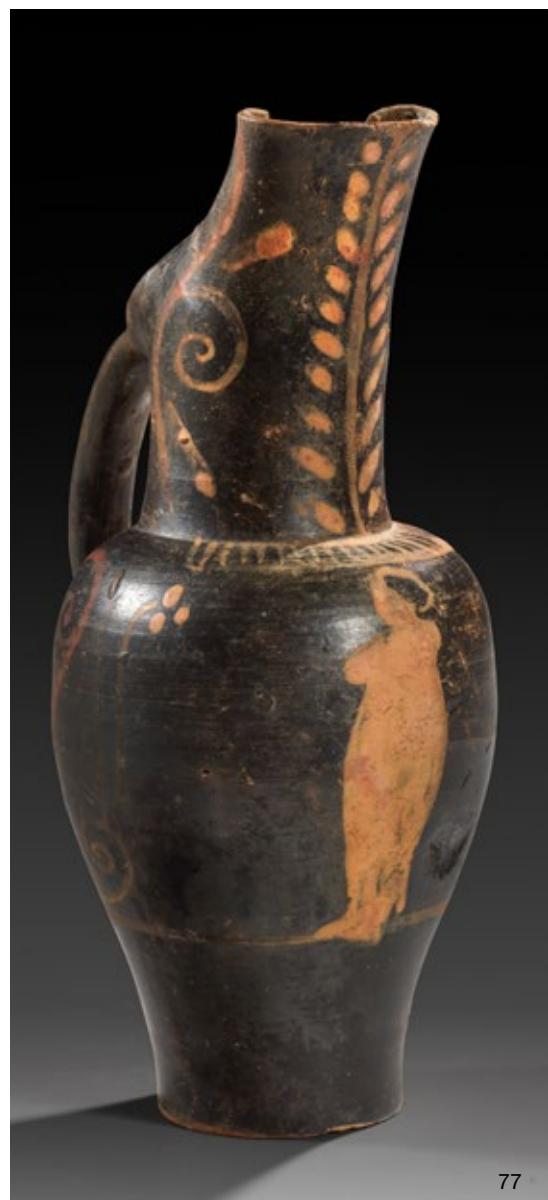
75 Spitzaryballos. Heller Ton mit rötlicher Bemalung. Mündungsteller, Schulter und Fuß mit Blattzungenkranz. Auf dem Körper 2 Schwäne und Füllornamente. Korinthisch, 6. Jh. v. Chr. H. 10,3 cm. Minimal Bestoßen. 350.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.

76 Birnenförmiges Alabastron. Heller Ton mit dunkler und rötlicher Bemalung. Blattzungenkranz, Punkt- und Zierbänder. Korinthisch, 7./6. Jh. H. 7,5 cm. Intakt. 175.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.

77 Schnabelkanne mit einbiegenden Mündungsflanken. Übermalt rotfigurig. sog. Xenon-Gattung. Voluten- und Rankenornamentik, auf dem Hals Zweig. Auf dem Körper langgewandte Gestalt nach I. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. H. 18,6 cm. Intakt. Mit Echtheitsgarantie der Galerie Fortuna Zürich 28. Februar 1983. 750.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



76



77



78



81

- 78 Skyphos. Rotfigurig. Unter der Lippe Eierstab. 2 Szenen durch große Palmetten getrennt. Jeweils unbekleideter Jüngling vor langgewandter Gestalt. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. H. 12,6 cm. Restauriert. 200.-
Ex Hirsch 254, 2008, Los Nr. 244a.
- 81 Kleiner Teller auf Standfuß. Übermalt rotfigurig. sog. Xenon-Gattung. Auf der Innenseite Olivenkranz, Winkelband und Palmette. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. Dm. 15,1 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 400.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



79



80

- 79 Stark geschweifte Lekythos. Rotfigurig. Frauenkopf nach l. und Volutenornamente, am Hals Blattzungen. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. H. 7,5 cm. Restauriert, wenige Mündungsscherben fehlen. 150.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.
- 80 Lekanisartige Pyxis. Rotfigurig mit weißlicher Deckfarbe. Auf dem Deckel 2 Frauenköpfe im Wechsel mit 2 Palmetten. Auf dem Knauf Rosettenornament, den unteren Abschluß bildet ein „Laufender Hund“. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. Dm. 9,5 cm. Leicht bestoßen. 750.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



82



83

- 82 Skyphos. Rötlicher Ton mit schwarzer, durch Fehlbrand teils rötlicher Engobe und heller aufgetragener Punktreihe. Henkel mit stilisierten Theatermasken. Hellenistisch, 3./2. Jh. v. Chr. mit Henkeln 16,5 cm. Restauriert. Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben. 175.-
- 83 Flache Ringfußschale mit nach oben gebogenen Henkeln. Rötlicher Ton mit schwarzem Glanzfirnis. Im Zentrum Stempeldekor. 4 radial angeordnete Bögen mit Innenkreis und Palmetten. Griechisch, wohl Süditalien, 4. Jh. v. Chr. v. Chr. mit Henkeln 20,0 cm. Leicht bestoßen. 250.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.



84



85

- 84 Steilwandige Schale. Rötlicher Ton mit schwarzem Glanzfirnis. Im Zentrum Stempeldekor. Rosette in Sternornament mit Palmetten. Griechisch, wohl Süditalien, 4. Jh. v. Chr. Dm. 17,2 cm. Restauriert. 175.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.
- 85 Kleiner Teller mit Ringfuß und einfach gestufter Außenwandung. Rötlicher Ton mit schwarzem Firnis. Im Zentrum Ratterdekor. Griechisch, 4./3. Jh. v. Chr. Dm. 13,7 cm. Kleine Fehlstellen im Firnis, sonst intakt. 200.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.



86



87 (2)

- 86 Bauchige Lekythos. Heller Ton mit schwarzem Firnis. Gerippter Körper. Italisch, 4./3. Jh. H. 7,8 cm. Restauriert.
Deutsche Sammlung 1955-1990. 150.-
- 87 Lot von 2 ähnlichen schlanken Bechern auf hohem Fuß. Rötlicher Ton mit dunklem, metallisch glänzendem Firnis. Hellenistisch. H. 11,6 und 10,8 cm. Ein Exemplar minimal, das andere stärker bestoßen.
Ex Sammlung Peter Eichhorn. 125.-



88 (2)



ex 89

- 88 Lot aus einer Lekanis aus hellem Ton mit rotbraunem Firnis und einem Kothon aus rötlichem Ton mit schwarzem Glanzfirnis. Griechisch, 5./4. Jh. L. mit Henkeln 13,8 cm, Höhe des Kothons 6,7 cm. Lekanis leicht bestoßen, der Deckel fehlt, Kothon intakt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.
- 89 Lot aus einer kleinen Schale und einer Miniaturolpe. Rötlicher Ton mit schwarzem Glanzfirnis. Griechisch, ca. 4. Jh. v. Chr. Dm. 6,9 und H. 6,2 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 150.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



90 (3)



93

- 90 Lot aus 3 kleinen Schalen. Rötlicher Ton mit schwarzem Firnis. Ein skyphosähnliches einhenkliges Exemplar, ein weiteres mit gestieltem Fuß. Griechisch, 4./3. Jh. Dm. 9,5-8,0 cm. Ein Exemplar etwas bestoßen, sonst nur kleine Fehlstellen im Firnis. 250.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.
- 93 Kleiner Becher. Heller Ton, Innenseite mit roter Engobe. Außenseite in 14 Felder gegliedert, von dem jedes mit einer gestempelten Rosette und weiteren Symbolen(?) verziert ist. Hellenistisch oder später. H. 5,8 cm. Mündung stärker bestoßen. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.



91



92

- 92 Kragenpyxis mit Deckel. Rötlicher Ton mit dunkler Bemalung. Im Zentrum um Kreis angeordnete eingestochene Punktbänder. Griechisch, ca. 5.-3. Jh. Dm. des Deckels 13,8 cm. Minimal bestoßen. 175.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.

- 91 Kelch oder separater Gefäßfuß. Heller Ton. Breiter Scheibenfuß, profilierter Schaft und Schale mit Schulter und kurzer Lippe. Hellenistisch oder früher. H. 13,5 cm. Leicht bestoßen. 250.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



94

94 Rundbodige Schüssel mit vertikaler Wandung und verdicker Lippe. Rötlicher Ton mit Engobe, wohl beriebene Terra-Sigillata. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 24,2 cm. Intakt. 525.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



95

95 Großer Teller mit gewölbter Wandung und schmalem horizontalem Rand. Rötlicher Ton mit Engobe, wohl beriebene Terra-Sigillata. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 33,8 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben. 525.-



96

96 Teller mit gewölbter Wandung. Rötlicher Ton mit Engobe, wohl beriebene Terra-Sigillata. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 28,0 cm. Etwas bestoßen. 350.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



97

97 Teller mit schräger, leicht gewölbter Wandung. Terra-Sigillata. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 22,5 cm. Intakt. 175.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



98

98 Teller mit schräger, leicht gewölbter Wandung. Terra-Sigillata. Auf der Innenseite 2 konzentrische Kreise. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 21,7 cm. Intakt. 200.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



99



100

- 99 Schale mit gewölbter Wandung und flach ausgestelltem breitem Rand. Terra-Sigillata. Römisch, kaiserzeitlich. Dm 24,8 cm. Intakt. 350.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.
- 100 Kleine Schale mit gewölbter Wandung, flach ausgestelltem breitem Rand und Zahnschnittdekor. Terra-Sigillata. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 15,6 cm. Berieben, aber intakt. 150.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.



101



102

- 101 Kleine Knickwandschale mit leicht überkragendem Rand. Terra-Sigillata. Innen im Zentrum Kerbkreis. Römisch, kaiserzeitlich-frühbyzantinisch. Dm 16,8 cm. Intakt. 250.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.
- 102 Teller mit leicht nach innen einziehendem Rand. Rötlicher Ton mit Engobe. Am äußeren Rand ein schwarz bemalter Zierstreifen. Römisch, kaiserzeitlich. Dm 28,0 cm. Intakt. 200.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.

- 103 Flache Schale mit nach innen einbiegendem Rand. Heller Ton mit rotbraunem Überzug. Antike Gebrauchskeramik. Dm 22,7 cm. Intakt. 150.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.



103



104

104 Leicht geschweifter Krug mit zylindrischem Hals. Graubrauner, leicht metallisch glänzender Ton. Umlaufende Rillen. Spätmittelalter. H. 23,3 cm. Minimal bestoßen. 150.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



105 (2)

105 Lot von 2 Terra-Sigillata-Gefäß. Kugelig-birnenförmige Henkelflasche und Schale mit schrägliegendem Fußsohlenstempel. Römisch, kaiserzeitlich. H. 14,8 und Dm. 14,4 cm. Flasche intakt, Schale restauriert. 250.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



ex 106



ex 107 (2)

106 Schale einer Lekanis. Grauer Ton. Griechisch, 4. Jh. v. Chr. L. 20,4 cm. Restauriert, der Deckel fehlt. Dazu eine flache Schale auf Standring aus rötlichem, teils geschmauchtem Ton. Römisch, kaiserzeitlich. Dm. 17,0 cm. Etwas rissig. Zusammen 2 Exemplare, beide mit Fundverkrustung. 150.-
Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.

107 Lot von 2 einhenkligen Schalen. Ton mit Bemalung. Konzentrische Zierbänder und Strichmuster. Italisch, 5.-3. Jh. Dm. ohne Henkel 10,1 und 9,9 cm. Etwas bestoßen. 150.-
Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.



ex 108



109 (3)

- 108 Lot aus einem Teller und einer kleinen Schale. Ton mit Bemalung. Konzentrische Kreise und Girlandenornament etc. Randlich 2 Befestigungslöcher. Italisch, 5./4. Jh. Dm. 24,6 und 13,6 cm. Schale Außenseite minimal bestoßen, sonst intakt, Teller restauriert und teilweise ergänzt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Ex Sammlung E.H. Seit den 1950er Jahren in Deutschland.
- 109 Lot aus 2 Henkelflaschen und einem Unguentarium. Ton. Römisch, kaiserzeitlich. H. 15,9, 14,1 und 12,0 cm. Eine Flasche restauriert und teilweise ergänzt, sonst nur minimale Beschädigungen. Zusammen 3 Exemplare. Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben. 175.-



110 (3)



111 (3)

- 110 Lot von 3 Unguentarien. Heller und rötlicher Ton. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. H. 14,3, 10,9 und 10,3 cm. Ein Exemplar restauriert, sonst intakt. 250.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.
- 111 Lot aus 2 Schalen und einer Saugtasse. Ton. Ein Exemplar islamisch, Anatolien, ca. 19. Jh. Dm. 18,9 cm. Restauriert. Das andere antike Gebrauchskeramik. Dm. 10,5 cm. Kleines Loch, sonst intakt. Saugtasse griechisch, 5.-3. Jh. L. 8,9 cm. Saugtülle restauriert, Henkel fehlt. Zusammen 3 Exemplare. 225.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



ex 112 (3)



114

- 112 Lot aus 2 Krügen, einer Henkelflasche, einer kleinen Flasche und einem kleinen Becher. Ton. Auf der Flasche
bekrönter Kopf und Zweig. Antike Gebrauchskeramik, wohl römisch-byzantinisch. H. 15,0-4,4 cm. Flasche
und ein Krug leicht bestoßen, sonst intakt. Zusammen 5 Exemplare. 250.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, erworben 1971/72. Mit 4 Karten des Sammlers und Provenienzen.
- 114 Glasierte Schale auf Standfuß. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und grünlicher und brauner Bemalung.
Auf der Innenseite Ornamente in konzentrischen Kreisen. Islamisch, wohl 9./10. Jh. Dm. 16,9 cm. Restauriert
und wenig ergänzt. 250.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.



113

- 113 Lot aus 3 Schnabelkannen, einem Dreifach-Kernos mit Bügelhenkel, einer stamnoiden Pyxis, einer Flasche auf
4 Füßen und einer rundbodigen Flasche mit 2 Schnurrosen. Ton. Vorderasien, meist Anatolien, 3./2. Jt., teilweise
Yortankultur. H. 18,6-10,2 cm. Ein Exemplar intakt, sonst bestoßen oder restauriert. Zusammen 7 Exemplare.
Aus alter deutscher Sammlung. 1000.-



115



ex 116



117

- 115 Schale auf Standfuß. Rötlicher Ton. Schräge Wandung und leicht überkragender Rand. Im Zentrum der Innenseite nach dem Brand ein Adlerkopf nach l. eingeritzt. Schale wohl byzantinisch oder islamisch. Dm. 18,9 cm. Minimal bestoßen. Deutsche Sammlung 1955-1990. 200.-
- 116 Lot aus einer Schale und einer Flasche. Quarzkeramik bzw. Ton mit Glasur, die Schale mit dunkler Zierbemalung. Islamisch. Dm. 8,7 cm, H. 11,6 cm. Etwas bestoßen, bei der Flasche fehlt die Glasur auf der Außenseite großflächig. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.
- 117 Birnenförmige Flasche. Glasierte Quarzkeramik mit blauer floraler Bemalung. Islamisch. Der obere Teil fehlt und wurde durch Gips mit Bemalung ersetzt. H. 12,2 cm. Der obere Teil der Gipsergänzung fehlt. 125.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.



118



119



120

- 118 Diskuslampe mit 7 kurzen runden Schnauzen und Griff. Grauer Ton. Im Spiegel Muscheldekor. Dreieckiger Griff mit Palmettendekor im Relief. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 12,2 cm. Intakt. 300.-
Erworben bei einem Pariser Auktionshaus aus einer alten französischen Sammlung. Die 7 Brennöffnungen erinnern möglicherweise an den 7-armigen Leuchter, die Menora, als das Symbol des Judentums.
- 119 Diskuslampe mit eckiger Volutenschnauze. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Im Spiegel Herculesmaske und Keule. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 8,4 cm. Restauriert und z.T. ergänzt. Ex Timeline 09/2018, Los Nr. 1147. 150.-
- 120 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze und Griff. Grauer Ton mit dunkelgrauer Engobe. Im Spiegel erotische Szene „a tergo“. Bodenmarke Zweig oder Ähre. Römisch, 1./2. Jh. L. 12,6 cm. Restauriert. 600.-
Erworben bei einem Pariser Auktionshaus aus einer alten französischen Sammlung.



121

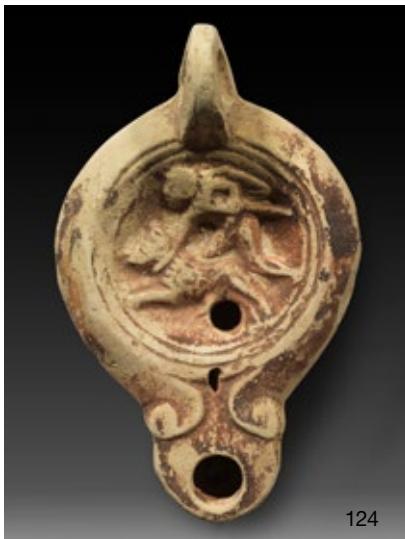


122

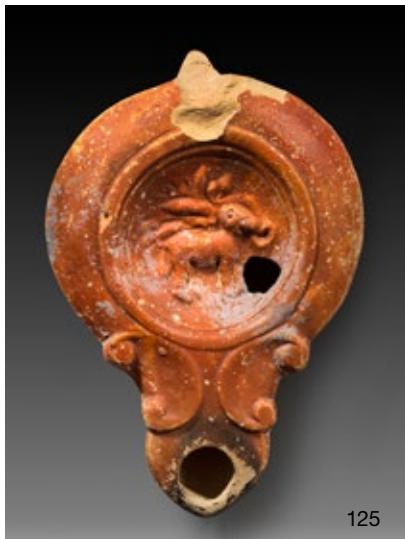


123

- 121 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze. Rötlich-brauner Ton. Im Spiegel erotische Szene, ein Paar auf einer Kline beim Liebesspiel. Bodenmarke GABINIA. Römisch, 1./2. Jh. L. 10,3 cm. Stellenweise Verkrustung. Intakt. Erworben bei einem Pariser Auktionshaus aus einer alten französischen Sammlung. 600.- Die Werkstätten mit dieser Sigle produzierten ca. 80-140 in Italien und/oder Nordafrika.
- 122 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze und Griff. Heller Ton. Im Spiegel gießt ein Mädchen Wasser in ein Becken, über das sich von der anderen Seite her ein weiteres Mädchen lehnt. Bodenmarke LMVNPHILE. Römisch, spätes 1./2. Jh. L. 11,1 cm. Etwas rissig. 250.- Erworben bei einem niederländischen Auktionshaus, vormals französische Privatsammlung. Die Werkstätten des L. Munatius Philemo. produzierten ca. 90-140 in Italien und/oder Nordafrika.
- 123 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit Engobe. Im Spiegel Victoria r., die einen Schild beschreibt, der auf einem Cippus aufliegt. Römisch, spätes 1./2. Jh. L. 10,4 cm. Minimal bestoßen, stellenweise Verkrustung. 200.- Erworben bei einem niederländischen Auktionshaus, vormals französische Privatsammlung.



124



125



126

- 124 Diskuslampe mit runder Volutenschnauze und Griff. Heller Ton mit Resten von brauner Engobe. Im Spiegel l. laufender Jüngling, wohl ein Jäger, mit Hund. Unleserliche Bodenmarke. Römisch, 1./2. Jh. L. 11,9 cm. Kleines Wandungsloch, sonst intakt. 150.- Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.
- 125 Diskuslampe mit rundlicher Volutenschnauze. Heller Ton mit rötlicher Engobe. Im Spiegel r. stehender Hirsch. Römisch, möglicherweise Nordafrika, 1./2. Jh. L. 10,2 cm. Griff fehlt. 200.- Aus alter bayerischer Sammlung.
- 126 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton. Im Spiegel thronende Fortuna nach l. mit Steuerrudern und Füllhorn. Römisch, 1./2. Jh. L. 12,1 cm. Restauriert. Ex Sammlung Peter Eichhorn. 125.-



127



128



129

- 127 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Auf der Schulter Eierstabornament, im Spiegel Pferd nach l. Römisch, 1./2. Jh. L. 9,5 cm. Intakt. 150.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben. Mit Karte des Sammlers.

- 128 Öllampe mit runder Schnauze, Kanal und Griffzapfen. Grauer Ton. Auf der Schulter Noppendekor. Römisch, 3-5. Jh. L. 12,0 cm. Leicht bestoßen. 175.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben. Das Exemplar erinnert formal an frühe Varianten der sog. „Afrikanischen“ Lampen.

- 129 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit Resten von roter Engobe. Rand mit Punktmuster verziert, im Spiegel behelmte Büste r. Bodenmarke Zweig. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 11,4 cm. Intakt. 200.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



130



131



132

- 130 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Diagonalrillen verziert, im Spiegel nach r. springender Vierfüßler. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 11,4 cm. Intakt. 150.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.

- 131 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Fischgrätornament verziert, im Spiegel Vierfüßler nach r. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 12,6 cm. Etwas rissig. stellenweise grauer Belag. 150.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.

- 132 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton. Rand mit Strichmuster verziert, im Spiegel nach r. springender Vierfüßler. Bodenmarke Rad. Wohl Nordafrika, 4./5. Jh. L. 12,6 cm. Intakt. 200.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



133



ex 134



135

133 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Zweigornamenten verziert, im Spiegel zweihenkliges Gefäß. Bodenmarke M oder W. Nordafrika, 4./5. Jh. L. 11,6 cm. Minimal bestoßen. 200.-
Erworben bei einem Pariser Auktionshaus aus einer alten französischen Sammlung.

134 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Ornamenten verziert, im Spiegel Christogramm. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 14,0 cm. Etwas rissig. Dazu ein Pentanummium des Justinianus I. (527-565), das ebenfalls ein Christogramm zeigt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.

135 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit floralen und geometrischen Ornamenten verziert, im Spiegel verzierte Raute mit 4 Bögen. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 14,6 cm. Kleines Loch in der Wandung. 160.-
Erworben bei einem Pariser Auktionshaus aus einer alten französischen Sammlung.



136 (2)

136 Lot von 2 Diskuslampen. Ton. Ein Exemplar mit runder, das andere mit eckiger Volutenschnauze. Im Spiegel Büste bzw. Vierfüßler. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 9,2 und 8,8 cm. Ein Exemplar restauriert, das andere mit Fundverkrustung. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung. 250.-



137 (2)



138

- 137 Lot von 2 sog. „Afrikanischen“ Lampen. Rötlicher Ton. Rand mit Ornamenten verziert, im Spiegel Rosetten- und Sternsymbol. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 11,7 und 11,2 cm. Ein Exemplar restauriert und teilweise ergänzt, das andere intakt. 300.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.
- 138 Lot von 2 Diskuslampen mit runder Schnauze und einem Exemplar mit eckiger Volutenschnauze. Ton, teilweise mit rötlicher Engobe. Im Spiegel Göttin, Modius und Rosettenornament. Römisch, 1./2. Jh. L. 9,6, 9,1 und 7,7 cm. Zusammen 3 Exemplare mit verschiedenen starken Beschädigungen. 200.-
2 Exemplare aus süddeutscher Sammlung der 1950/60er Jahre. Das andere erworben bei der Galerie Alte Römer mit Echtheitszertifikat, davor Sammlung Machat, erworben in den 1940-70er Jahren.



ex 139 (4)

- 139 Lot von 5 Diskuslampen mit kurzen runden Schnauzen, 4 Exemplare mit Griff. Ton. In 3 Spiegeln florale Ornamente. 3 Exemplare mit Herstellermarken. Römisch, 1.-3. Jh. L. 11,4-8,4 cm. Minimal bestoßen oder intakt. 350.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.

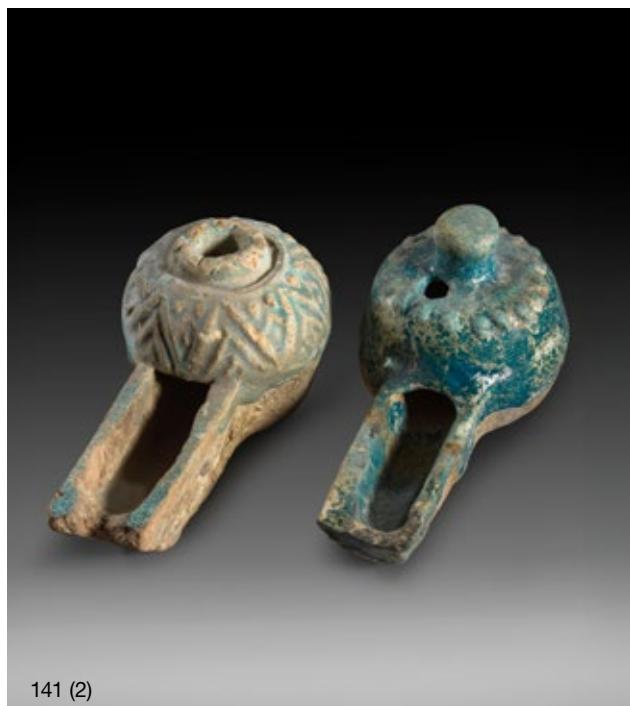


140 (5)

140 Lot von 5 Öllampen. Ton, ein Exemplar aus Quarzkeramik mit Glasur. Römisch-islamisch. L. 11,1-7,4 cm.
Teilweise intakt.

275.-

Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004. Ein Exemplar mit Karte des Sammlers.



141 (2)

141 Lot von 2 ähnlichen Öllampen. Ton mit grüner Glasur. Kuppelförmige Körper und lange wattenartige Schnauzen. Islamisch, Persien, ca. 12. Jh. L. 18,7 und 17,7 cm. Ein Exemplar bestoßen, das andere restauriert.
Ex Sammlung Peter Eichhorn.

150.-

142 Lot von 2 ähnlichen Öllampen. Ton mit grüner Glasur. Kuppelförmige Körper und lange wattenartige Schnauzen. Islamisch, Persien, ca. 12. Jh. L. 18,1 und 18,0 cm. Ein Exemplar leicht, das andere stärker bestoßen.
Ex Sammlung Peter Eichhorn.

125.-

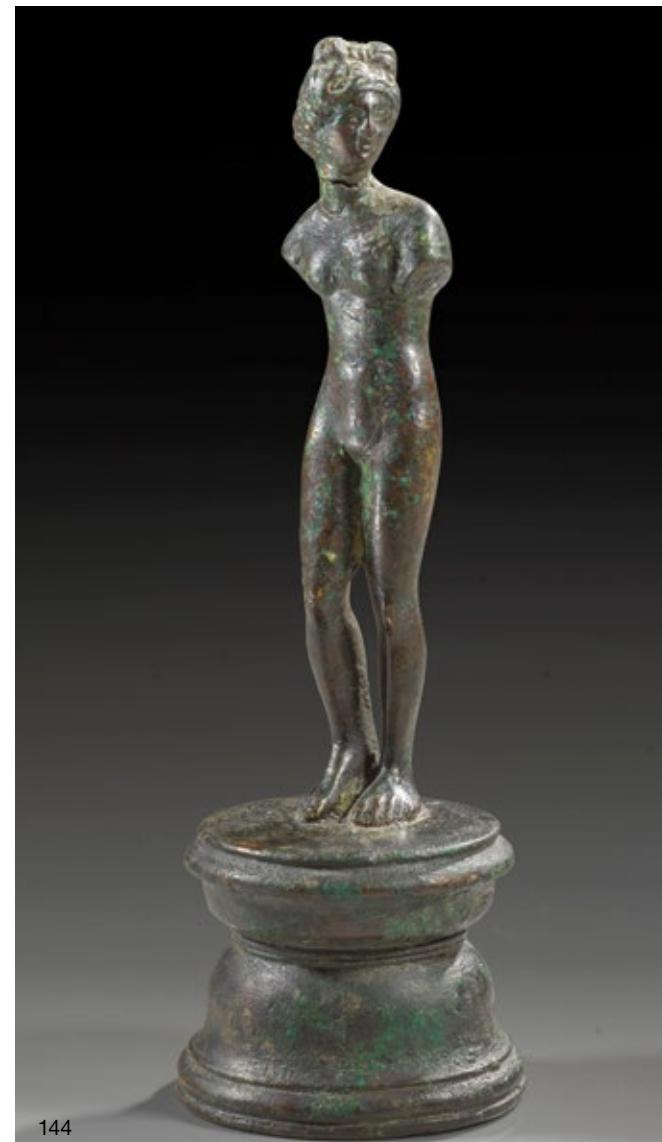
143

Lot aus 3 Öllampen und einer ovoiden Kanne. Ton. Römisch, kaiserzeitlich. 21,8-8,1 cm. Restauriert oder bestoßen. Zusammen 4 Exemplare. 425.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, Kanne erworben im Juli 1973 bei Hermesdorf in Trier. Mit Karte des Sammlers.



OBJEKTE AUS METALL

144 Venusstatuette auf runder profilierte Basis. Die unbekleidete Liebesgöttin steht im Kontrast, das rechte Spielbein ist leicht vorgesetzt. Sie hat den Kopf nach r. gewendet. Das Haar ist durch eine Scheitelknoten und einen Knoten am Hinterkopf zusammengefaßt. Römisch, 2./3. Jh. H. 17,4 cm. Restauriert, die Arme fehlen.
Aus alter bayerischer Sammlung. 1000.-





145

145 Jupiterstatuette. Bronzefullguss. Der im Kontrapost stehende Göttervater ist bis auf den Mantel über der linken Schulter unbekleidet. Er hält in der Rechten den Blitz, mit der Linken hielt er wohl das nicht erhaltene Zepter. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,0 cm. Die linke Hand fehlt. 750.- Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



146

146 Apollostatuette. Bronzefullguss. Der unbekleidete Gott steht im betonten Kontrapost und hat den Köcher geschultert. Römisch, 2./3. Jh. H. 7,6 cm. Rechter Unterarm, linke Hand und rechter Fuß fehlen. 250.- Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



147

147 Statuette des sog. Thrakischen Reiterheros. Bronzefullguss. Er trägt Chiton und Panzer, die Rechte im Gestus der „Benedictio latina“ erhoben. Das separat gearbeitete Pferd ist nicht erhalten. Provinzialrömisch, 2./3. Jh. H. 7,8 cm. Der linke Unterarm fehlt. 350.- Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



148

148 Knieende Herculesstatuette auf Basisplatte. Bronzefullguss. Der unbekleidete Heros mit über großem Phallus hat die Keule geschultert, in der Rechten möglicherweise ein stilisiertes Löwenfell. Römisch, 1.-3. Jh. H. 4,2 cm. Minimal bestoßen. 400.-

Vor 2011 in Deutschland. Das Zapfenloch im Hinterkopf legt nahe, das es sich bei der Statuette um einen figürlichen Gerätfuß handelt.



149

149 Kopf einer Göttin mit polosartiger Hörnerkrone, möglicherweise Fragment einer Trägerfigur. Bronzevollguß. Vorderasien, 8.-6. Jh. H. 16,5 cm. Bruchstelle am Schulteransatz. 14000.-
Seit 30 Jahren in deutschem Familienbesitz. Zum Stil und insbesondere zur Krone vgl. beispielsweise die kolossale Kalksteinstatue des Weisheitsgottes Nabu aus Nimrud.



150 Balsamarium in Form einer Knabenbüste. Bronze. Auf der Kalotte war ursprünglich der Deckel mittels eines Scharniers angebracht. Das eng anliegende lockige Haar ist durch Gravur angegeben. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,0 cm. Der Boden und der Deckel fehlen. 550.-
Aus alter deutscher Sammlung.



151 Applike in Form einer Theatermaske. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,2 cm. Etwas bestoßen. Deutsche Sammlung 1955-1990. 150.-



152 Figürliche Gefäßattasche, möglicherweise von einer Situla. Bronze. Frauenkopf mit langen lockigen Strähnen, möglicherweise ein Medusenkopf mit „Schlangenhaar“. Oben ursprünglich 2 Ösen für bewegliche Henkel. Römisch, 2./3. Jh. H. 6,2 cm. Eine Öse fehlt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 500.-



153 Figürliche Attasche. Bronze. Langbärtiger Kopf, wohl ein Satyr. Oberseitige Öse. Römisch, kaiserzeitlich oder etwas früher. H. 4,3 cm. Öse gebrochen. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 250.-



154



155 (3)

- 154 Möbel- oder Gerätefuß in Form eines menschlichen Fußes mit Sandale. Bronze mit Bleifüllung. Römisch, kaiserzeitlich. L. 8,7 cm. Ausbruch an der Unterseite, sonst intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Die Füllung mit Blei erfolgte wohl später, da sie die beiden Löcher zur Befestigung überdeckt und so unbrauchbar macht.
- 155 Sog. Thrakischer Reiter. Bronzefullguß. Reiter mit erhobenem Arm im Gestus der „Benedictio latina“ auf separat gearbeitetem Pferd mit ebenfalls separater Basis auf 4 Füßchen. Provinzialrömisch. L. des Pferdes 5,3 cm. Basis intakt. Zusammen 3 Teile. 250.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



156



157

- 156 Kleine Pferdestatue mit ursprünglich erhobenem rechtem Vorderhuf. Bronzefullguß auf hohlem Podest, das auf 4 Füßchen steht. Römisch, 2./3. Jh. L. 3,5 cm. Rechtes Vorderbein fehlt. Auf Plexisockel. 175.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthändel erworben.
- 157 Raubkatzenprotome. Hohl aus Bronze gearbeitet, möglicherweise Teil eines Räuchergefäßes. Islamisch, ca. 12. Jh. H. 12,0 cm. Mehrere Löcher und Risse. 400.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

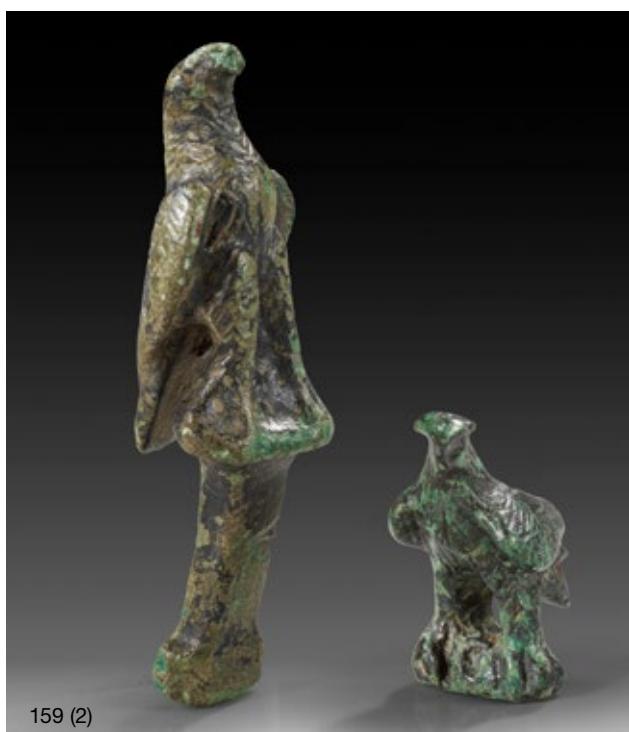


158

Stehender Vogel auf rechteckiger Basisplatte. Bronzehohlguß. Er trägt ein Halsband und einen scheibenförmigen Kopfschmuck. Islamisch. L. 9,2 cm. Restauriert.

125.-

Seit den 1970er Jahren in deutscher Privatsammlung.



159 (2)



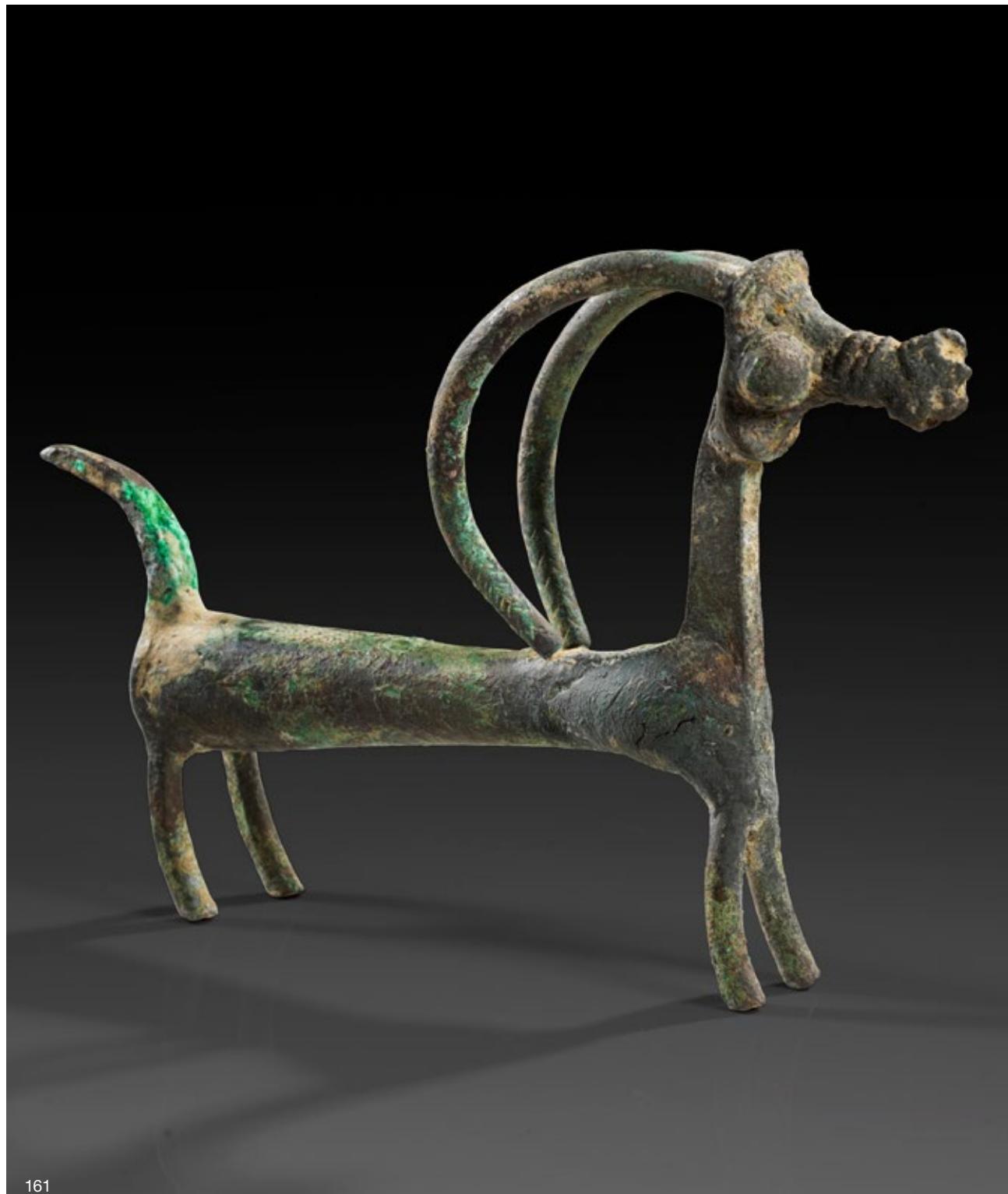
160

159 Lot von 2 ähnlichen Adlerstatuetten. Bronzevollguß. Ein Exemplar mit unterseitigem Zapfenfortsatz. Römisch, kaiserzeitlich. H. 5,7 und 2,6 cm. Leicht bestoßen. 200.-

Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

160 Applike in Form eines vollplastischen Ziegenkopfes. Bronzevollguß. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. H. 4,0 cm. Minimal bestoßen. 250.-

Vor 2011 in Deutschland.



161

- 161 Steinbockstatuette. Bronze. Schlanker konischer Körper mit kurzen Beinen, langem Hals und stilisiertem Kopf mit großen halbkugeligen Augen. Die mächtigen Hörner sind stark gebogen und berühren mit ihren Spitzen den Rücken. Die Hornstruktur ist durch Ritzungen angegeben. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 16,9 cm. Restauriert.

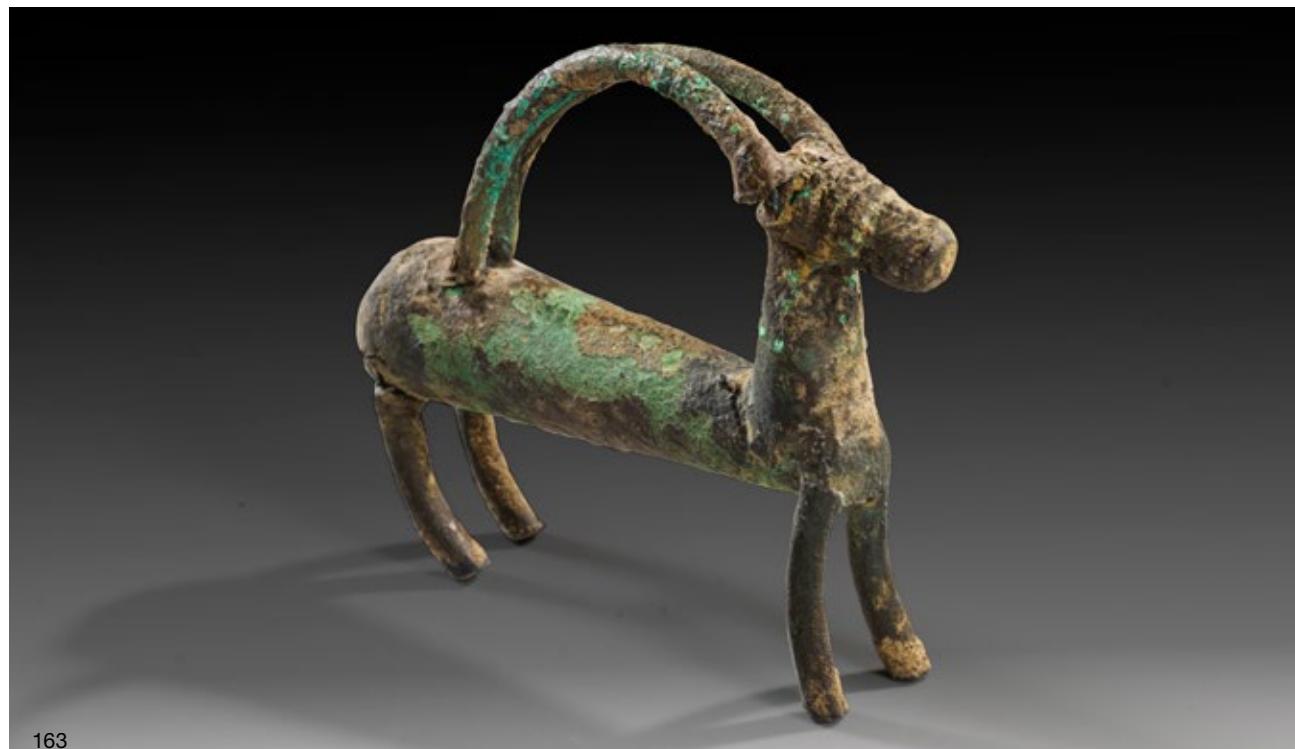
7500.-

Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung. Vgl. eine in vielen Details ähnliche Raubkatzenfigur in Paradeisos. Frühe Tierbilder aus Persien aus der Sammlung Elisabeth und Peter Suter-Dürsteler, Basel 1992, Nr. 10 und einen zoomorphen Griff in A.S. Walker (Hrsg.), Animals in Ancient Art from the Leo Mildenberg Collection III, Mainz 1996, Nr. 244.



162

162 Steinbockstatuette. Hohl aus Bronze gearbeitet. Schlanker konischer Körper mit kurzen Beinen, langem Hals und stilisiertem Kopf mit großen halbkugeligen Augen. Die mächtigen Hörner sind stark gebogen und berühren mit ihren Spitzen den Rücken. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 10,2 cm. Restauriert. 2000.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.



163

163 Steinbockstatuette. Hohl aus Bronze gearbeitet. Konischer Körper mit schlanken Beinen und langem Hals, der Kopf ist ohne Details ausgearbeitet. Die mächtigen Hörner sind stark gebogen und berühren mit ihren Spitzen den Rücken. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 8,3 cm. Restauriert. 1500.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.



164



165

- 164 Mufflonstatuette. Hohl aus Bronze gearbeitet. Schlanker konischer Körper mit kurzen Beinen, langem Hals und stilisiertem Kopf mit großen Ohren. Die mächtigen Hörner sind stark eingebogen. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 8,3 cm. Restauriert. 2500.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 165 Mufflonstatuette. Hohl aus Bronze gearbeitet. Schlanker spulenförmiger Körper mit kurzen Beinen, langem Hals und stilisiertem Kopf mit großen Ohren. Die mächtigen Hörner sind stark eingebogen. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 6,1 cm. Restauriert. 1500.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 166 Entfällt.



167

- 167 Ovaler kleiner Tisch oder Hocker auf 4 Beinen, die in stilisierten Raubtieratzen enden. Bronzeguß über Tonkern. Seitlich 2 Leopardenköpfe mit aufgerissenem Rachen, so daß die scharfen Zähne sichtbar sind. Zierbänder mit Zahnschnittornamentik. Afrika, wohl Benin, 16.-19. Jh. L. 50,0 cm. Restauriert. 2500.-
Aus der fränkischen Sammlung P.S. vor 1985.



169

169 Oinochae. Bronze. Standfläche, birnenförmiger Körper mit schmalem Hals und Kleeblattmundung die mit einem Eierstabornament verziert ist. Der kannelierte Henkel endet unten in einer herrlich ausgearbeiteten langbärtigen Silenskopfattasche, die Daumenrast am oberen Ende ist als unbärtiger Satyrkopf gestaltet. Griechisch, 4. Jh. v. Chr. H. 19,1 cm. Restauriert. 6000.-

Ex GM 268, 2019, Los Nr. 137. Ex GM 272, 2020, Los Nr. 142. Bis 1982 in der englischen Sammlung B.C., davor englischer Kunsthandel der 1960er Jahre.



168



170

- 168 Bauchiger Becher aus Silberblech. Verzierung in Treibarbeit. Rautenmuster. Wohl islamisch. H. 8,0 cm.
Etwas rissig. 1200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 170 Trifoliarkanne. Bronze. Steile, sich nach oben weitende Wandung mit scharfem Schulterknick und leicht konischem Hals. Spätantik-byzantinisch. H. 20,7 cm. Mündung verbogen, der separat gearbeitete Henkel fehlt.
Ex Sammlung Peter Eichhorn. 150.-



171



172

- 171 Steilwandige Schale. Bronze. Die Außenseite ist mit reichem Floraldekor in versenktem Relief verziert, den Hintergrund bildet ein feines graviertes Rautenmuster. Islamisch. Dm. 14,5 cm. Restauriert. 125.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.
- 172 Bauchig-birnenförmige Flasche. Bronze. Der separat gearbeitete obere Teil ist in Treibarbeit als Rosette gestaltet. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. H. 8,6 cm. Restauriert. 175.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.



174



ex 173 (5)

- 173 Lot von 8 ähnlichen konischen Bechern, davon 2 mit kurzem Standfuß. Versilberte Bronze mit fein graviertem Dekor. Architektur, Florale Ornamentik, Tiere und arabische Schrift. Islamisch, 19. Jh. H. 17,3-10,9 cm. Intakt. 250.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.

- 174 Kandelaber (Öllampenständer). Bronze. 4 separat gearbeitete und fest verbundene Teile. Vierkantiger Schaft zwischen 2 profilierten Zwischenstückchen, unten das kuppelförmige Fußteil mit 3 stilisierten Tatzenfüßen. Islamisch, wohl seldschukisch. 11.-14. Jh. H. 43,1 cm. Der Teller fehlt. 1000.-

Aus alter bayerischer Sammlung.



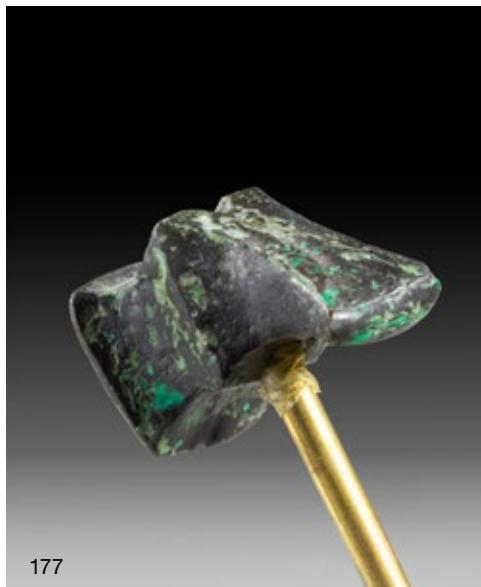
175

175 Fußteil eines Kandelabers (Öllampenständer). Bronze. Separat gearbeitetes kuppelförmiges Fußteil mit 3 stilisierten Tatzenfüßen. Gravierte Verzierung. Islamisch, wohl seldschukisch. 11.-14. Jh. L. ca. 21 cm. Intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 500.-



176

176 Öllampe. Bronze. Kurzer Fuß, birnenförmiger Körper mit langgezogener Schnauze. Auf dem Grifftring ein plastischer Stierkopf. Spätantik, 4./5. Jh. L. 13,4 cm. Eine Scharnierbacke und ein Zapfen gebrochen, der Deckel fehlt. 350.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben. Für ähnliche Exemplare wurden auch frühere Datierungen ins 2./3. Jh. vorgeschlagen.



177



178

- 177 Kleiner Hammerkopf. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. L. 2,9 cm. Intakt. Auf Plexiständer. 150.-
Ex Hirsch 312, 2015, Los Nr. 911a. Möglicherweise Werkzeug zur Schmuckbearbeitung oder Votivgabe.
- 178 Schlanke Beilklinge mit gerundeter Schneide. Bronze. Zentral- oder Südeuropa, 3./2. Jt. L. 13,5 cm. Etwas schartig. 250.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



179 (53)



180 (3)

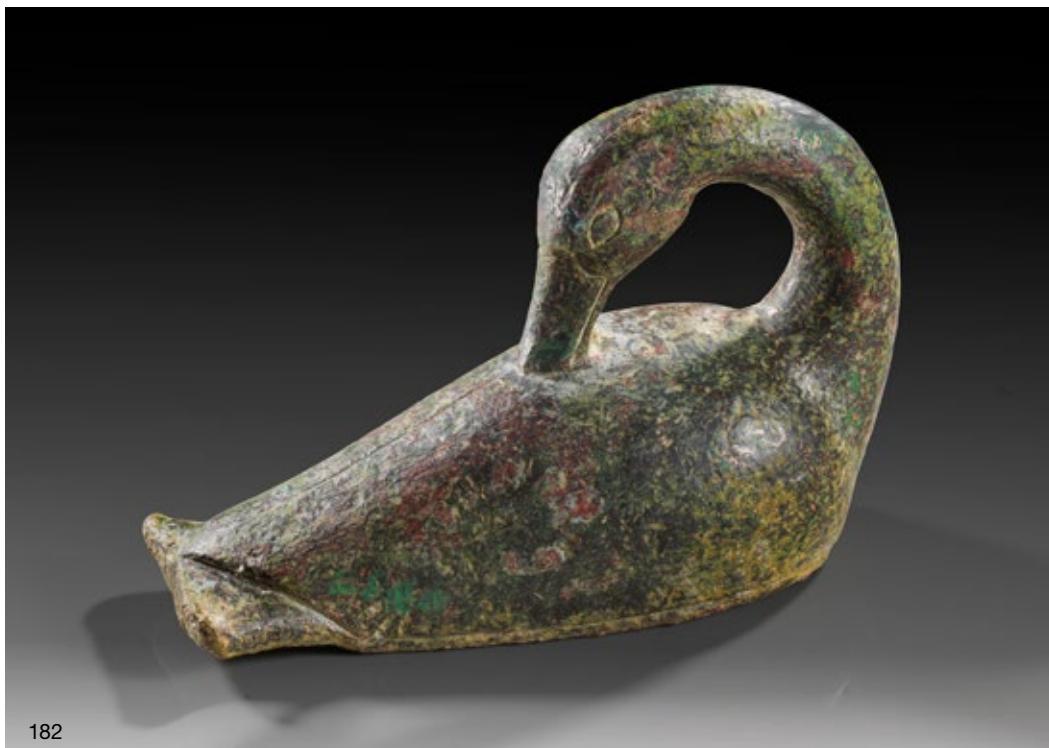
- 179 Lot von 53 dreiflügeligen Pfeilspitzen. Bronze. Östlicher Mittelmeerraum, ca. 6.-3. Jh. L. 3,8-2,6 cm. Teilweise intakt. 700.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 180 Lot von 3 einschneidigen Messern. Bronze. 2 Exemplare mit gelochter Griffplatte, eines mit Angel. Bronzezeit. 200.-
L. 11,5, 10,5 und 8,4 cm. Ein Exemplar intakt.
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



181 (3)

- 181 Lot von 3 nordafrikanischen Klingenwaffen. Koummya aus Marokko mit verzierter Messingscheide, Armdolch der Tuareg mit Lederscheide und ein Messer mit gravierter Eisenklinge. 19./20. Jh. L. 39,3, 30,2, und 22,0 cm. Zusammen 3 Exemplare. 100.-
Aus deutscher Sammlung. erworben 1968-1998.

WAAGEN UND GEWICHE



182

- 182 Gewichtsente zu 2 Minen. Bronzevollguß. Schematisch ausgearbeiteter Körper, der leicht gegabelte Schwanz ist angegeben. Der lange Hals ist nach hinten gelegt, so daß der Schnabel den Rücken berührt. Vorderasien, spätes 2./frühes 1. Jt. L. 11,0 cm, 1045,4 g. Intakt. 900.-
Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung. Gewichtsenten dieser Art wurden seit dem späten 3. Jt. v. Chr bis ins 1. Jt. v. Chr. verwendet. Der babylonische Schekel im 2. Jt. mit ca. 8,6 g entsprach etwa dem Gewicht von 180 Getreidekörnern. 1 Mine entsprach 60 Schekeln (ca. 516 g). Einige Forscher identifizieren den Vogel als Schwan.



183 (19)

- 183 Lot von 19 Kugelzonengewichten. Bronze, wenige Exemplare mit gravierten Nennwerten (eine bzw. 2 Unzen). Kaiserzeitlich-byzantinisch. Dm. 2,4-0,7 cm. Teilweise intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



ex 184 (17)

- 184 Lot von 40 meist antiken und islamischen Gewichten. Großteils quaderförmig. Meist Bronze, dazu Silber und Blei. Darunter byzantinische Münzgewichte zu einem Nomisma mit graviertem Nennwert. 2,0-0,7 cm. Teilweise intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Bei einigen Exemplaren handelt es sich möglicherweise nicht um Gewichte.



185 (15)



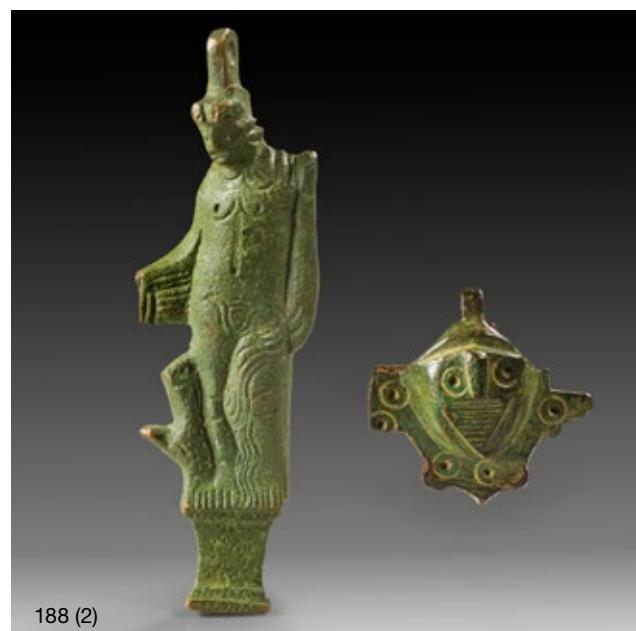
186 (3)

- 185 Lot von 15 quaderförmigen Gewichten. Bronze. Nennwert durch gepunzte Punktkreise angegeben. 4 Exemplare quer gelocht. Byzantinisch-islamisch. 1,3-1,0 cm. Meist intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 186 Lot von 3 spindelförmigen Gewichten aus Hämatit. Stilisierte Form eines Getreidekorns. Vorderasien, 2./frühes 1. Jt. L. 2,4, 1,8 und 1,7 cm. Intakt. 150.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 187 Zungenförmiges Webgewicht mit beidseitiger Reliefdarstellung. Heller Ton. Kindlicher Herakles erwürgt die Schlangen und die Köpfe eines Liebespaars einander gegenüber. Hellenistisch. H. 7,2 cm. Leicht bestoßen. 200.-
Deutsche Sammlung 1955-1990.



- 188 Lot aus einem figürlichen Klappriegel (möglicherweise Fortuna) und dem Gehäuse eines Maskenschlosses. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. 9,0 und 3,5 cm. Unvollständig erhalten. Zusammen 2 Exemplare. 250.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



- 189 Lot von 3 Schlüsseln, 2 Ringschlüsseln und 3 Schlüsselringen. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. L. 4,0-2,2 cm. Großteils intakt. Zusammen 8 Exemplare. 275.-
Vor 2002 in deutscher Privatsammlung.

KREUZE



190

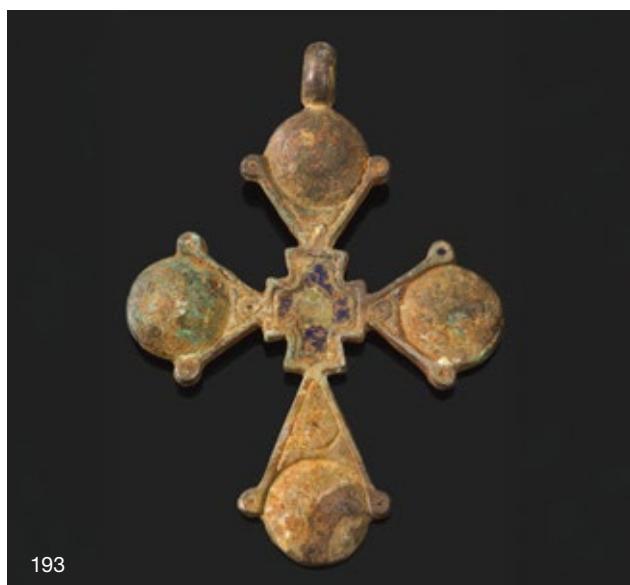


191

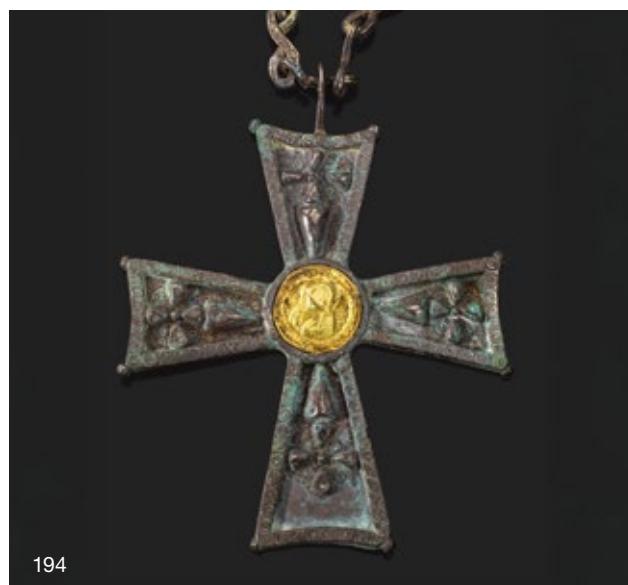


192

- 190 Goldener Kreuzanhänger. Auf kreuzförmiger Grundplatte 6 Fassungen für ovale konvexe Granate. Zwischen den Fassungen je 2 Globuli. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 5,1 X 3,2 cm. Restauriert. Ex Hirsch 316, 2016, Los Nr. 336. G O L D 2000.-
- 191 Goldener Kreuzanhänger. Die Grundplatte ist in 18 radial um den zentralen Kreis angeordnete Zellen aufgeteilt. Blaue und farblose Glaseinlagen. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 6,3 X 3,8 cm, 22,21 g. Einlagen teilweise bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. G O L D 3700.-
- 192 Einlagekreuz mit geschweiften Kreuzarmen. Silber. Byzantinisch. H. 3,5 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 175.-

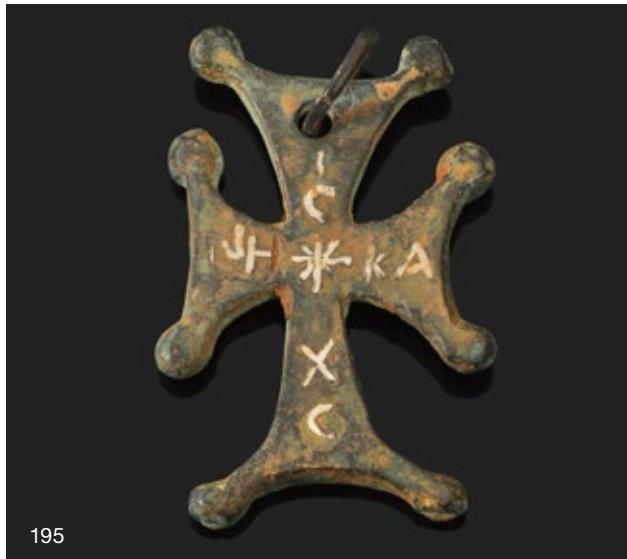


193



194

- 193 Silberner Kreuzanhänger. Die geschweiften Kreuzarme enden in Scheiben. Einlagen aus blauem Glas. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 8,0 X 5,6 cm. Einlagen fehlen teilweise, sonst intakt. 600.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 194 Kreuzanhänger mit Kette. Silber. Kette mit S-förmigen Hakengliedern, das Kreuz mit geschweiften Armen, die in kleinen Kügelchen enden. Binnenreliefs in Rahmen mit Punktdekor. Im Zentrum Medaillon aus Goldblech mit nimbierter Frontalbüste in Treibarbeit. Byzantinisch. H. 11,0 cm, L. der Kette ca. 68 cm. Leicht verbogen, Gold etwas rissig. Restauriert. G O L D 800.-
Vor 2011 in Deutschland.



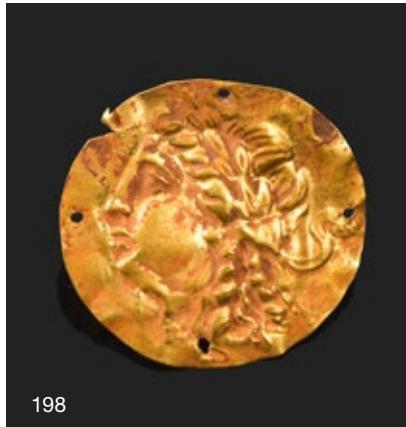
195



ex 196 (9)

- 195 Kreuzanhänger. Bronze mit Ösenring aus Silber. Die geschweiften Kreuzarme enden in je 2 kugeligen Knöpfen. In Silber eingelegte griechische Inschrift (Kurzform für „Jesus Christus siegt“). Byzantinisch. H. 6,8 cm. Restauriert, eine Einlage fehlt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 196 Lot von 10 kleinen Kreuzanhängern, einer Enkolpionhälfte und einer Plakette mit gravierter nimbierter Halbfigur. Bronze. Meist byzantinischer Kulturreis. 4,3-2,5 cm. Großteils intakt. Zusammen 12 Exemplare. 500.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

PLAKETTEN



198



199



200

- 198 Runde Reliefapplike. Goldblech mit Treibarbeit. Belorbeerter Apollokopf I. Randlich 4 Befestigungslöcher. Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. Dm. 2,9 cm, 1,58 g. Etwas gedrückt, randlich kleiner Riß. Aus alter bayerischer Sammlung. G O L D 350.-
- 199 Fragment eines silbernen Zierbleches mit Relief in Treibarbeit. Weibliche Gottheit thront I., vor ihr 2 spielende Erosknaben und ein Jüngling(?), der auf einem Felsen sitzt und trinkt oder ein Horn bläst. Römisch, 1./2. Jh. B. 3,9 cm. 200.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 200 Silbernes rechteckiges Zierblech mit Relief in Treibarbeit. Drapierte weibliche Halbfigur flankiert von 2 Knaben, die ein baldachinartiges Tuch über sie halten. Wohl römisch, 1./2. Jh. B. 2,8 cm. Etwas rissig. 150.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Möglicherweise Ausschnitt aus einer größeren Szene.



197



197

197 Lot von 5 ähnlichen Ausschnitten einer hauchdünnen antiken Silberfolie mit Blattgoldauflage. Getriebene Verzierung in feinen Linien mit ornamentaler Binnenstruktur. Ca. L. 8,5-6,8 cm.
G O L D 1500.-

Seit 20 Jahren in deutscher Privatsammlung. Erworben in Deutschland. Kulturelle Zuweisung unklar.



197



201



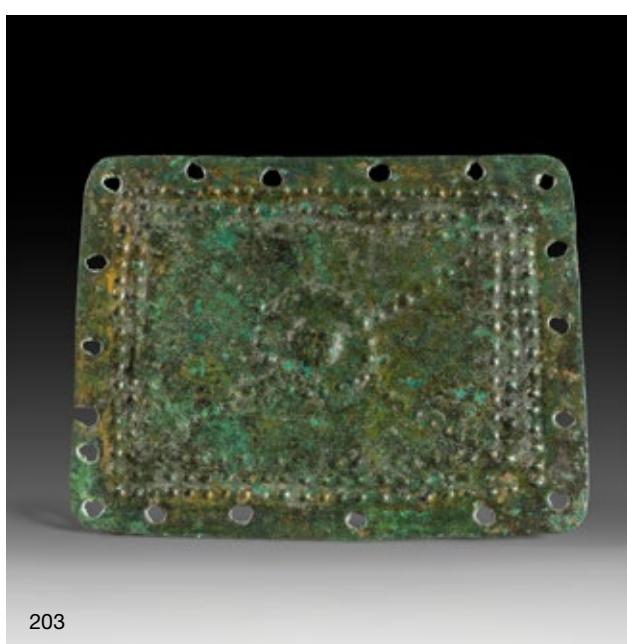
202

201 Peltenförmiges Silberblech mit Reliefdarstellung in Treibarbeit. 2 gegenständige, möglicherweise geflügelte Löwenkörper, die sich einen frontal gewandten Kopf teilen. Oben 2 Ösen. Wohl islamisch. L. 11,2 cm. Etwas rissig und ein kleines Loch, sonst intakt. 750.-

Deutsche Sammlung 1955-1990.

202 Zierbeschlag in Form einer Spitzte. Bronzeblech mit umgeschlagenen Seiten. Reicher geometrischer gepunzter Buckeldekor, darunter Swastika in konzentrischen Kreisen. Zentral- oder Südeuropa, ca. 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. L. 15,3 cm. Kleines Loch und kleine Risse. 175.-

Aus Münchner Gelehrtensammlung vor 2001.



203



204

203 Gerundet rechteckiger Zierbeschlag. Bronzeblech. Randliche Loche Reihe und reicher geometrischer gepunzter Buckeldekor. Zentral- oder Südeuropa, ca. 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. L. 10,9 cm. Ein Loch ausgerissen, sonst intakt. Aus Münchner Gelehrtenammlung vor 2001. 175.-

204 Rechteckige Reliefikone. Beinschnitzarbeit. Der nimbierte langgewandte Christus thront frontal, flankiert von 2 Oranten, die zu seinen Füßen eine Girlande halten. Darunter Kreuz. 4 Befestigungslöcher, in 3 davon noch Reste von Bronzenieten. Byzantinisch. H. 6,5 cm. Etwas rissig, sonst intakt. 450.-

Vor 2011 in Deutschland. Wohl durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze wurde das Bein grün verfärbt.



205

206



207

- 205 Rechteckige Reliefikone. Beinschnitzarbeit. Frontal stehender Engel mit diagonalem Stab. 4 Befestigungslöcher. Byzantinisch. H. 6,5 cm. Etwas rissig. 300.-
Vor 2011 in Deutschland. Durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze wurde das Bein grün verfärbt.
- 206 Rechteckige Reliefikone. Beinschnitzarbeit. Der nimbierte langgewandte Christus steht frontal mit Hl. Buch. 4 Befestigungslöcher. Byzantinisch. H. 5,9 cm. Restauriert. 350.-
Vor 2011 in Deutschland. Durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze wurde das Bein grün verfärbt.
- 207 Quadratische Relieffliese. Rötlicher Ton mit Resten von roter Engobe. Löwe r. mit erhobener Vordertatze, darüber Ornament. Spätantik-islamisch. Seitenlänge 11,5 cm. Minimal bestoßen. 200.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

KOSMETIKUTENSILIEN



208

- 208
Unten spitz zulaufende Miniaturflasche mit einziehendem Hals und verdickter Lippe. Bergkristall. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 6,1 cm. Intakt. 750.-
Ex Hirsch 312, 2015, Los Nr. 999.



209

- 209
Stabgeformte Miniaturhenkelflasche aus gelbem Glas mit weißen opaken Zierfäden. Östlicher Mittelmeerraum, ca. 4. Jh. n. Chr. H. 6,8 cm. Restauriert. 250.-
Vor 2011 in Deutschland. Möglicherweise ein Kohlegefäß.



210



211



212

- 210 Zylindrisches Kohlegefäß. Beinschnitzarbeit, die Außenseite mit 2 Szenen im Relief verziert. A: 2 unbekleidete Engel erheben einen langgewandten bärtigen Mann gen Himmel. B: In ovalem Zierrahmen nimbierter bartloser Büste mit Kreuz. Deckel mit Kreuzdekor und zentralem Loch für den Schminkstab. Byzantinische Zeit. H. 6,6 cm. Restauriert, Schminkstab fehlt. 1200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 211 Zylindrische Kohleflasche aus Bein. Der Fuß ist mit Bronzeblech gefaßt, dadurch zum Teil grün verfärbt. Außenseite mit umlaufenden Rillen und Punktkreisen verziert. Spätantik-byzantinisch. H. 8,0 cm. Deckel fehlt. Rissig. Fußblech nur fragmentarisch erhalten. 150.-
Ex Hirsch 262, 2009, Los Nr. 888.
- 212 Zylindrische Pyxis aus Bein. Durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze grün verfärbt. Außenseite mit umlaufenden Ornamentbändern verziert. Römisch, kaiserzeitlich. H. 3,8 cm. Restauriert, Deckel fehlt. 150.-
Ex Hirsch 316, 2016, Los Nr. 384.

NADELN UND ÄHNLICHE INSTRUMENTE



213

- 213 Löffel. Gold. Tropfenförmige Laffe mit volutenartigem Übergang zum profilierten Stiel. Das Griffende bildet ein einfacher Knauf. Frühbyzantinisch. L. 10,9 cm, 5,57 g. Intakt. G O L D 1400.-
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Die Welt von Byzanz. Europas östliches Erbe, 2004, Nr. 362 f.



- 214 Löffelsonde. Silber. Römisch, kaiserzeitlich. L. 11,3 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 215 Kleines Löffelchen mit länglicher tropfenförmiger Laffe und tordiertem Griff, der in einer Öse mit beweglichem Ringchen endet. Metall mit dunkler Patina, unter der es an einigen Stellen silbern, an anderen kupfern schimmert. Römisch-byzantinisch. L. 10,0 cm. Etwas verbogen, kleines Loch in der Laffe. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 216 Gewandnadel. Bronze. Der Kopf ist als janusartige Doppelprotome eines Tieres mit langen gedrehten Hörnern gestaltet, deren Spitzen sich berühren. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 19,9 cm. Etwas verbogen, aber intakt. 350.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-20210.
- 217 Figürlicher Griff. Bronze, an der Unterseite stecken noch Eisenreste, wohl von einer Klinge. Venusstatuette auf einer Arkade mit Durchbruch in Form eines Schlüssellochs. Provinzialrömisch. H. 9,7 cm. Klingenfassung etwas ausgebrochen, sonst intakt. Vor 2011 in Deutschland. 350.-
- 218 Medizinisch-kosmetisches Instrument. Beinschnitzarbeit. Doppelspatel mit profiliertem Schaft. Römisch, kaiserzeitlich. L. 12,3 cm. Intakt. 150.-
Vor 2011 in Deutschland. Wohl durch Bodenlagerung in der Nähe von Bronze grün verfärbt.



ex 219 (11)



ex 220 (13)

- 219 Lot aus 12 Nadeln und medizinisch-kosmetischen Instrumenten etc. Bronze. Römisch-byzantinisch. 14,2-7,3 cm.
Meist intakt oder nur leicht beschädigt. 300.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 220 Lot aus 15 Nadeln, Schminkstäben, Gerätegriffen etc. Bein. Römisch-byzantinisch. L. 11,8-5,7 cm.
Einige Exemplare intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

FIBELN



221



222

- 221 Dreiecksfibel mit profiliertem Bügel und Spiralkonstruktion. Bronze. Nadelhalter in Form einer Hand. Vorderasien,
8./7. Jh. L. 9,2 cm. Intakt. 150.-
Seit über 25 Jahren in Deutschland.
- 222 Kräftig profilierte Spiralfibel. Bronze mit Eisenanhäfungen. Römisch, 1./2. Jh. L. 4,9 cm. Restauriert. 100.-
Seit über 25 Jahren in Deutschland.



223

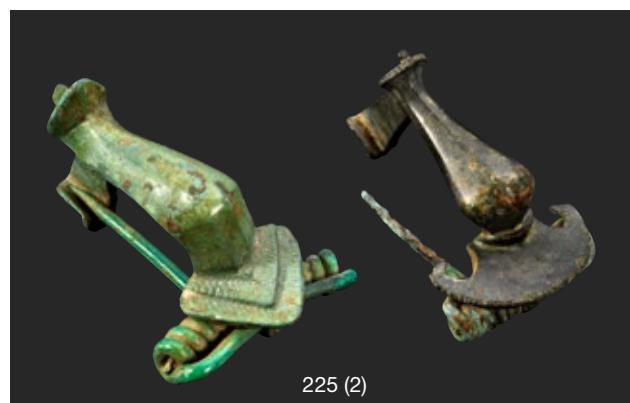
223 Zwiebelknopf-fibela mit durchbrochen gearbeitetem Bügelkamm. Bronze. Römisch, 4. Jh. n. Chr. L. 5,6 cm. Nadelhalter etwas beschädigt, sonst intakt. 100.-

Seit über 25 Jahren in Deutschland.



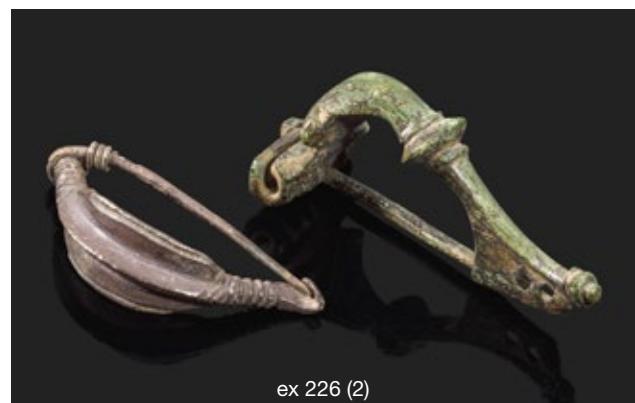
224

224 Zwiebelknopf-fibela. Bronze. Punzdekor. Römisch, 4. Jh. n. Chr. L. 5,6 cm. Ein Knopf beschädigt. 400.-
Vor 2011 in Deutschland.



225 (2)

225 Lot von 2 Kniefibeln mit Spiralkonstruktion. Bronze. Halbrunde und dreieckige Kopfplatte. Römisch, 2./3. Jh. L. 4,3 und 3,5 cm. Ein Exemplar intakt, das andere nur leicht beschädigt. 100.-
Seit über 25 Jahren in Deutschland.



ex 226 (2)

226 Lot von 3 gleicharmigen Bügelfibeln aus Silber. Vorderasien, 8./7. Jh. Dazu 2 römische Spiralfibeln aus Bronze. L. 5,5-1,9 cm. Eine Nadel fehlt. Zusammen 5 Exemplare. 200.-
Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthändel erworben.



227 (3)

227 Lot von 3 Kniefibeln. Bronze. Spiral- und Scharnierkonstruktion. Römisch, 1.-3. Jh. L. 3,9-3,5 cm. 1 Exemplar intakt. 100.-
Seit über 25 Jahren in Deutschland.



- 228 Lot von 3 Spiralfibeln. Bronze. Römisch, 1./2. Jh. L. 5,4-5,3 cm. Ein Exemplar intakt, sonst restauriert oder mit beschädigtem Nadelhalter. Seit über 25 Jahren in Deutschland. 120.-
- 229 Lot von 4 Spiralfibeln. Bronze, z.T. mit Eisenachsen. Römisch, 1./2. Jh. L. 6,4-4,9 cm. Teilweise intakt. 100.-
Seit über 25 Jahren in Deutschland.
- 230 Lot aus einer Swastikafibel mit Tierkopfenden und 3 ornamental durchbrochen gearbeiteten Scheibenfibeln. Bronze. Scharnierkonstruktion. Römisch, kaiserzeitlich. 3,8-3,0 cm. 3 Scharniere nicht beweglich, ein Nadelende fehlt. Zusammen 4 Exemplare. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 250.-



- 231 Lot aus einer Knie- und 4 Plattenfibeln. Bronze. Scharnierkonstruktion. Römisch, 2./3. Jh. 3,6-3,0 cm. Scharniere nicht beweglich, ein Nadelende fehlt. Zusammen 5 Exemplare. 200.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.
- 232 Lot von 2 Bogenfibeln mit einfacher Spirale und einem weiteren Exemplar mit 2 einfachen Spiralen. Südosteuropa, 7.-5. Jh. L. 7,3, 4,8 und 4,5 cm. Restauriert, 2 Nadelhalter und -spitzen fehlen. Zusammen 3 Exemplare. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung.

- 233 Lot von 4 ähnlichen profilierten Bogenfibeln mit einfacher Spirale. Bronze. Südosteuropa, 8./7. Jh. L. 8,2-5,4 cm. 3 Exemplare intakt, eines leicht beschädigt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Privatsammlung.



ANTIKER SCHMUCK



234

- 234 Kette aus doppelten Golddrahtgliedern im Wechsel mit Melonenperlen aus blauem Stein und echten Perlen. Aus feinen Goldbändern aufgebauter ovaler Anhänger mit Volutendekor und 5 amorphen Perlen aus Perlmutt(4) und Chalcedon. Haken-Ösen-Verschluß. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 43 cm. Intakt. G O L D 2750.-
Vor 2011 in Deutschland.



235

- 235 Kette aus bikonischen Amethystperlen im Wechsel mit kugeligen bis linsenförmigen goldenen Hohlperlen. Vorderasien, 5.-2. Jh. L. ca. 38 cm. Verschluß und Fädelung modern. G O L D 2500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2000.



236

- 236 Kette aus bikonischen, nach der Größe gestaffelten Amethystperlen im Wechsel mit spindelförmigen goldenen Hohlperlen. Amethystperlen hellenistisch, Gold möglicherweise älter. L. ca. 63 cm. Verschluß und Fädelung modern.
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 2250.-



237

- 237 Kette aus Gold- und Silberperlen. Kugelig-ovoide Goldperlen mit filigranem Spiraldraht- und Granulationsdekor im Wechsel mit glatten kugeligen Silberperlen. In der Mitte flankieren 8 gerundet-würfelförmige Türkisperlen einen goldenen Traubenanhänger aus Hohlkugeln mit Granulationsdekor und Einlage aus grünem Glas(?). Anhänger römisch, 2./3. Jh., die anderen Perlen später. L. ca. 38 cm. Anhänger etwas gedrückt. Verschluß und Fädelung modern.
G O L D 3500.-

Seit 30 Jahren in deutschem Familienbesitz.



238

- 238 Kette aus kleinen goldenen Rippenperlen im Wechsel mit kugeligen und scheibenförmigen Lapislazuliperlen, die zur Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt sind. Vorderasien, 2./1. Jt. L. ca. 48 cm. Verschluß und Fädelung modern.
G O L D 1100.-
Vor 2011 in Deutschland.



239

- 239 Kette aus meist spindel- oder faßförmigen sowie zylindrischen Achatperlen im Wechsel mit kleinen Rippenperlen aus Gold. Achat zur Mitte hin aufsteigend der Größe nach gestaffelt. Vorderasien, 2./1. Jt. L. ca. 48 cm. Verschluß und Fädelung modern.
G O L D 750.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



240

- 240 Kette aus antiken Perlen. Lapislazuliperlen verschiedener Form (Kissen, Kugel, Zylinder) und kleine zylindrische Perlen aus teils gebändertem Chalcedon, dazu gerippte Goldperlen und -schieber. Kopfperle ist ein Lentoid aus Lapislazuli. L. ca. 46 cm. Gold teilweise beschädigt, Perlen großteils intakt. Fädelung modern.
Seit 30 Jahren in deutschem Familienbesitz.

G O L D 350.-



241

- 241 Kette aus klingenförmigen Chrysoprasperlen, Bergkristallscheiben und -kugeln sowie kleinen Goldperlen in Diskusform. Chrysopras möglicherweise Vorderasien, ca. 2. Jt. v. Chr. L. ca. 61 cm. Perlen z.T. bestoßen. Verschluß und Fädelung modern.
Vor 2011 in Deutschland.

G O L D 900.-



242

- 242 Kette aus polyedrischen Perlen im Wechsel mit kleinen linsenförmigen Perlen. Bergkristall. L. ca. 52 cm. Fädelung modern. 450.-

Vor 2011 in Deutschland. Polyedrische Perlen waren in der römischen Kaiserzeit beliebt, kommen aber auch schon erheblich früher vor.



243

- 243 Kette aus Glasperlen verschiedener Form, darunter Linsen, Spulen, Noppenperlen und geperlte Schieber. Meist durch Iris opak. Zur Mitte hin aufsteigend der Größe nach gestaffelt. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 55 cm. Perlen teilweise beschädigt, Verschluß und Fädelung modern. 250.-

Vor 2011 in Deutschland.



244

- 244 Kette aus Glasperlen verschiedener Form und Farbe, darunter Zylinder, Melonenperlen und geperlte Schieber. Dazwischen jeweils Scheiben, wohl aus Bergkristall. 3 knospenförmige Kopfperlen. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 53 cm. Wenige Perlen beschädigt, Verschluß und Fädelung modern. 350.-

Vor 2011 in Deutschland.



ex 245 (2)

- 245 Lot aus 2 Ketten. A: Glasperlen verschiedener Form und Farbe, oft opak, meist kugelig, zylindrisch oder geperlte Schieber, darunter Goldglasperlen. Römisch, kaiserzeitlich. L. ca. 97 cm. Fädelung modern. B: Glasperlen verschiedener Form und Farbe, oft blau oder grünlich, dazu kugelige Bronzeblechperlen und 4 konische Bronzeblechanhänger. Antik-islamisch. L. ca. 64 cm. Einige Perlen beschädigt, Bronzefragmente liegen bei. Fädelung modern.
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 250.-



246

- 246 Kette mit goldenem Haken-Ösen-Verschluß. Antike, meist kugelige Perlen aus dunklem opakem Glas, darunter Melonen-, Millefiori- und Schichtaugenperlen. Im vorderen Bereich 4 goldene Hohlperlen, einige Perlen werden von kleinen Goldscheiben flankiert. Die Perlen sind zu Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt. L. ca. 45 cm. Gold nach antikem Vorbild, Fädelung modern.
Vor ca. 25 Jahren bei der Goldschmiedin Ortrud Müller-Heffter erworben. G O L D 2500.-



247



248



249

247 Goldanhänger. Gerundet rechteckige Zierfassung mit filigraner Spiraldrahtauflage und gerippter Öse. In der Fassung Kameo aus hellem Stein. Vierfüßler nach r., Hintergrund mit floralen Füllornamenten. Islamisch. B. 2,7 cm, 5,80 g. Gedrückt, Kameo gebrochen. G O L D 850.-
Vor 2011 in Deutschland.

248 Goldanhänger. Gerundet dreieckiger flacher Achat, an 2 Seiten mit punzverierten Goldblechen umfaßt, an die jeweils eine Bandöse appliziert ist. Achat Vorderasien, 3./2. Jt., Gold wohl später. B. 3,7 cm, Gold 1,44 g. Die Goldbleche sitzen nur locker auf. G O L D 450.-
Vor 2011 in Deutschland.

249 Scheibenförmiger Anhänger. Goldene Grundplatte mit Rahmen aus 18 spiraldrahtgefassten konvexen dunklen Glaseinlagen. Darin filigrane Pflanzen aus Gold mit Glasperlen und -einlagen. Neuzeitlich. H. 4,3 cm, 9,63 g. Pflanzen z.T. verbogen, eine Perle fehlt. Die Öse ist nicht original zugehörig und nachträglich befestigt. Aus alter deutscher Sammlung. 125.-



250 (27)



251 (4)

250 Lot von 27 sehr ähnlichen goldenen Schmuckelementen. Stabförmig in 6 polyedrische Segmente gegliedert, von denen 3 einen dünnen Kanal aufweisen. Knaufförmige Enden, davon eines mit seitlichem Globulus. 2 Teilflächen mit graviertem Gittermuster. Granulationsdekor. Antik-islamisch. L. ca. 1,8 cm, zusammen 5,83 g. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. G O L D 2250.-

251 Lot von 4 weitestgehend identischen antiken Goldperlen. Zylindrische Form aus Goldblech mit Noppenbändern in Treibarbeit und an beiden Enden reicher Granulationsbesatz. L. 1,4 cm, zusammen 8,04 g. Ein Exemplar minimal verbogen, sonst intakt. G O L D 1200.-

Vor 2011 in Deutschland. Derartiger reicher Granulationsbesatz war im Kaukasusgebiet im 1. vorchristlichen Jahrtausend sehr beliebt.



252 (4)



253 (2)

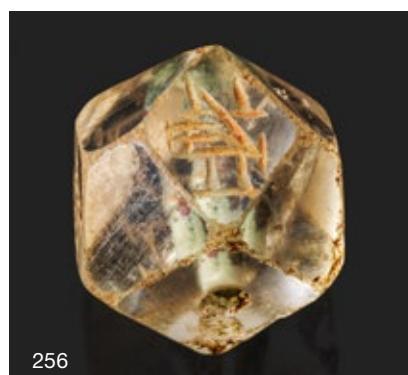


254

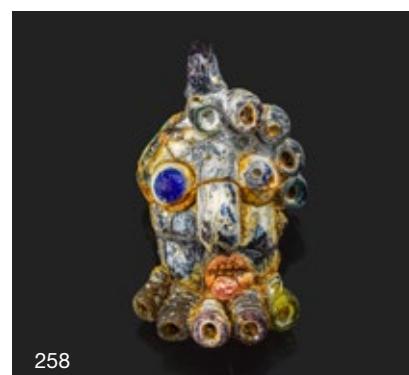
- 252 Lot von 4 gleichartigen blattförmigen goldenen Anhängern mit gefassten Karneolen, Granulationsdekor und abschließendem Globulus. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. H. 1,6-1,4 cm. Etwas gedrückt, Granulation fehlt teilweise. Vor 2011 in Deutschland. G O L D 800.-
- 253 Lot von 2 ähnlichen 8-förmigen Haarspangen. Tordierte Golddrähte mit Schildapplikation bzw. Globulus. Vorderasien, frühes 1. Jt. v. Chr. L. 1,9 und 1,7 cm, zusammen 1,78 g. Intakt. G O L D 550.- Vor 2011 in Deutschland.
- 254 Skaraboid aus grünem transluzentem Stein. Auf der Oberseite eingravierter Skarabaeus, Unterseite ohne Gravur. Goldfassung mit Granulationsdekor. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. L. 0,9 cm. Wenige Granulationskügelchen fehlen. Vor 2011 in Deutschland. G O L D 400.-



255



256



258

- 255 Antike polyedrische Bergkristallperle. Östlicher Mittelmeerraum. Dm. 2,8 cm. Etwas bestoßen. 200.- Vor 2011 in Deutschland.
- 256 Polyedrische Bergkristallperle. Auf 4 Teilflächen eingravierte Keilschrift. Vorderasien, 2./1. Jt. Seitenlänge 1,3 cm. Kanten teilweise bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-
- 258 Anhänger in Form eines männlichen Kopfes. Polychromes, teils opakes Glas über einem Stab geformt. Haar und Bart sind durch spirale Röhren angegeben. Östlicher Mittelmeerraum, 5.-3. Jh. H. 4,2 cm. Restauriert. Vor 2011 in Deutschland. 1200.-

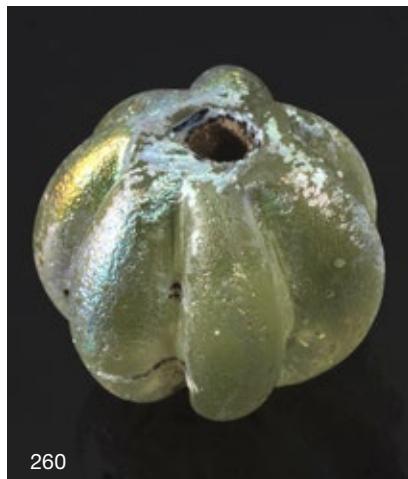
- 257 Lot von 3 antiken Perlen aus grünem Stein mit Verwachsungen. Ein längliches und 2 mandelförmige Exemplare. L. 3,9, 3,8 und 3,3 cm. 2 Exemplare mit leichten Bestoßungen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-



257 (3)



259

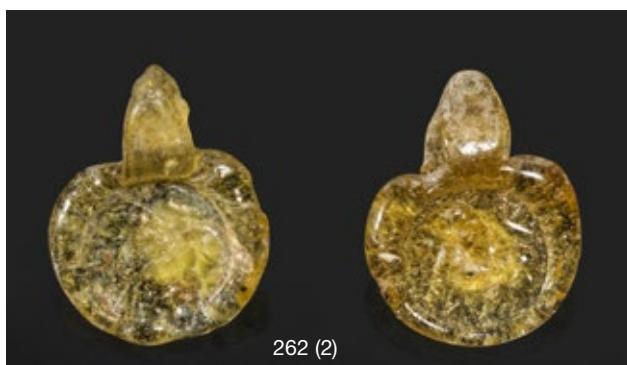


260



261

- 259 Anhänger in Form eines bärtigen Kopfes mit tordiertem Haarband. Polychromes opakes Glas über einem Stab geformt. Östlicher Mittelmeerraum, 5.-3. Jh. H. 2,5 cm. Intakt. 650.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 260 Melonenperle. Grünliches Glas. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. L. 2,5 cm. Leicht bestoßen. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 261 Fischperle. Grünliches Glas. Der durchgezogene Golddraht endet in einer Öse, so als Anhänger tragbar. Glas römisch, kaiserzeitlich. L. 2,4 cm. Glas intakt, Gold verbogen. 300.-
Vor 2011 in Deutschland.



262 (2)



263 (2)

- 262 Ein Paar rundlicher Anhänger. Gelblich-grünliches Glas. Löwe steht l., darüber Mondsichel. Spätantik-frühbyzantinisch, 4.-6. Jh. H. 2,1 cm. Ein Exemplar minimal bestoßen, das andere intakt. 300.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 263 Lot von 3 Glasmedaillons mit Wulstrand. Grünliches und dunkles opakes Glas. Ein Exemplar mit Büste eines Eparchen(?) Theodoros, andere Darstellungen unklar. Spätantik-byzantinisch/islamisch. Dm. 2,1, 1,9 und 1,8 cm. Ein Exemplar intakt, sonst leicht bestoßen. 350.-
Vor 2011 in Deutschland. Es handelt sich zumindest teilweise um Glasgewichte.



264 (3)

- 264 Lot von 3 Glasmedaillons mit Wulstrand. Grünliches und gelbliches Glas. Ein Exemplar mit Büste eines Eparchen Theodoros, die anderen mit Monogrammen. Frühbyzantinisch, 6./7. Jh. Dm. 2,4, 2,3 und 2,2 cm. Intakt. 400.-
Vor 2011 in Deutschland. Es handelt sich wohl um Glasgewichte.



265 (3)



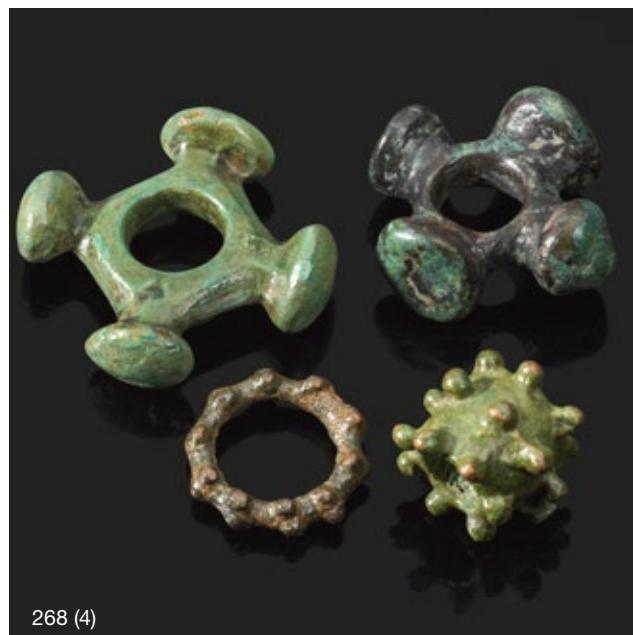
266 (3)

265 Lot von 3 Glasmedaillons mit Wulstrand. Grünliches und gelbliches Glas. Ein Exemplar mit Büste eines Eparchen(?), die anderen mit Monogrammen. Frühbyzantinisch, 6./7. Jh. Dm. 2,5, 2,4 und 2,3 cm. 2 Exemplare intakt. Vor 2011 in Deutschland. Es handelt sich wohl um Glasgewichte. 350.-

266 Lot von 3 Glasmedaillons mit Wulstrand. Grünliches und gelbliches Glas. Ein Exemplar mit Büste eines Eparchen(?), die anderen mit Schrift bzw. Monogrammen. Frühbyzantinisch, 6./7. Jh. Dm. 2,4, 1,9 und 1,6 cm. 2 Exemplare intakt. Vor 2011 in Deutschland. Es handelt sich wohl um Glasgewichte. 300.-



267



268 (4)

267 Silberanhänger mit querovaler Gemme aus rotem Stein. Einfache Silberfassung mit 2 seitlichen Ösen, Gemme mit 4 Zeilen arabischer Schrift. Islamisch. B. 3,6 cm. Fassung leicht beschädigt, Gemme intakt. 150.- Aus alter deutscher Sammlung.

268 Lot aus einem Noppenring, einer Noppenperle und 2 kreuzförmigen Exemplaren von Ringgeld. Keltisch. 3,8-1,6 cm. Intakt oder leicht bestoßen. Zusammen 4 Exemplare. 200.- Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



269

- 269 Goldener offener Armreif. Hohl gearbeiteter rundstabiger Reif, die Enden mit Filigrandekor und Perlen, die eine Verbindung zu den abschließenden vollplastischen Kalbsköpfen bilden. Diese sind fein aus Goldblech in Treibarbeit gefertigt, der Hals ist mit Filigrandekor verziert. Hellenistisch, ca. 3. Jh. v. Chr. W. 7,1 cm, 29,01 g. Restauriert, die Perlen sind neu eingefügt, 3 Augeneinlagen fehlen. G O L D 8000.-
Seit 30 Jahren in deutschem Familienbesitz.
Die Kalbsköpfe waren wohl ursprünglich Elemente von Ohrringen, wie die erhaltene Öse an der Unterseite des einen Kopfes nahelegt.



270

- 270 Offener Armreif, die Enden als Schlangenköpfe gestaltet. Vergoldete Bronze. Reif mit Pseudotorsion durch Diagonalrillen. Römisch, kaiserzeitlich. W. 6,8 cm. Vergoldung fehlt stellenweise, Riß in einem Schlangenkopf. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-20210. 500.-
- 271 Offener Armreif. 2 miteinander tordierte Silberdrähte mit vierkantig zusammengeschmiedeten Enden, die sich berühren. Römisch oder byzantinisch. W. 5,1 cm. Intakt. 300.-
Vor 2011 in Deutschland.



271



272

- 272 Offener rundstabiger Silberarmreif mit polyedrischen Enden. Verzierung mit appliziertem Spiral- und Perldraht. An den Enden kleine Fassungen für Türkis- und Glaseinlagen. Islamisch. W. 6,4 cm. Einlagen fehlen teilweise, ebenso eine Fassung und Teile des Zierdrahtes. 350.-
Seit 30 Jahren in deutschem Familienbesitz.



273



273 (Rückseite)

- 273 Goldarmband mit römischen Silbermünzen. 4 moderne Fassungen, die durch je 2 Kettchen und Schleifenglieder verbunden sind. Darin Denare des Caracalla (198-217) und des Geta (209-212) sowie 2 Antoniniane des Philippus Arabs.(244-249). L. 19,5 cm. Gold 585. Intakt. G O L D 750.-
Um 1990 bei einem Kölner Juwelier erworben.



274 (4)



275 (3)

- 274 Lot von 4 Glasarmreifen mit polychromer Verzierung. Östlicher Mittelmeerraum, byzantinisch-islamisch. W. 6,6-6,0 cm. Ein Exemplar minimal bestoßen, sonst intakt. 150.-
Seit 2011 in bayerischem Besitz.
- 275 Lot von 3 Glasarmreifen. 2 rote Exemplare mit weißlicher Punktverzierung und ein grünliches mit gelb-schwarzer Verzierung. Östlicher Mittelmeerraum, byzantinisch-islamisch. W. 6,1-5,7 cm. Ein Exemplar bestoßen, sonst intakt. 175.-
Seit 2011 in bayerischem Besitz.



276 (8)

- 276 Lot von 8 Glasarmreifen. Ein grünes, facettiertes und 7 rote Exemplare mit Gravur oder Reliefdekor. Islamisch. W. 7,8-6,1 cm. Ein Exemplar bestoßen, sonst minimale Bestoßungen oder intakt. 300.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.



277

- 277 Ein Paar goldener Bügelohrringe. Drahtbügel mit Haken-Ösen-Verschluß, der obere Teil mit Drahtumwicklung. Goldene Hohlperle mit Filigran- und Granulationsdekor zwischen 2 Hohlperlen mit granulierter Oberfläche in Treibarbeit, getrennt von Granulationsringen. Die Abschlußperle bildet ein aus Goldblech getriebener vollplastischer Mänadenkopf mit Efeukranz und Granulationsband am Halsansatz. Hellenistisch, 2./1. Jh. H. ca. 4 cm, zusammen 18,91 g. Perlen locker und minimal gedrückt.

G O L D 8750.-

Aus alter bayerischer Sammlung. Vgl. B. Deppert-Lippitz, The Gift of the Gods, NY 1998, Nr. 56.

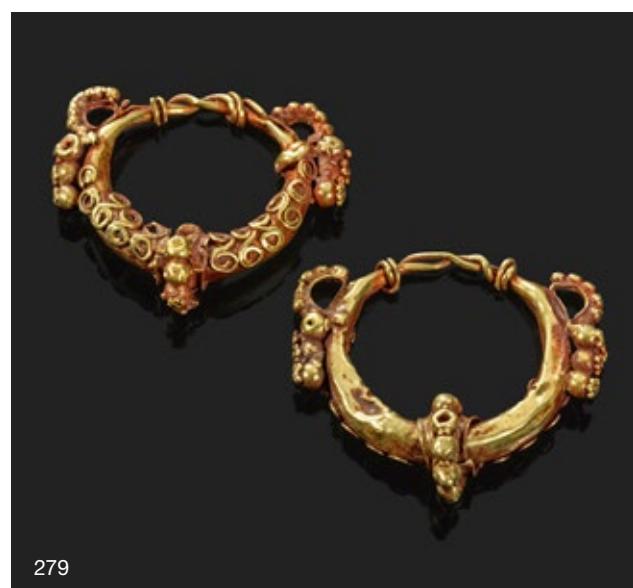


278

- 278 Ein Paar goldener Ohrringe. Drahtbügel, Rosette aus Hohlkugeln mit zentral gefaßter weißlicher Perle. Traubenanhänger aus Hohlkugeln. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. H. 5,2 und 5,0 cm, zusammen 8,02 g. Stellenweise etwas gedrückt.

G O L D 1700.-

Vor 2011 in Deutschland.



279

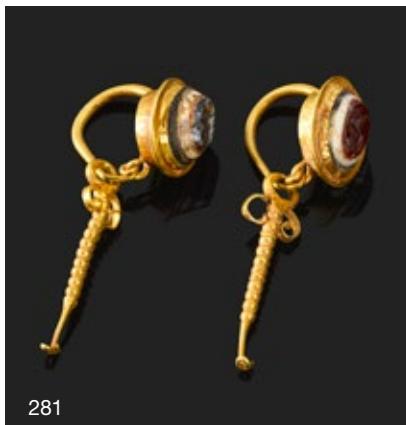
- 279 Ein Paar goldener Ohrringe. Schlauchförmig hohl gearbeitet mit einfachem Drahtverschluß und reicher Applikation aus filigranem Draht und Globuli. Römisch, kaiserzeitlich. B. 2,7 und 2,6 cm, zusammen 4,04 g. Kleine Löcher und Druckstellen, sonst intakt.

G O L D 700.-

Vor 2011 in Deutschland.



280



281



282

- 280 Ein Paar goldener Ohrringe. Schlauchförmiger Hohlbügel mit starrem Drahtfortsatz, an dem wohl ursprünglich eine Perle hing. Römisch, kaiserzeitlich. B. 1,6 cm, zusammen 1,86 g. Perlen fehlen.
Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 281 Ein Paar goldener Ohrringe. Drahtbügel mit Zierfassung für Schichtglaseinlage. Gerippter Anhänger, die Perlen fehlen. Römisch, 2./3. Jh. H. 3,6 cm, zusammen 4,58 g.
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 800.-
- 282 Ein Paar goldene Schildchenohrringe mit tordierten Drahtanhängern, die Perlen fehlen. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,2 cm, zusammen 0,84g.
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 400.-



283

- 283 Ein Paar goldener Ohrringe. Einfacher Drahtbügel. Die Ohrringe sind aus schmalen Goldbändern in Form von fliegenden Tauben aufgebaut, die Augen sind mit rotem Glas eingebettet. Byzantinisch oder islamisch. L. 4,8 und 4,5 cm, zusammen 11,67 g. Minimale Beschädigungen an 2 Flügeln. Restauriert.
Vor 2011 in Deutschland. G O L D 2500.-

- 284 Ein Paar goldener Ohrringe. Bügel mit Granulationspyramide und Drahtumwicklung. Daran über ein Scharnier verbunden der Anhänger aus 3 gestaffelten und durch Granulationspyramiden verbundenen Goldscheiben. Islamisch oder früher. H. 4,4 cm, zusammen 15,67 g. Etwas gedrückt. G O L D 2400.-

Vor 2011 in Deutschland.



284



285

- 285 Ein Paar goldener blattförmiger Anhänger mit einem Kranz aus filigranen Ösen und Fassungen für ungravierete Chalcedone. Starr verbundener Fortsatz mit Kunstperlen. Römisch, kaiserzeitlich oder später. L. 2,3 cm. Restauriert, einige Ösen gebrochen oder fehlen, Perlen ersetzt. G O L D 375.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.

- 286 Goldener Anhänger mit Öse und Ringchen, darin gefasst eine hochovale Karneolgemme. Merkur steht r. mit Chlamys, Caduceus und Geldbörse, zu seinen Füßen Widder. Gemme römisch, 1./2. Jh., Anhänger antikisierend. H. 1,5 cm. Gemme etwas bestoßen, sonst intakt. G O L D 350.-

Mindestens seit den 1950er Jahren in Familienbesitz in Deutschland.



286

- 287 Goldring. Hohlreif verbreitert sich zur Ringplatte, in die eine Niccologemme eingelassen ist. Darstellung eines geflügelten Knaben nach r. mit einer Fackel, davor die Buchstaben HM (für Hymenaios). Römisch, 2. Jh. n. Chr. W. 1,4 cm, 9,46 g. Intakt. G O L D 3200.-

Vor 2011 in Deutschland. Hymenaios war der Gott der Hochzeit und des Eheglücks. Er wurde als erosähnlicher geflügelter Knabe mit Fackel dargestellt.

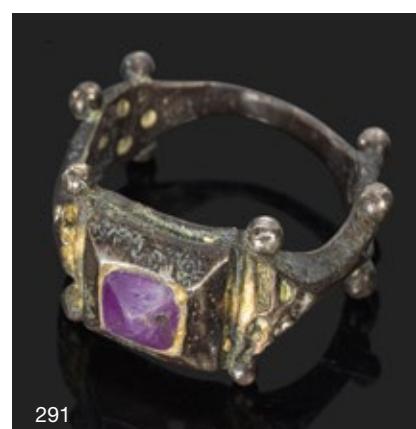


287



288 Goldring. Reif mit gekerbten Schultern verbreitert sich zur querovalen, deutlich abgesetzten Ringplatte mit Gravur. Drapierte bärtige Büste eines römischen Kaisers des 3. Jh. n. Chr. mit Strahlenkrone nach r. Antikisierend. W. 2,0 cm, 18,63 g. Intakt. G O L D 4300.-

Vor 2011 in Deutschland.



289 Silberring mit Schulterknick und graverter Ringplatte. Pfau und Kreuz zwischen 2 Zweigen. Römisch, 3. Jh. n. Chr., die Gravur wohl frühbyzantinisch. W. 2,0 cm. Intakt. 450.-

Vor 2011 in Deutschland. Die Ringform deutet klar in das 3. Jh. n. Chr., die ursprüngliche Darstellung wurde wohl in frühbyzantinischer Zeit teilweise abgetragen und ersetzt. Der Körper des Pfaus stellt wohl noch einen Teil der ursprünglichen Darstellung dar.

290 Silberring mit tief geprägter Außenseite und graverter Ringplatte. Löwin oder Panther nach I. Hellenistisch. W. 1,9 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. Datierung unsicher. Sehr qualitätvolle Darstellung. 350.-

291 Silberring. Teilweise durchbrochen gearbeiteter Reif mit Globulibesatz. Ringplatte in Form eines Pyramidenstumpfes, darin ist ein pyramidaler Amethyst eingelassen. Spätes Mittelalter oder Neuzeit. W. 2,0 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 800.-



293 Bronzering mit Karneolgemme. AMYNTIANOV. Römisch, 3. Jh. n. Chr. W. 1,8 cm. Restauriert. 300.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-20210.



292



294



295

- 292 Silberring. Einfacher Bandreif, die voluminöse Oberseite ist hohl gearbeitet und durch tiefe Kehlen und Grate in der Art einer Muschel gestaltet. Kulturelle und zeitliche Zuweisung unklar. W. 1,9 cm. Intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland. Voluminöse Ringe waren im sassanidischen und islamischen Kulturkreis beliebt, kommen aber auch schon deutlich früher vor.
- 294 Eisenring mit Karneolgemme. Ziege steht nach l. Römisch, 1.-3. Jh. W. 1,5 cm. Ring stark korrodiert, Gemme intakt.
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010. 300.-
- 295 Bronzering mit Silberfassung für dunkelrote Jaspisgemme. Ceres r. mit 2 kurzen Fackeln. Römisch, 2./3. Jh.,
Ring wohl später. W. 1,7 cm. Gemme randlich bestoßen. 300.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-20210.



296



297



298

- 296 Silberring. Reif verbreitert sich zur Ringplatte, in die ein ungravierter konischer roter Stein, wohl ein Granat, eingelassen ist. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit. W. 1,2 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 297 Eiserne Ringplatte mit Onyxkameo. Frauenkopf mit Schleier nach r. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 2,8 cm.
Gemme randlich minimal bestoßen. 850.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 298 Fragment eines Bronzeringes mit Karneolgemme. Pantheistische geflügelte Göttin mit Helm und Steueruder steht r. Römisch, 2./3. Jh. L. 2,0 cm. 150.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. Gemmenoberfläche vor der Gravur wohl durch Hitze weißlich verfärbt.



299



302

- 299 Ring aus hellbraunem Stein. Betonte Schultern und hochgezogene rechteckige Ringplatte ohne Gravur. Sassanidisch oder islamisch. W. 1,7 cm. Minimal bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-
- 302 S-förmige Silberbrosche mit römischen Denaren. Moderne S-förmige Brosche mit Scharnierschluß, die in einem Schlangenkopf und in einer Raubtierpranke endet. An den Enden Krappenfassungen für je einen Denar des Geta (209-212) und des Severus Alexander (222-235). L. 7,3 cm. Intakt. 750.-
Um 1990 bei einem Kölner Juwelier erworben.



ex 300 (12)

- 300 Lot von 82 Bronzeringen, meist mit gravierten Ringplatten. Meist islamisch. W. 2,1-1,5 cm. Wenige minimal bestoßen, sonst intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 2050.-



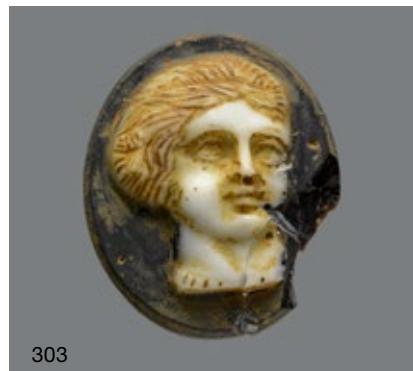
ex 301 (12)

- 301 Lot von 100 Bronzeringen, meist mit gravierten Ringplatten. Großteils islamisch. W. 2,1-1,4 cm. Meist minimal bestoßen oder intakt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 2000.-

KAMEEN - INTAGLIEN

- 303 Weißlich-schwarzes opakes Schichtglas. Frauenkopf in 3/4-Ansicht r. Römisch, 1./2. Jh. H. 3,4 cm. Randlicher Ausbruch, restauriert.
Vor 2011 in Deutschland.

200.-



- 304 Silberner Manschettenknopf mit rundem Kameo aus hellbraun-weißlichem Schichtstein. Drapierte Büsten eines Paars nach r. gestaffelt, in Vordergrund die Frau mit kunstvoller Frisur, im Hintergrund der bärtige Mann mit Helm in Form eines Adlerkopfes. Ca. 19. Jh., antikisierend. Dm. 1,5 cm. Fassung minimal beschädigt, sonst intakt.

500.-

- 305 Rötlich-dunkelbrauner Jaspis, flach, hochoval. Ceres steht r. mit Fackel und Ähren, auf dem Kopf Polos. Römisch, 1.-3. Jh. H. 1,5 cm. Randliche Ausbrüche. Aus alter deutscher Sammlung.

400.-

- 306 Karneol, flach, hochoval. Jupiter steht r. mit Zepter und Blitz. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,2 cm. Randlich minimal bestoßen. Vor 2011 in Deutschland.

300.-

- 307 Bergkristall, flach, hochoval. Jupiter thront l. mit Lanzepte, auf der ausgestreckten Rechten Victoria, die den Göttervater bekranzt. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,1 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 308 Achat, skaraboid, hochoval. Pantheistische Victoria steht frontal mit Steuerruder und Schlange. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,5 cm. Kleiner Ausbruch am Kanal, sonst intakt.
Aus alter deutscher Sammlung.

250.-



- 309 Brauner Stein, flach, hochoval. Jupiter thront nach r., die Rechte auf das Lanzepte gestützt, in der Linken eine kleine Victoria, die den Göttervater bekranzt. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 2,5 cm. Restauriert, Fragmente fehlen.
Vor 2011 in Deutschland.

200.-





310



311



312



313

310 Karneolachat, flach, hochoval. Behelmter Heros steht r., füttert eine Schlange, die sich um einen Baum windet. Zu seinen Füßen Tierkopf. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 1,9 cm. Intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.

311 Karneol, leicht konvex, hochoval. Sol steht r. mit Peitsche, die Linke zum Grußgestus erhoben. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,4 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 350.-

312 Dunkler Jaspis, flach, hochoval. Athena/Minerva steht r. mit Speer, auf der ausgestreckten Linken eine kleine Victoria. Zu ihren Füßen ein Schild. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,3 cm. Kleiner randlicher Ausbruch. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.

313 Sader, flach, queroval. Jüngling sitzt l. auf dem Boden, hält einen Doppelaulos. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. B. 1,3 cm. Rückseite minimal bestoßen, sonst intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.



314



315



316



317

314 Karneol, flach, hochoval. Salus steht l., füttert aus Patera eine Schlange, die sie auf dem Arm hält. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,0 cm. Randlich minimal bestoßen. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 200.-

315 Karneol, flach, hochoval. Belorbeerte, drapierte und gepanzerte Jünglingsbüste l. Römisch, wohl severisch, spätes 2./3. Jh. H. 1,4 cm. Minimal bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. 300.-

316 Weißlicher Stein mit rötlichen und schwarzen Einsprengseln, flach, hochoval. Drapierte Frauenbüste l. Römisch, ca. 1. Jh. v. Chr. H. 1,9 cm. Etwas bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 350.-

317 Karneol, flach, hochoval. Drapierte Jünglingsbüste mit Strahlenkrone und Kalathos nach l. Römisch, 3. Jh. n. Chr. H. 1,7 cm. Randlich kleiner Ausbruch. 450.-

Vor 2011 in Deutschland. Die Büste stellt möglicherweise den ägyptischen Mischgott Hermanubis dar, der aus einer Verschmelzung von Hermes und Anubis hervorging.



318



319

318 Karneol, Zylinderabschnitt, hochoval. Behelmt Minervabüste r. im versenkten Relief. Römisch, kaiserzeitlich oder später. H. 1,2 cm. Ausbruch an der Rückseite, Bildseite intakt. 175.-
Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.

319 Dunkler Stein, flach, hochoval. Liber- oder Bacchuskopf mit Efeukranz nach l. Römisch, ca. 1. Jh. v. Chr. H. 1,1 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 400.-



320



321



322



323

- 320 Chalcedon, flach, hochoval. Kahler bäriger Männerkopf nach l., wohl ein Philosoph. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 1,7 cm. Intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 321 Roter Jaspis, flach, hochoval. Halbfigur eines Jünglings nach l., das Lagobolon über der linken Schulter. Späthellenistisch, 1. Jh. v. Chr. H. 1,4 cm. Intakt. 400.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 322 Karneol, leicht konvex, hochoval. Behelmte Minervabüste l. mit Aegis. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,0 cm. Intakt. 400.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 323 Roter Jaspis, flach, hochoval. Gryllos aus einem Silens- und einem Panskopf. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 1,1 cm. Rückseite minimal bestoßen, sonst intakt 350.-
Vor 2011 in Deutschland.



324



325



326



327

- 324 Karneol, flach, hochoval. Drapierte und belorbeerte Apollonbüste l. mit geschultertem Köcher, davor Zweig. Römisch, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 1,2 cm. Intakt. 400.-
Vor 2011 in Deutschland. Es könnte sich auch um eine Frauenbüste handeln, dann vermutlich Artemis/Diana.

- 325 Karneol, flach, hochoval. Kahler bäriger Männerkopf nach l., wohl ein Philosoph. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 0,9 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 300.-

- 326 Karneol, flach, queroval. Krabbe. Römisch, kaiserzeitlich. B. 0,9 cm. Etwas bestoßen. In einer Lupenschachtel aus Plexiglas. Aus Kölner Privatsammlung 1965-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben. 325.-

- 327 Gelber Jaspis, flach, queroval. Löwe nach l. frißt Beute. Römisch, 1.-3. Jh. B. 1,3 cm. Intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 328 Sarder, flach, queroval. Stier springt l. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. B. 1,2 cm. Intakt. 300.-
Vor 2011 in Deutschland.

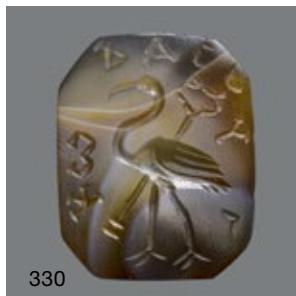


328

- 329 Karneol, flach, hochoval. Victoria mit Palmzweig in einer Biga nach l., wobei sich eines der Pferde zu der Siegesgöttin umwendet. Römisch, 1./2 Jh. H. 1,3 cm. Kleiner Riß, sonst intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.



329



330



331



ex 332



ex 333

- 330 Achat, leicht konvex, achteckig. Langbeiniger Wasservogel steht l. mit Caduceus. Griechische Schrift. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,7 cm. Intakt. 300.-
Vor 2011 in Deutschland. Das Exemplar gehört in das Umfeld der sog. Gnostischen Gemmen.
- 331 Runder Goldblechbrakteat. Drapierte Büste l., davor Kreuz. Punktrahmen. Spätantik-frühbyzantinisch. Dm. 1,1 cm, 0,04 g. Etwas gedrückt, aber intakt. 150.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 332 Lot von 2 gravierten Metallscheiben. Ein frühbyzantinisches Exemplar aus Silber mit Zahnschnittrand, Blockmonogramm und Kreuz. Das andere aus einer dunklen, teils silbern schimmernden Legierung mit einer Raubkatze nach l. 1,2 und 1,1 cm. Bildseiten intakt. Vor 2011 in Deutschland. 400.-
- 333 Lot von 3 Gemmen. Chalcedon/Jupiter thronht r., Karneol/Minerva steht r., Jaspis/Venus steht r. Dazu ein Skaraboid mit Gravur auf der konvexen Seite aus Bergkristall/Raubtier nach l. Gemmen römisch, kaiserzeitlich, Skaraboid wohl sassanidisch. L. 1,2-1,0 cm. Eine Gemme bestoßen, 2 leicht bestoßen, Skaraboid intakt. Zusammen 4 Exemplare. 500.-
Aus alter deutscher Sammlung.

STEMPEL - SIEGEL



334



335



336



337

- 334 Zylindersiegel. Dunkelgrauer Stein, wohl Hämatit. 3 stehende Gestalten, daneben Flechtbandornament, darüber 2 Hasen, darunter 2 geflügelte Wesen. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 1,8 cm. Etwas bestoßen. Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 250.-
- 335 Zylindersiegel. Brauner Stein. 2 stehende Gestalten flankieren einen Ständer mit Gefäß. Eine Gestalt hält einen Bogen, die andere einen Stab. Dahinter Spaten(?). Neoassyrisch. H. 2,0 cm. Intakt. 150.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 336 Zylindersiegel. Hämatit. Thronende Gestalt mit Krummzepter zwischen 2 stehenden Gestalten, daneben Kopf, Löwe, Phantasiewesen und Ankh-Symbol etc. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 2,2 cm. Etwas bestoßen. Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung. 300.-
- 337 Zylindersiegel. Dunkler Stein mit hellen Einsprengseln. 2 Capriden mit gekreuzten Hälzen, daneben Ständer mit 2 Tierköpfen. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 2,1 cm. Minimal bestoßen. 300.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.



338



339



340



341

- 338 Zylindersiegel. Dunkler Stein. 2 langgewandte Gestalten stehen r., davor Löwe auf einem Stier und eine Schlange. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 1,7 cm. Minimal bestoßen. 350.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 339 Zylindersiegel. Dunkler Stein. 2 langgewandte Gestalten stehen r., davor 2 Capriden mit überkreuzten Körpern. Symbole. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 1,7 cm. Minimal bestoßen. 200.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 340 Zylindersiegel. Hämatit. Adorant und fürbittende Gottheit vor r. thronender Gottheit mit Hörnerkrone. Keilschrift. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 1,4 cm. Intakt. 500.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 341 Zylindersiegel. Rötlich-brauner Stein. 2 stehende Gestalten und möglicherweise Pseudokeilschrift. Neoassyrisch. H. 1,5 cm. Intakt. 250.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.



342



343



ex 344



ex 344 a

- 342 Zylindersiegel. Dunkelgrauer Stein, wohl Hämatit. 2 Adoranten vor geflügelter Gottheit mit Speer, dazwischen Ankh-Symbol. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 1,2 cm. Minimal bestoßen. 350.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 343 Zylindersiegel. Schwarzer Stein. Adorant vor thronender und stehender Gottheit mit Hörnerkrone und Becher, dazwischen Stern und Ankh-Symbol. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 1,4 cm. Minimal bestoßen. 250.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 344 Lot: Zylindersiegel aus grauem Stein mit 3 Gestalten und ca. hälftiges Fragment eines Zylindersiegels aus dunkelgrauem Stein, wohl Hämatit, mit den Oberkörpern von ebenfalls 3 Gestalten. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 2,2 und 1,0 cm. Zylindersiegel minimal bestoßen. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Seit über 30 Jahren in deutscher Sammlung.
- 344a Zylindersiegel. Blaue Fritte. 2 Capriden mir umgedwendetem Kopf flankieren einen Baum, dazu menschliche Gestalten und weitere Tiere. Mitanni, 2. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 2,4 cm. Stellenweise Belag, sonst intakt. Dazu eine runde Karneolgemme mit arabischer Schrift. Islamisch. Dm. 1,8 cm. Minimal bestoßen. Zusammen 2 Exemplare. Ex Sammlung Peter Eichhorn. 150.-



345



346

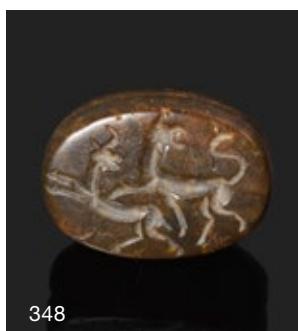


347

345 Rundes Stempelsiegel. Bronze. Ring mit konischem Knauf. Griechisches Blockmonogramm mit Kreuz. Frühbyzantinisch, 6./7. Jh. Dm. 5,4 cm. Der Rand fehlt großteils. 500.-
Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung.

346 Rundes Stempelsiegel mit konvexer Oberseite mit Zweigmuster. Graugrüner Stein. Löwe r., Keile und Lanze. Zierrahmen. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. Dm. 4,2 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland

347 Baitylosförmiges Stempelsiegel mit verzierter Oberfläche und ovaler Siegelfläche. Graugrüner Stein. Gestalt nach r. und 3 Keile. Einfacher Rahmen. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 3,0 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.



348



349



350



351

348 Skaraboid. Dunkelbrauner Stein. Raubtier l. reißt einen gehörnten Vierfüßler. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. L. 3,0 cm. Intakt. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.

349 Kauroid. Grünlicher Stein. Löwe l. reißt ein Beutetier. Auf der Oberseite Zweigmuster. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. L. 2,7 cm. Minimal bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. 200.-

350 Konoid. Grünes Glas. 2 Vierfüßler springen von beiden Seiten an einer Standarte o.ä. hoch. Neoassyrisch. H. 1,9 cm. Etwas bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 150.-

351 Quaderförmiges Stempelsiegel. Dunkler Stein, längs gelocht und mit einem Bronzedraht versehen, der in 2 Schlaufenösen endet. Gravur auf den 4 Längsseiten. 2 Gestalten, Schlange und griechische Schrift (IAW). Wohl römisch, 2./3. Jh. L. ohne Draht 1,7 cm. Etwas berieben, sonst intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland. Das Exemplar gehört möglicherweise in das Umfeld der sog. Gnostischen Gemmen, bei denen das ebenfalls ungespiegelte IAW für den Gott der Juden steht.

- 352 Kissenförmiges Stempelsiegel. Grauer Stein mit roten Einsprengseln. 2 Register mit Keilschrift. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 2,5 cm. Kleiner seitlicher Ausbruch. Vor 2011 in Deutschland. 350.-



352

- 353 Stempelsiegel mit wappenschildförmiger Siegelfläche. Dunkler Stein. Hirsch steht l. umgeben von weiteren Symbolen wie Bukranium, Winkel und Tierhinterteil. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 2,3 cm. Grifföse fehlt großteils. 150.-
Vor 2011 in Deutschland.



353



354



355

- 354 Zoomorphes Stempelsiegel. Fayence mit grüner Glasur. Oberseite in Form eines liegenden Hundes, auf der Unterseite Udschatauge und weiteres Symbol. Vorderasien, ägyptisierend, 1. Jt. v. Chr. L. 4,3 cm. Etwas bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 450.-

- 355 Ringförmiges Stempelsiegel. Milchig-grauer Stein, dessen Oberfläche mit unzähligen winzigen Löchern übersät ist. Hochovale, deutlich abgesetzte Siegelfläche. Schlangenartiges Phantasiewesen in mehreren Windungen, den Löwenkopf mit Strahlenkranz aufgerichtet. Griechische Schrift. Römisch, 2./3. Jh. W. 2,1 cm, L. der Siegelfläche 3,6 cm. Intakt. 500.-

Vor 2011 in Deutschland. Der Stempel imitiert eine deutlich frühere ägyptische Ringform, gehört aber in das Umfeld der sog. Gnostischen Gemmen.



356



ex 357 (3)



ex 358 (2)

- 356 Skaraboid aus Achat. Auf der Oberseite Spinnennetzmuster, das die Struktur eines Schildkrötenpanzers angeben soll, auf der Unterseite Schildkröte von oben gesehen. Wohl östlicher Mittelmeerraum, 1. Jt. v. Chr. L. 1,5 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 200.-

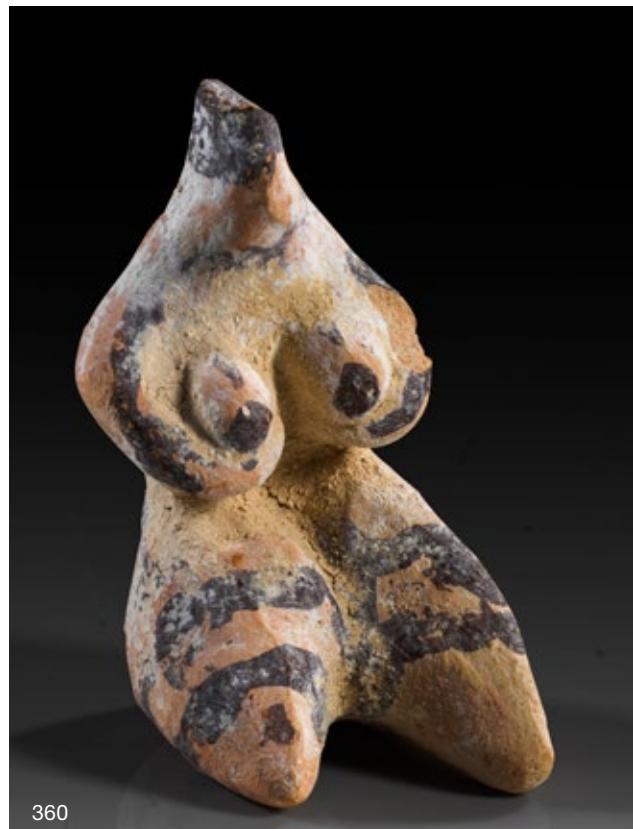
- 357 Lot von 3 Sassanidensiegeln. Chalcedon und grüner Jaspis. Hirsch, Pferd und Vogel. Dazu ein kissenförmiges Stempelsiegel aus Karneol mit Darstellung einer Raubkatze. 2,3-1,3 cm. Ein Sassannidensiegel intakt, sonst wenig und stärker bestoßen. Zusammen 4 Exemplare. Aus alter deutscher Sammlung. 300.-

- 358 Lot von 2 Stempelsiegeln mit Ringöse. Bronze. Drapierte frontale Heiligenbüste und Vierfüßler. Byzantinisch, ein Exemplar möglicherweise sassanidis. H. 1,7 und 1,6 cm. Intakt. 175.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

IDOLE - AMULETTE



359



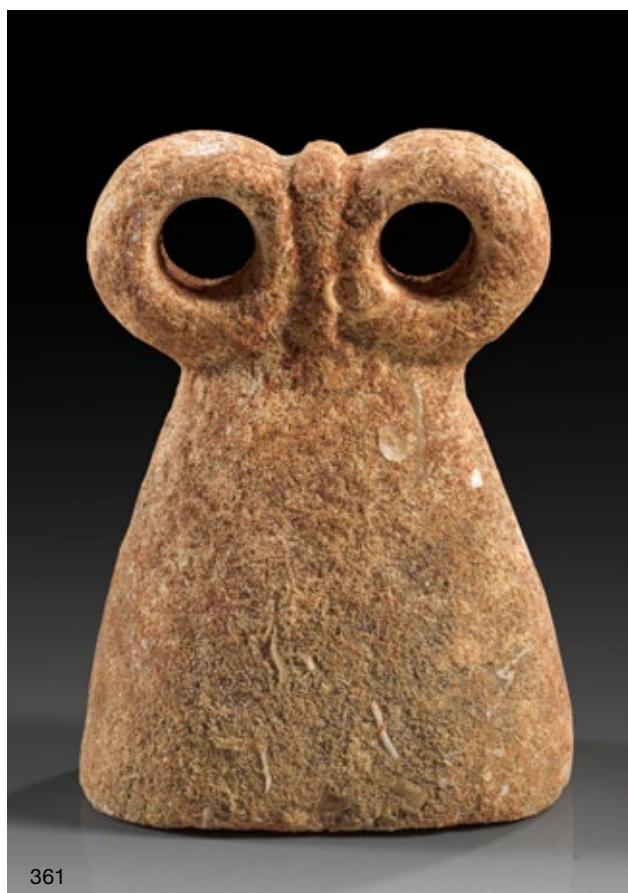
360

359

Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 8,9 cm. Restauriert. Vor 2011 in Deutschland. 350.-

360

Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit dunkler Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 5,2 cm. Bestoßen, kleine Fragmente fehlen. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.

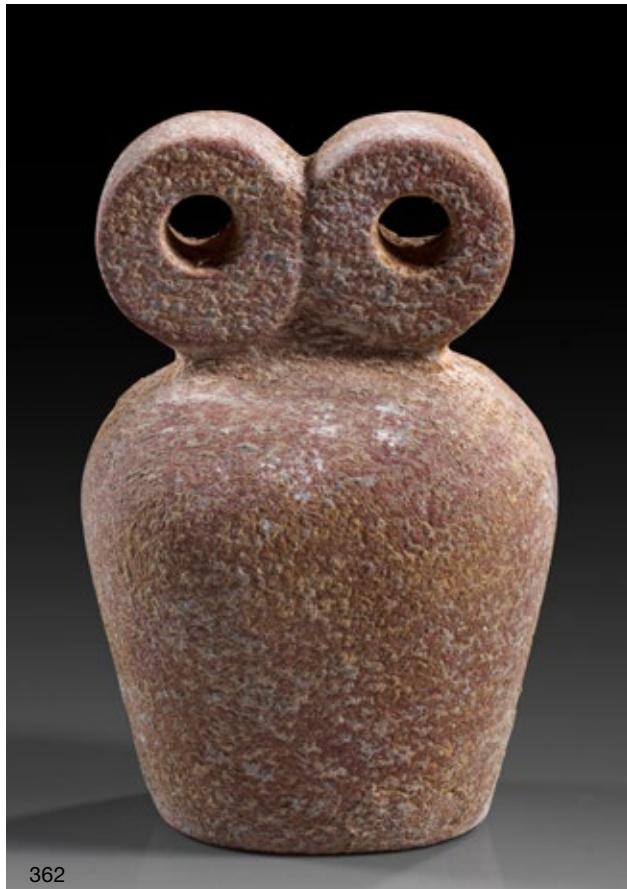


361

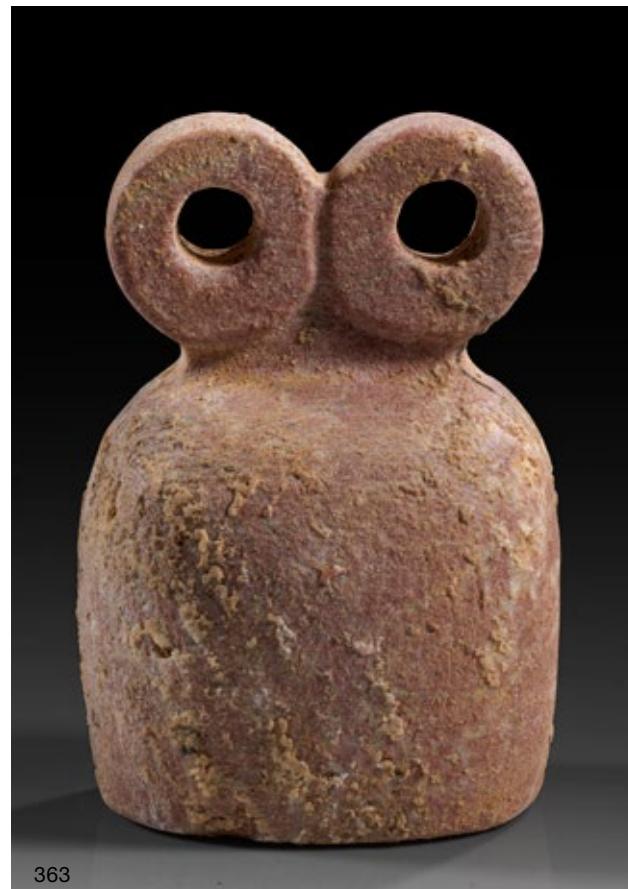
361

Augenidol aus hellem Stein. Konischer Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 8,5 cm. Verwitterungsspuren und etwas bestoßen. 800.-

Vor 2011 in Deutschland.



362



363

362

Augenidol aus rötlichem Stein. Glockenförmiger Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 7,4 cm. Intakt. 1300.-
Vor 2011 in Deutschland.

363

Augenidol aus rötlichem Stein. Glockenförmiger Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 7,7 cm. Intakt. 1200.-
Vor 2011 in Deutschland.

364

Augenidol aus hellem Stein. Profilierter Körper und brillenähnlicher Aufsatz, an der Basis im Relief 3 kleine Augenidole. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 6,1 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 850.-
Vor 2011 in Deutschland.



364



365



366

- 365 Augenidol aus schwarzem Stein. Glockenförmiger Körper mit brillenähnlichem Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 2,5 cm. Intakt. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 366 Flaches Augenidol mit spitzem Fortsatz. Heller Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 8,6 cm. Restauriert. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



367



368

- 367 Doppeltes flaches Augenidol aus hellem Stein. 2 deutlich abgesetzte brillenähnliche Aufsätze mit Zapfen. Auf dem Körper Zick-zack-Band. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 6,5 cm. Intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 368 Flaches Augenidol aus grünlichem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,4 cm. Etwas bestoßen. Vor 2011 in Deutschland. 250.-



369



370



371

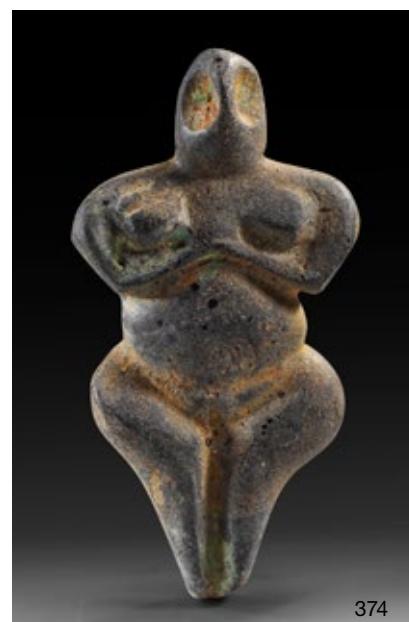
- 369 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,1 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 370 Doppeltes flaches Augenidol aus hellbraunem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 5,5 cm. Minimal bestoßen. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 371 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 3,7 cm. Leicht bestoßen. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.



372

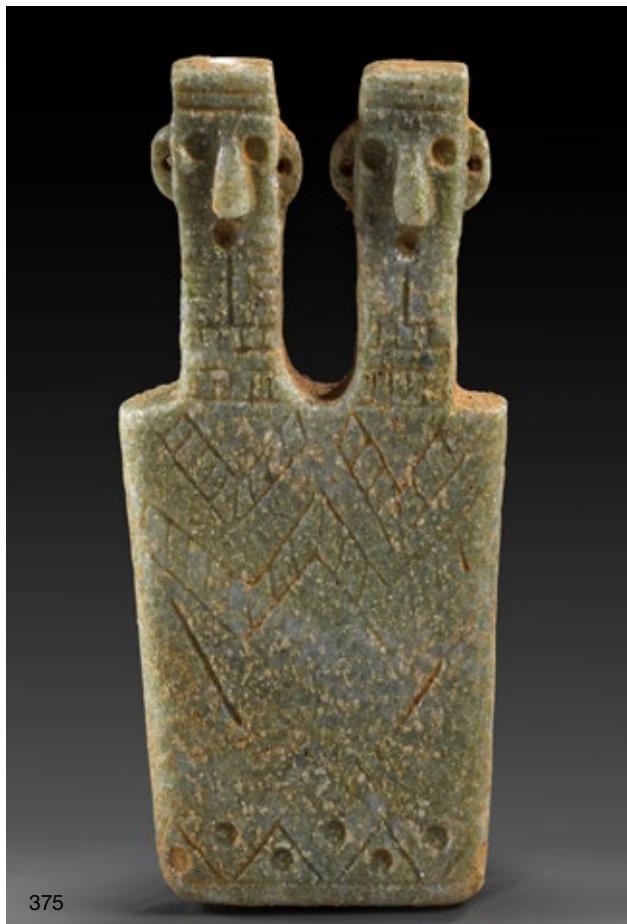


373



374

- 372 Flaches Augenidol aus hellem Stein, wohl Alabaster. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,3 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 373 Sog. Violinenidol mit langem Hals. Heller Marmor. Frühkykladisch, spätes 4./frühes 3. Jt. H. 8,1 cm. Intakt. 300.-
Vor 2011 in Deutschland
- 374 Weibliches Idol in Form einer stilisierten stehenden Frau, die ihre Brüste hält. Grauer Stein. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, neolithisch. H. 6,1 cm. Intakt. Vor 2011 in Deutschland 300.-



375

375 Doppelköpfiges Brettidol. Grünlicher Stein. Aus dem flachen, gerundet quaderförmigen Körper entspringen deutlich abgesetzt 2 Hälse mit den stilisierten Gesichtern. Reicher Ritzdekor. Vorderasien, wohl Zypern, spätes 3.-frühes 2. Jt. H. 9,2 cm. Intakt. 600,-

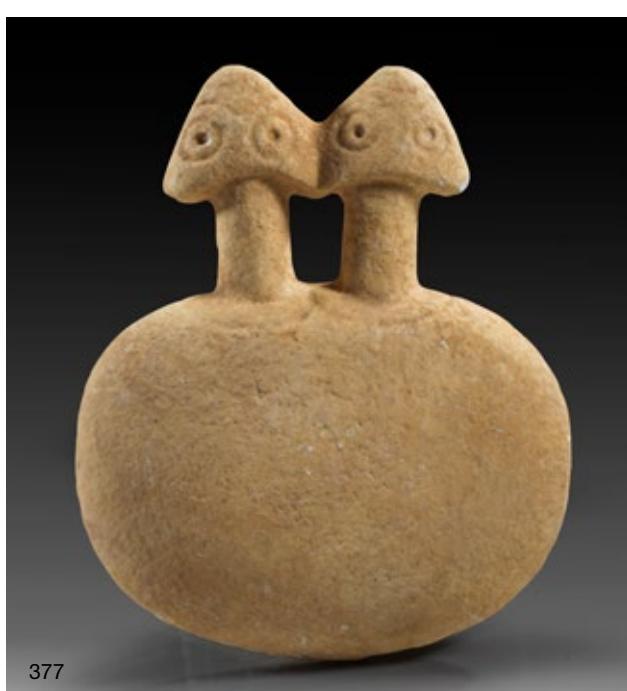
Vor 2011 in Deutschland. Die sehr ähnlichen zyprischen Brettidole sind gewöhnlich aus Ton, vgl. z.B. H.-G. Buchholz/V. Karageorghis, Altägis und Altkypros, Tübingen 1971, Nr. 1716.



376

376 Idolkopf. Fragment eines Marmoridols der Spedos-Art. Oben ausladender lyraförmiger Kopf mit bogenförmiger Nase und dünnem Hals. Frühkykladisch, 2700-2100. H. 6,6 cm. 1000,-

Aus deutscher Sammlung 1968-2002. Vgl. Kunst und Kultur der Kykladen, Karlsruhe 1976, Nr. 207.



377

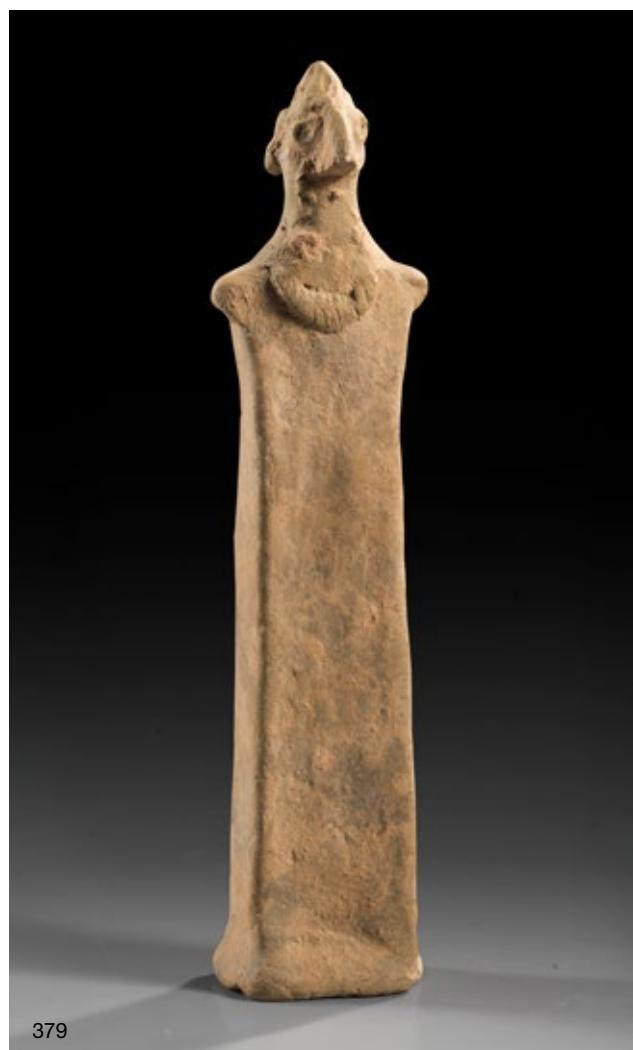
377 Doppelidol. Heller Marmor. Lentoider Körper mit 2 pyramidalen Köpfen. Augen durch Punktkreise angegeben. Vorderasien, um 2000 v. Chr. H. 11,8 cm. Kleiner Ausbruch an der Unterseite, sonst nur leicht bestoßen. 1250,-

Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Kunst und Kultur der Hethiter. Ausstellungskat. Köln 1961, Nr. 50. Ideale dieser Art wurden in der Gegend von Kültepe gefunden.

- 378 Kugeliger Aufsatz oder Kopf, möglicherweise von einer Standarte oder Zeremonialkeule etc. Heller Stein mit schmaler vertikaler Durchbohrung und gravierte Verzierung. Auf einer Hälfte umlaufende Zierbänder mit Dreiecksornamenten, Zahnschnitt und Diglyphen-Metopen-Muster. Auf der anderen Symbole wie Stern und Zweig und möglicherweise Schriftzeichen. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, ca. 1. Jt. v. Chr. Dm. 6,0 cm. Etwas bestoßen. 450.-
Vor 2011 in Deutschland. Regionale Zuweisung und Datierung unsicher.



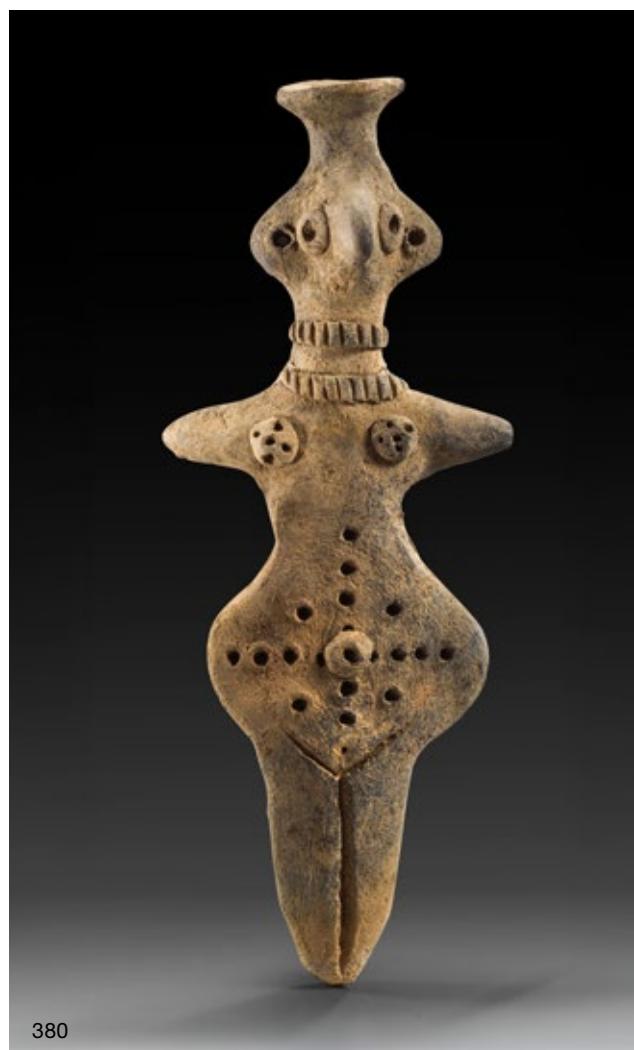
378



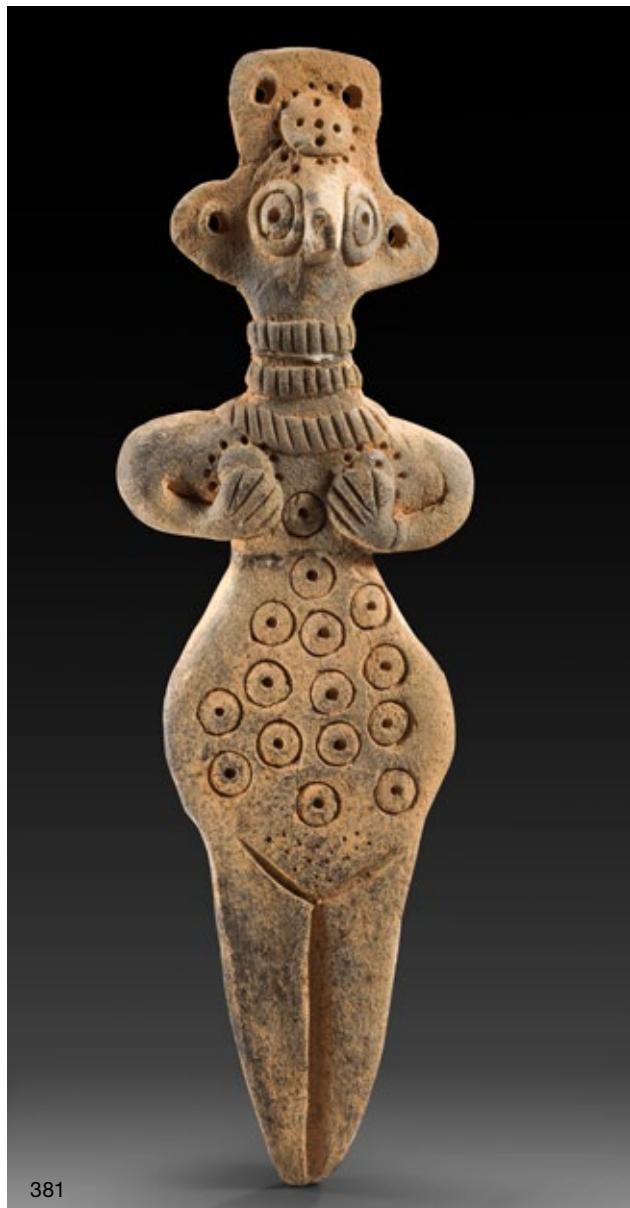
379

- 379 Hermenartiges Vogelkopfidol. Hellgrauer Ton. Pfeilerartiger Körper mit Halsschmuck und Armstummeln. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 15,0 cm. Intakt. 750.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.

- 380 Weibliches Idol mit pilzartiger Kopfbedeckung. Halsschmuck und seitlich abstehenden Stummelarmen. Graubrauner Ton. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 17,1 cm. Restauriert. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



380



381

381 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte und Hals-
schmuck, die Hände liegen auf den Brüsten.
Graubrauner Ton. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr.
H. 16,9 cm. Restauriert. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

382 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte und Hals-
schmuck, die Arme vor den Bauch gelegt. Heller Ton.
Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 15,3 cm. Rechte
Schulter bestoßen. 800.-

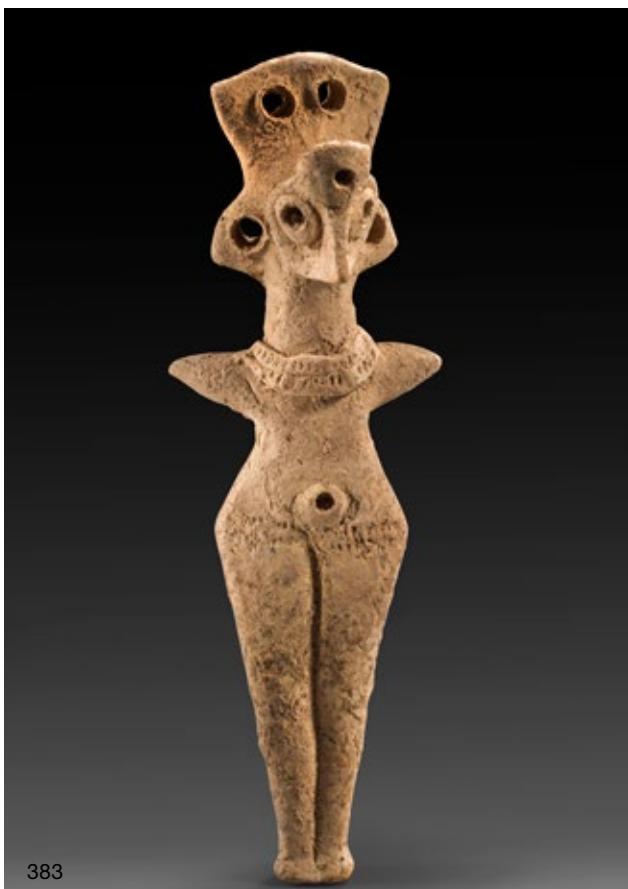
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Archäologie zur Bibel, Mainz
1981, Nr. 205 f.

383 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte, Halsschmuck
und horizontalen Armstümpfen. Heller Ton. Vorder-
asien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 14,5 cm. Intakt.
750.-

Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Archäologie zur Bibel, Mainz
1981, Nr. 204 und 207.



382



383



384



385



386

- 384 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte, Halsschmuck und horizontalen Armstümpfen. Heller Ton. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 11,5 cm. Etwas bestoßen, der untere Abschluß fehlt. 500.-
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Archäologie zur Bibel, Mainz 1981, Nr. 204 und 207.
- 385 Weibliches Idol mit gelochter Kopfplatte, Halsschmuck und horizontalen Armstümpfen. Heller Ton. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 10,2 cm. Die rechte Armspitze fehlt. 500.-
Vor 2011 in Deutschland. Vgl. Archäologie zur Bibel, Mainz 1981, Nr. 204 und 207.
- 386 Flaches weibliches Vogelkopfidol mit aufwendig angegebener Haarpracht. Hellgrauer Ton. Vorderasien, spätes 3.-frühes 2. Jt. H. 13,6 cm. Intakt. 600.-
Vor 2011 in Deutschland.



387

387 Idol in Form einer stehenden Frau, die sich die Brüste hält. Heller Ton. Das Schamdreieck ist betont angegeben. Vorderasien, spätes 3./2. Jt. H. 11,5 cm. Die Füße fehlen. Auf Holzsockel. 400.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



388

388 Sog. Papades-Idol. Hellbrauner Ton mit dunkler Bemalung. Flacher Körper mit Stummelarmen. Stilisierter Kopf mit großer Volute. Ornamentbemalung, auf der Brust Skorpion. Boiotien, 6. Jh. v. Chr. H. 14,7 cm. Restauriert. 400.-
Aus alter deutscher Sammlung. Vgl. Idole. Frühe Götterbilder und Opfergaben, Mainz 1985, Nr. 34.



389

389 Sitzende Doppelfigur. Hellgrauer Ton. Zweiköpfige Gestalt mit 2 Armen, der Unterkörper und Sitz sind zu einer stilisierten Einheit verschmolzen. Vorderasien, spätes 3.-frühes 2. Jt. H. 6,0 cm. Intakt. 450.-
Vor 2011 in Deutschland.



390



391

- 390 Reiter auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes 2. Jt. L. 7,5 cm.
Restauriert. 250.-
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 391 Reiter auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes 2. Jt. L. 7,8 cm.
Das Ende des linken Armstummels fehlt. 250.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



392



393

- 392 Reiter auf Pferd oder Kamel. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes
2. Jt. L. 9,1 cm. Intakt. 400.-
Aus alter bayerischer Sammlung.
- 393 Reiter sitzt seitlich auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes 2. Jt.
L. 7,1 cm. Intakt. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



394



395

- 394 Reiter sitzt seitlich auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes 2. Jt. L. 6,9 cm. Intakt.

300.-

Aus alter bayerischer Sammlung.

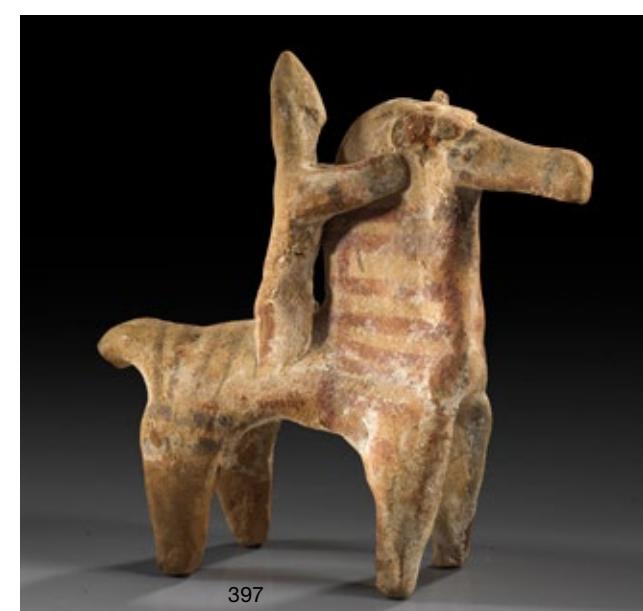
- 395 Reiter auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes 2. Jt. L. 6,0 cm. Intakt.

300.-

Aus alter bayerischer Sammlung.



396



397

- 396 Reiter auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Graubrauner Ton. Vorderasien, spätes 3./frühes 2. Jt. L. 8,3 cm. Das rechte Vorderbein des Pferdes fehlt.

250.-

Aus alter bayerischer Sammlung.

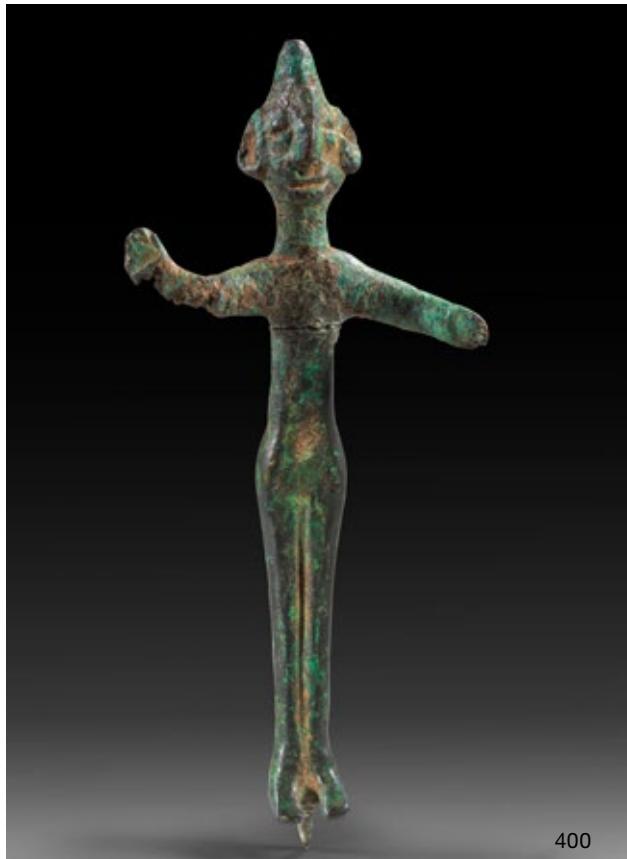
- 397 Reiter auf Pferd. Idolhaft stilisierte Darstellung. Brauner Ton mit dunkler und rötlicher Streifenbemalung. Griechisch, 7./6. Jh. H. 11,1 cm. Der Schwanz fehlt.

1000.-

Aus alter bayerischer Sammlung.



398



400

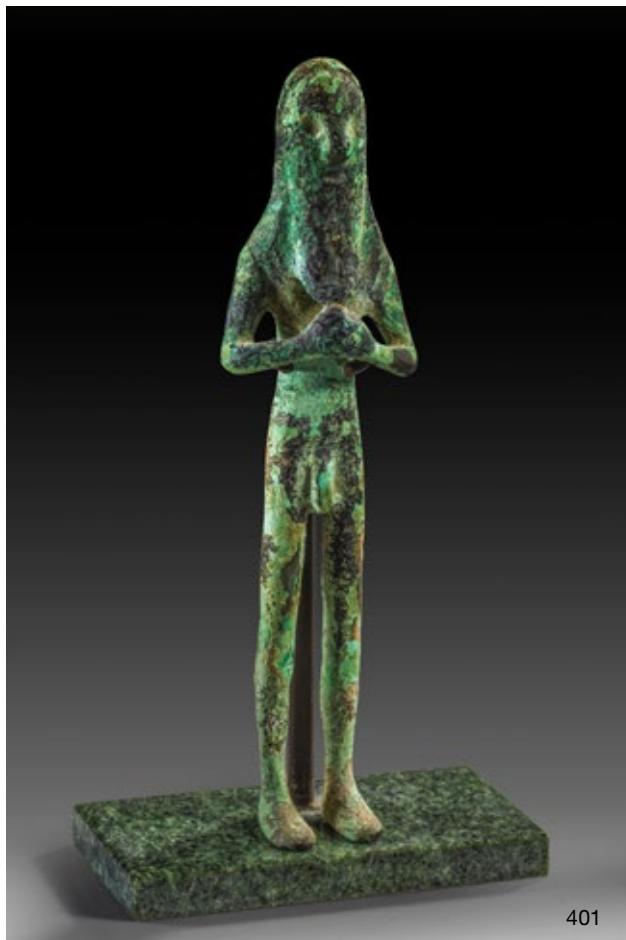
- 398 Vollplastischer Kopf mit hoher Kopfbedeckung (Polos oder Kalathos). Beinschnitzarbeit. Augen und Augenbrauen waren wohl ehemals in einem anderen Material eingelegt. Vorderasien, möglicherweise phönizisch, 1. Jt. v. Chr. H. 9,8 cm. Verwitterungsspuren, Oberfläche etwas rissig. 900.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 400 Schlanke idolhafte männliche Statuette mit spitzer Kopfbedeckung. Bronzefullguß. Die rechte Hand ist erhoben, die Linke vorgestreckt. Unter den Sohlen spitzer Zapfen. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 12,1 cm. Restauriert, Fehlstellen am rechten Arm. 750.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



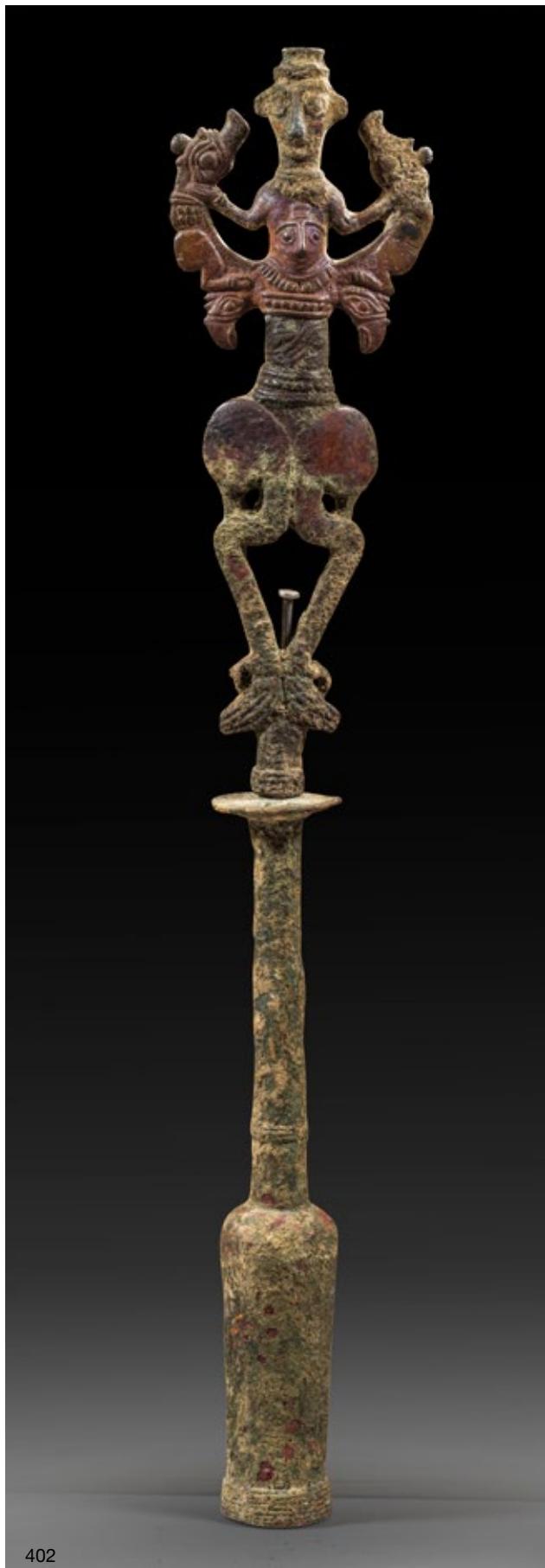
399

- 399 Zoomorpher Löffel. Schnitzarbeit aus Muschel. Ovale Laffe, der Griff ist als schön ausgearbeiteter Fisch gestaltet. Insbesondere die Schuppen sind aufwendig angegeben. Östlicher Mittelmeerraum, wohl phönizisch, 1. Jt. v. Chr. L. 17,0 cm. Minimal bestoßen. 450.-
Vor 2011 in Deutschland.



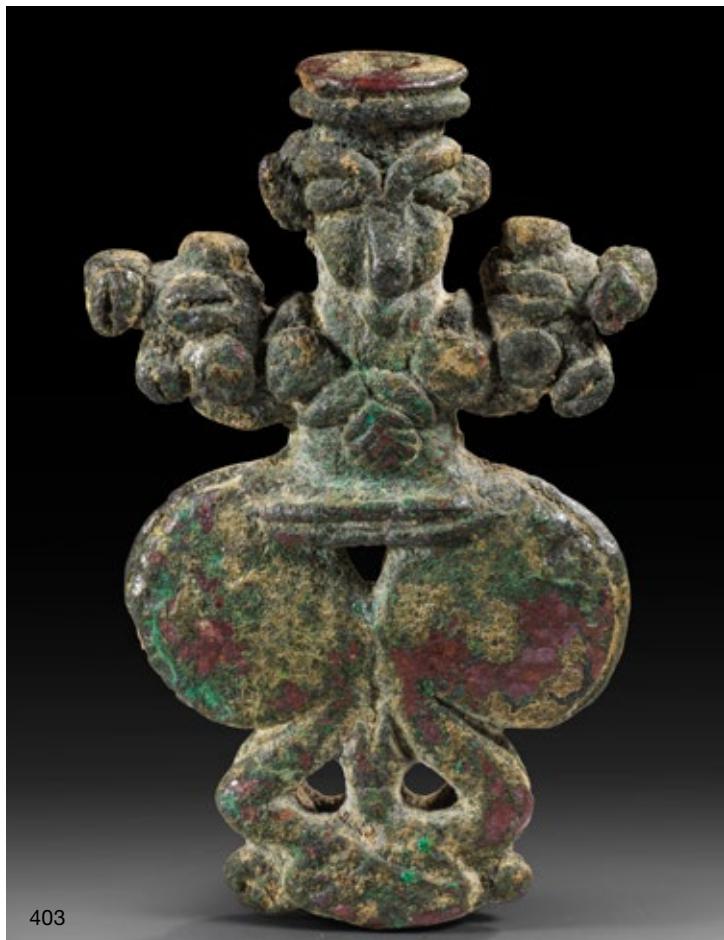
401

401 Idolhafte Statuette eines bärtigen Oranten. Bronzevollguß. Schlanker unbekleideter Körper, die Hände vor der Brust im Gebetsgestus ineinander gelegt. Westliches Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 11,4 cm. Intakt. Auf Steinbasis. 600.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.



402

402 Zweiteiliger Standartenaufsatz. Bronze. Idolhaft dargestellter „Herr der Tiere“, bestehend aus einer zentralen Röhre, die oben in seinem Doppelgesicht endet. Darunter ein weiteres Doppelgesicht und seitlich 2 Raubtierhälse, darunter 2 antithetische Tierhinterteile. Darunter ein separater schlanker flaschenförmiger Ständer. Vorderer Orient, 8./7. Jh. H. jeweils 17,7 cm. Aufsatz restauriert, Ständer bestoßen. Aus alter bayerischer Sammlung. 1250.-



403

403 Standartenaufsatz. Bronze. Idolhaft dargestellter „Herr der Tiere“, bestehend aus einer zentralen Röhre mit Doppelgesicht und 2 seitlichen Raubtierhälzen, darunter 2 antithetische Tierhinterteile. Vorderer Orient, 8./7. Jh. H. 9,1 cm. Leicht bestoßen. Aus alter bayerischer Sammlung. 800.-

404 Danubische Mysterienplakette aus Blei. Rund. Menschliche Gestalten, Reiter, Tiere etc., darüber Sol- und Lunabüste einander gegenüber. Ca. 3. Jh. n. Chr. Dm. 7,7 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 200.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

404

Danubische Mysterienplakette aus Blei. Rund. Menschliche Gestalten, Reiter, Tiere etc., darüber Sol- und Lunabüste einander gegenüber. Ca. 3. Jh. n. Chr. Dm. 7,7 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 200.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



405

405 Anhänger in Form eines gehörnten Vierfüßlers. Stilisierte Darstellung. Bronze. Auf dem Rücken Öse. Vorderer Orient, 2./1. Jt. L. 6,1 cm. Restauriert. 500.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.



406

406 Capridenstatuette. Hohl aus Bronze gearbeitet. Schlanker zylindrischer Körper mit kurzen Beinen, langem Hals und stilisiertem Kopf mit großen halbkugeligen Augen und kurzen Hörnern. Vorderer Orient, spätes 2./1. Jt. L. 7,4 cm. Restauriert. 300.-
Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.



407



408

407 Anhänger in Form eines Stieres. Stilisierte Darstellung. Bronze. Auf dem Rücken Öse. Vorderer Orient, 2./1. Jt. L. 5,0 cm. Intakt. 500.-

Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.

408 Anhänger in Form eines Vierfüßlers. Stilisierte Darstellung. Bronze. Auf dem Rücken Öse. Vorderer Orient, 2./1. Jt. L. 4,5 cm. Restauriert. 250.-

Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.



409



411

409 Kleine Statuette eines Buckelstieres. Stilisierte Darstellung. Bronze. Vorderer Orient, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. L. 2,9 cm. Schwanzspitze fehlt. 200.-

Seit 70 Jahren in süddeutscher Sammlung.

411 Liegender Molosserhund. Bronzefullguß. Römisch, 1.-3. Jh. L. 3,4 cm. Intakt. 200.-

Vor 2011 in Deutschland.



410 (4)

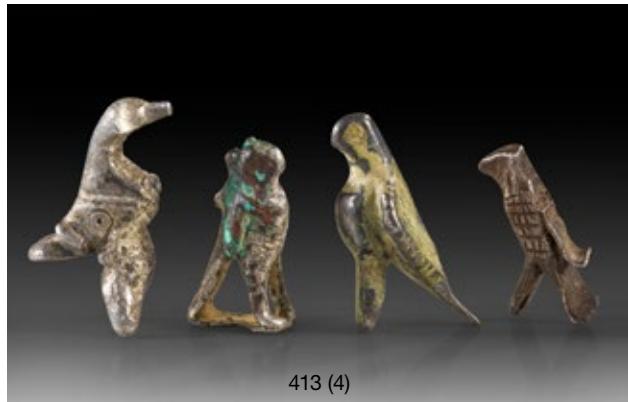
410

Lot von 4 zoomorphen Anhängern etc. Bronze. Capride, Widder, Stier und weiterer Vierfüßler. Vorderasien, 2./1. Jt. 3,5-2,1 cm. Ein Exemplar intakt. 300.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



412



413 (4)

- 412 Figürlicher Anhänger in Form eines Widderkopfes. Dunkler Stein. Breite profilierte Öse. Wohl hellenistisch.
H. 3,4 cm. Leicht bestoßen. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 413 Lot von 4 kleinen Vogelstatuetten. Anhänger und Appliken etc. Silber. Römisch-byzantinisch. H. 2,0-1,6 cm.
Ein Exemplar leicht bestoßen, sonst stärker beschädigt. 200.-
Ex Hirsch 232, 2004, Los Nr. 1098.



414 (6)



415 (2)

- 414 Lot von 6 antiken Amuletten o.ä. in Form von Axt- bzw. Beilklingen. Blei und Bronze. 4,6-1,8 cm. Teilweise intakt.
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-
- 415 Silberanhänger mit Ankhsymbol. Koptisch. H. 3,3 cm. Dazu ein silberner Anhänger mit in Kreuzform durchbrochen
gearbeiteter Scheibe. Äthiopien, Neuzeit. H. 3,5 cm. Zusammen 2 Exemplare. Intakt. 150.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.



- 416 Schlüsselähnliches Objekt. Bronze. Quadratische Reite
und flacher Schaft, anstelle des Bartes eine unklare
Darstellung (Büste oder Tierkopf?). Provinzialrömisch.
L. 3,5 cm. Reite gebrochen. 150.-
Aus Münchener Gelehrtensammlung vor 2001. Es handelt
sich möglicherweise um ein Art Verschlußriegel o.ä.

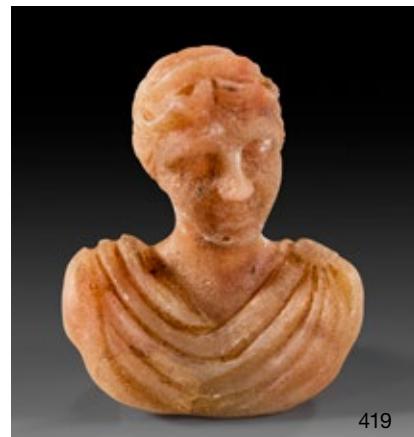
416



417

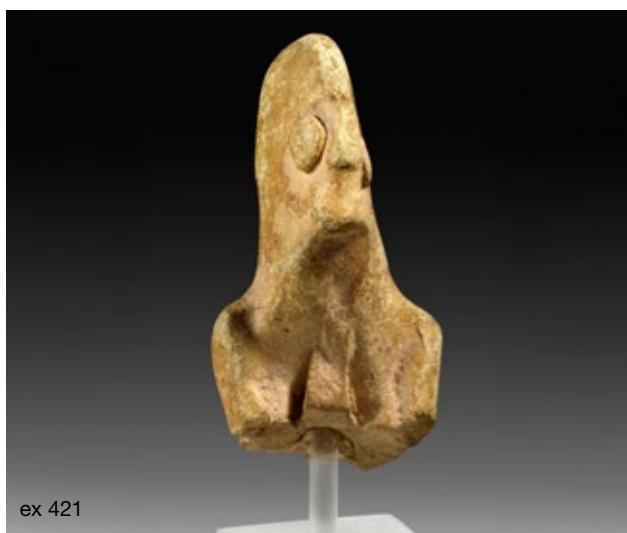


418



419

- 417 Keule. Bronzevollguß. Wohl Attribut einer Herculesstatuette. Römisch, kaiserzeitlich. L. 5,0 cm. Das Griffende fehlt. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-
- 418 Amulett in Form eines üppigen weiblichen Idols. Dunkler Stein. Östlicher Mittelmeerraum, neolithisch. H. 2,1 cm. Fundverkrustung. Intakt. Vor 2011 in Deutschland. 200.-
- 419 Applike in Form einer drapierten Frauenbüste mit Diadem. Hellbrauner durchscheinender Stein. An der Unterseite Loch zur Aufnahme eines Zapfens. Römisch, ca. 1. Jh n. Chr. H. 3,4 cm. Intakt. 350.-
Vor 2011 in Deutschland.



ex 421



422

- 422 Anhänger oder Amulett in Form eines r. schreitenden Löwen, der Kopf dem Betrachter frontal zugewandt. Brauner Stein, vertikal durchbohrt. Vorderasien, 3./2. Jt. L. 2,8 cm. Intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.

- 421 Kopf und Schultern eines Idols. Heller Ton. Östliches Mittelmeergebiet, 3./2. Jt. H. 4,5 cm. Der untere Teil fehlt. Auf Kunststoffsockel. Dazu separat gearbeiteter rechter Arm einer Merkurstatuette mit Geldbörse. Heller Marmor oder Alabaster. Römisch, kaiserzeitlich. L. 5,5 cm. Minimal bestoßen. Zusammen 2 Exemplare. 150.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.



420

- 420 Applike in Form eines Bukraniums. Heller Stein. Die Hörner sind zu 2 kugeligen Ösen gewandelt. Möglicherweise hellenistisch. H. 3,2 cm. Intakt. 150.-
Vor 2011 in Deutschland.



423



425 (5)

423 Liegende Maus. Rotbrauner Stein mit weißen Adern. Die Augen werden durch einen quer gebohrten Kanal gebildet, so als Anhänger oder Amulett tragbar. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. 4,2 cm. Intakt. 400.-
Vor 2011 in Deutschland.

425 Lot von 5 zoomorphen Perlen. Weißlicher Stein. Stilisierte Vierfüßler, vertikal durchbohrt. Vorder- oder Zentralasien,
ca. 3. Jt. v. Chr. L. 2,3-1,5 cm. 3 Exemplare intakt. 300.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



424



426 (3)

424 Antike Perle in Form einer Tierprotome, die hinten in einer Öse endet. Heller Stein. L. 1,1 cm. Öse bestoßen.
Vor 2011 in Deutschland. 150.-

426 Lot von 3 Spielwürfeln. Bein. Römisch, kaiserzeitlich. 1,3-1,2 cm. Ein Exemplar minimal bestoßen, sonst intakt.
Vor 2011 in Deutschland. 150.-



427

427
Halbkugeliger Spielstein. Millefioriglas.
Helle Plättchen in brauner Masse.
Römisch, 1. Jh. n. Chr. Dm. 2,4 cm. Intakt.
Vor 2011 in Deutschland. 250.-

428

Anhänger mit Kameo. Die Silberfassung mit pseudotordiertem doppeltem Spiraldrahtrahmen verjüngt sich nach oben. Kameo aus braun-weißlichem Schichtstein mit Darstellung einer bärtigen nimbierten Frontalbüste. Byzantinisch oder Mittelalter. H. 5,6 cm. Intakt. 1200.-
Vor 2011 in Deutschland.



428



429



430



431

429 Blauer Stein, wohl Lapislazuli. Hochplastische Knabenbüste mit übergroßen Augen in 3/4-Ansicht nach l., das Haar verläuft in welligen Strähnen zum Hinterkopf. Antikisierend nach hellenistischem Vorbild. H. 5,1 cm. Restauriert. Vor 2011 in Deutschland. 1300.-

430 Phallusamulett. Mineralisches Material, das wohl Hitzeeinwirkung ausgesetzt war, möglicherweise Bein oder Glas. Römisch, 1.-3. Jh. H. 4,1 cm. Leicht bestoßen. 300.-
Vor 2011 in Deutschland.

431 Silberring. Einfache Spirale, deren eines Ende als Phallus mit Testikeln gestaltet ist. Römisch, 1.-3. Jh. W. 1,9 cm. Kleine Kerben, sonst intakt. 200.-
Vor 2011 in Deutschland.



432 (12)

432 Lot aus 11 Beschlägen und Attaschen mit Vulvasymbolik. Dazu ein floral verzierter Riemdurchzug. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. 7,4-2,7 cm. Teilweise intakt. Zusammen 12 Exemplare. 300.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.

AEGYPTIACA



433 Ovoides Gefäß. Kalzitalabaster. Neues Reich. H. 16,2 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt.
Ex Sammlung Peter Eichhorn. Möglicherweise auch Vorderasien, 2. Jt. v. Chr.

775.-

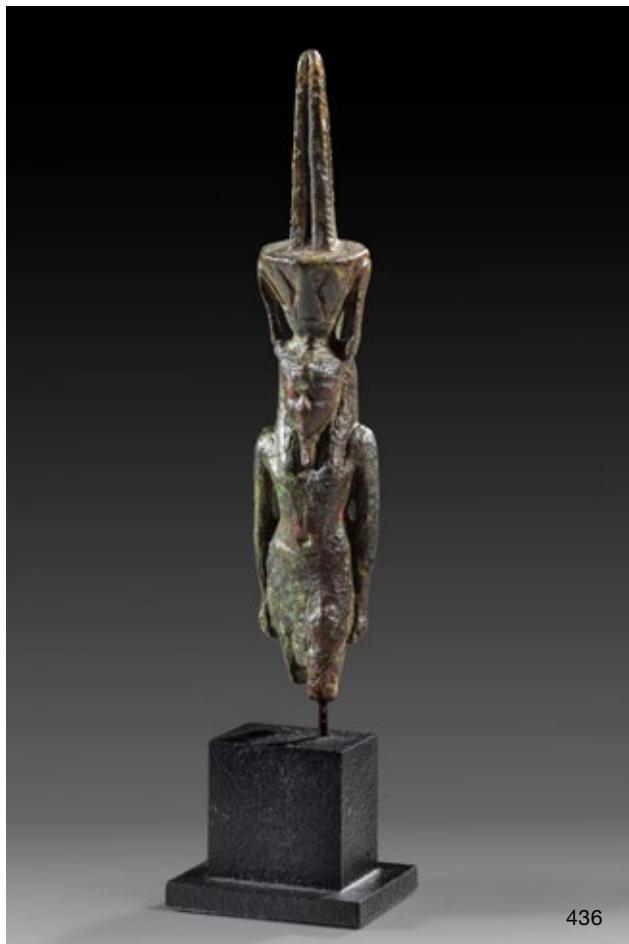


434 Alabastron. Kalzitalabaster. Sackförmiger Körper mit kurzem Hals und horizontaler Mündung. 2 Griffknubben.
Spätzeit. H. 9,9 cm. Restauriert.
Ex Sammlung Peter Eichhorn.

775.-



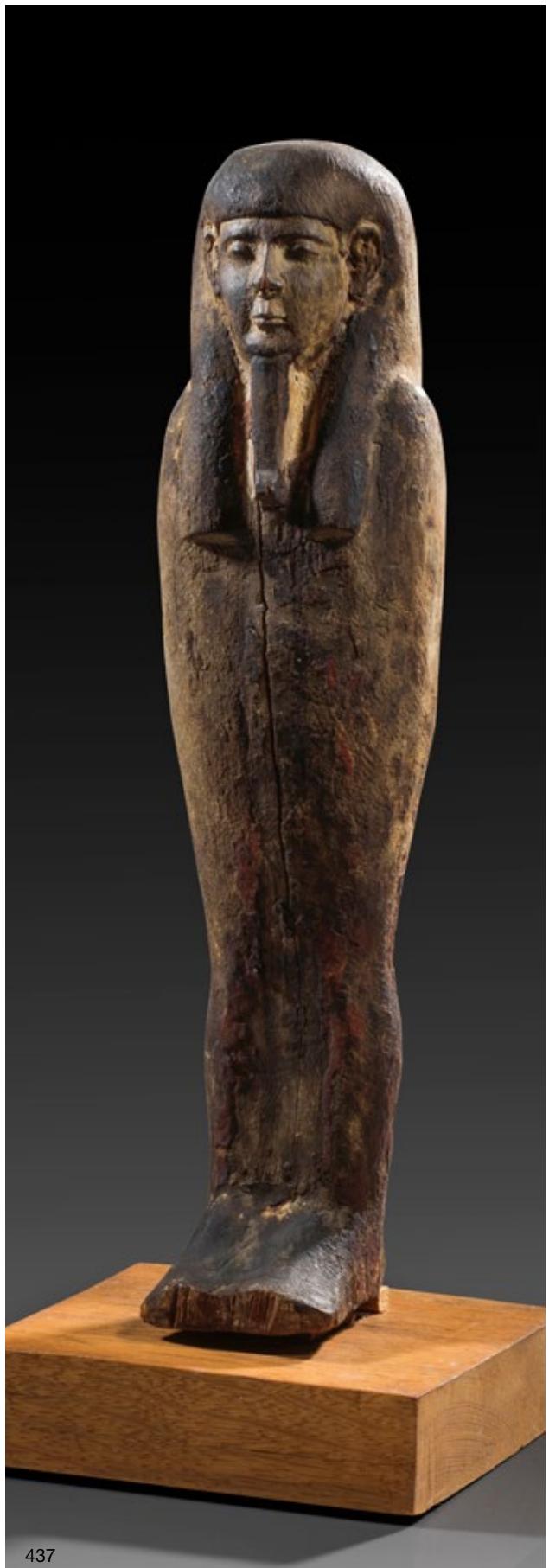
435 Oberteil einer löwenköpfigen anthropomorphen Statuette. Fragment aus hellem Sandstein. Die zottelige Mähne umrahmt das Gesicht mit aufgerissenem Rachen, die Zähne sind sichtbar. Reich von Meroe, ca. 3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
H. 9,1 cm. Auf Holzsockel.
2000.-
Aus alter deutscher Sammlung. Das Reich von Meroe bestand im heutigen Sudan vom 3. Jh. v. bis ins 4. Jh. n. Chr. und vereinigte in seiner Blütezeit afrikanische und ägyptische Kunsteinflüsse zu einem einzigartigen Stil.



436

436 Nefertemstatuette. Bronzevollguß. Der jugendliche schreitende Gott trägt den Götterbart und auf dem Kopf eine Lotosblüte mit 2 Federn. Auf der Rückseite Öse. Römerzeit. H. 15,6 cm. Großteil der Beine fehlt. Auf Holzsockel. 2750.-

Seit den 1950er Jahren in der Schweizer Sammlung E.L. (1934-2010), seit 2004 in Deutschland. Ex GM 296, 2023, Los Nr. 197.



437

437 Statuette des Gottes Ptah-Sokar-Osiris. Holz mit teilweise erhaltener bemalter Stuckauflage. Mumien-gestaltige Standfigur mit eng anliegendem Gewand und Rückenpfeiler. Auf der Unterseite Zapfen. Spätzeit-Römerzeit. H. 41,7 cm. Rissig, der separat gearbeitete Kopfschmuck fehlt. In Holzbasis eingelassen. 2750.-

Aus der Sammlung H.J. Moers, erworben im Kölner Kunsthandel in den 1980er Jahren. Ex GM 279, 2021, Los Nr. 277.

ZWEI WIEDERENTDECKTE MUMIENPORTRÄTS AUS DER SAMMLUNG THEODOR GRAF



438

438 Der Name des Wiener Kaufmanns Theodor Graf (1840-1903), Inhaber einer Teppichfirma in Wien mit Niederlassung in Kairo, der auch mit orientalischen Kunstgegenständen und Handschriften handelte, ist untrennbar mit der Wiederentdeckung der die Nachwelt bis heute faszinierenden Mumienporträts verbunden. Von den etwa 1000 bekannten Exemplaren - bei denen es sich sehr wahrscheinlich um reale, d.h. schon zu Lebzeiten der porträtierten Personen aufbewahrte Erinnerungsbildnisse gehandelt hat, die erst sekundär zur Bestattung adaptiert wurden - befanden sich immerhin 330 in Grafs Besitz, doch sind diese jetzt, bis auf wenige in Privatbesitz befindliche Ausnahmen, über zahlreiche Museen in der Welt verstreut.

Der überaus geschäftstüchtige, nicht am kulturhistorischen, sondern ausschließlich am materiellen, d.h. pekuniären Wert altägyptischer Artefakte interessierte Theodor Graf hatte bereits Ende 1883 einen umfangreichen Bestand von 1877/78 in Arsinoë aufgefunder Papyri an Erzherzog Rainer von Österreich (1827-1913) verkauft, die den Großteil der einzigartigen, rund 180.000 Papyri umfassenden und seit 2001 zum UNESCO Welt-dokumentenerbe gehörenden „Papyrussammlung Erzherzog Rainer“ ausmachen, welche der Erzherzog 1899 seinem Onkel Kaiser Franz Josef I. schenkte, der sie dann der k. k. Hofbibliothek, heute Österreichische Nationalbibliothek, vermachte. Außerdem wurde durch Theodor Graf dem Berliner Museum u.a. eine aus 160 Objekten bestehende Gruppe der zum Staatsarchiv von Tell el-Amarna gehörenden Keilschrifttafeln gesichert, die für die Historie dieser mit der Person von Pharao Echnaton (ca. 1351-1334 v. Chr.) prägend verbundenen Epoche von nahezu unschätzbarem Wert sind. Durch Vermittlung von P. Stadler, einem im Auftrag der ägyptischen Regierung im Fayum tätigen Vermessungsingenieur, wurden Theodor Graf im Jahr 1887 einige Mumienporträts aus der in Mittelägypten gelegenen Nekropole von er-Rubayat zum Kauf angeboten. Graf veranlasste daraufhin unverzüglich durch die für ihn tätigen Agenten eine systematische Durchsuchung dieses Gräberfeldes, in dem die Bewohner der nahegelegenen antiken Stadt Philadelphia ihre Toten bestattet hatten. Von den insgesamt 330 vollständig oder nur fragmentarisch erhaltenen, wegen der Fundregion auch als Fayumporträts bezeichneten Bildnissen, die sich 1888 schließlich im Besitz von Theodor Graf befanden, stammt die überwiegende Anzahl aus er-Rubayat, wobei die Fundstelle auf einem von P. Stadler am 18. August 1889 detailliert ausgeführten Plan exakt dokumentiert ist.

Um seiner einzigartigen Sammlung eine möglichst große verkaufsfördernde Publizität zu verschaffen, wurde, verkaufsstrategisch jedoch ganz bewusst ohne Hinweis auf den umfangreichen Gesamtbestand, eine Auswahl von 94 künstlerisch herausragenden Exemplaren auf einer Verkaufsausstellung gezeigt, die im Sommer 1888 in München begann und anschließend in Europa (Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, Leipzig, Paris, Prag, Wien) und in den Vereinigten Staaten von Amerika (Chicago, New York, Philadelphia) auf Tournee war.



438



438

Telephon 7873.

RAHMENHAUS

Telephon 7873

k. k. ausschließlich privilegierte
Rahmen- und Album-Fabrik



I. Wiener Passepartout-Waren-
Kunst- und Bilder-Verlag

Brüder Nedomansky

k. u. k. Hoflieferanten

IV. Hauptstraße Nr. 27 WIEN IV. Hauptstraße Nr. 27

Filiale: I. Kärntnerstr. 35.

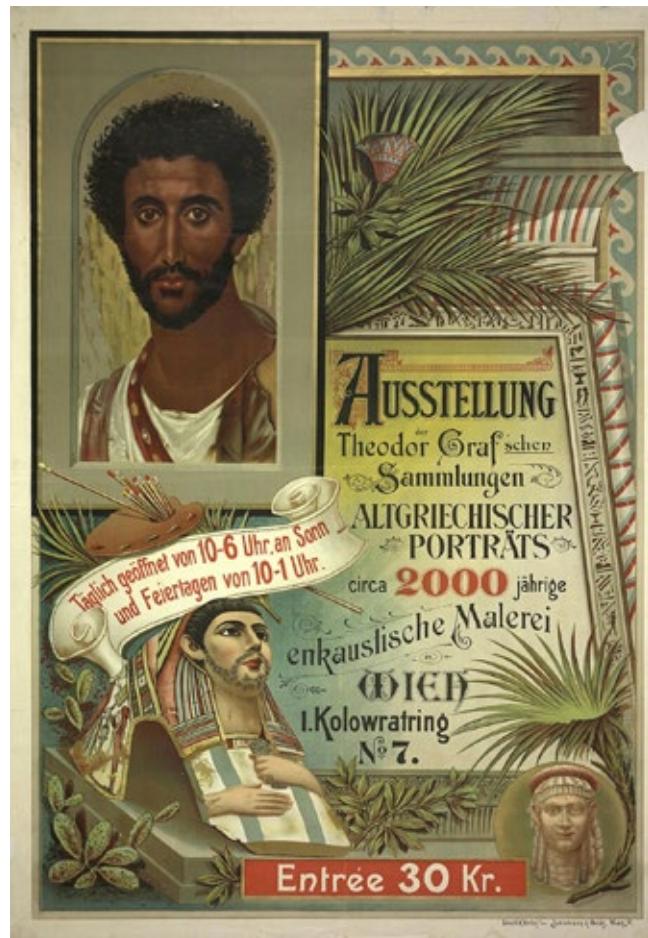
im neuerbauten
Fabrikshause

Filiale: I. Opernring 117

438

Die von Theodor Graf für diese zweifelsohne exzellenten Porträts geforderten Preise waren für die damalige Zeit allerdings so exorbitant hoch, dass zunächst nur 42 Exemplare einen Käufer fanden. Kurz vor seinem Tod am 12. Juni 1903 ließ er dann einen Teil seiner Antiken in Wien zu stark herabgesetzten Aufrufpreisen versteigern. Einige der zu Lebzeiten von Theodor Graf noch nicht verkauften Exemplare wurden dann unmittelbar nach seinem Tod von seinen Erben veräußert. Der Wiener Kunsthändler Bruno Kertzmar erwarb schließlich 1922 insgesamt 52 Exemplare aus dem bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht veräußerten Bestand der auf der Wanderausstellung gezeigten Graf'schen Bildnisse, die nach langen Verhandlungen im Jahr 1927 die Berliner Museen für 170.000 RM erwarben, mit Ausnahme von zwei Exemplaren, die Kertzmar der Wiener Antikensammlung als Dank für die Berater-tätigkeit von Julius Bankó (1871-1945), von 1915 bis 1932 Direktor der Wiener Antikensammlung, geschenkweise überließ. Von den nach Berlin verkauften Porträts wurden in den Folgejahren einige an Museen und Privatsammler abgegeben. Erst 1930 wurde dann der zweite Teil der Graf'schen Porträtsammlung - die „Sammlung Graf II“ -, die von seinen Erben aus kommerziellen Gründen unter Verschluss gehalten worden war, der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Auch diesen Bestand von immerhin mehr als 220 vollständigen Exemplaren und Fragmenten konnte Bruno Kertzmar mit Hilfe privater Geldgeber erwerben, und wiederum wurde Kertzmar dabei von Julius Bankó beraten, der 1930 drei Porträts für die Wiener Antikensammlung erwerben konnte sowie 1931 für das Museum ein weiteres als Dank für seine Gutachtertätigkeit erhielt. Die Käufer der Graf'schen Porträts waren neben den damals renommiertesten europäischen und US-amerikanischen Museen (u.a. Boston, Dresden, Kopenhagen, London, Moskau, München, New York, Pennsylvania, Philadelphia, Washington, Wien) auch zahlreiche Händler und Privatsammler, darunter Sigmund Freud, der vor 1922 sowie im Jahr 1931 zwei vollständige, überaus qualität-volle Männerporträts erwarb, von denen eines in seinem Wiener Domizil in der Berggasse 19 im Sprechzimmer unmittelbar links neben der legendären Couch hing, über der, wie eine Photographie von Edmund Engelmann (1907-2000) aus dem Jahr 1938 zeigt, direkt neben dem Porträt eines bärtigen Mannes mit Lockenfrisur in zentraler Position der Druck eines Aquarells von Ernst Koerner (1846-1927) angebracht war, das den teilweise noch vom Sand verschütteten Felsentempel Ramses' II. von Abu Simbel zeigt - vermutungsweise eine verschlüsselte Anspielung auf Freud selbst als Vater (arab. abu) des Symbols (engl. symbol). Die beiden nun wiederentdeckten Fragmente von Mumienporträts befinden sich unter Glas in einem gemeinsamen Rahmen, der auf der Rückseite das Firmenetikett des Rahmenhauses der k. u. k. Hoflieferanten „Brüder Nedomansky“, mit der Adresse „WIEN IV. Hauptstraße Nr. 27“ trägt. Unter dieser Wiener Adresse, also der Wiedner Hauptstraße 27, befand sich die „k. k. ausschließlich privilegierte Rahmen- und Album-Fabrik“ sowie der „I. Wiener Passepartout-Waren-Kunst- und Bilderverlag“ nachweislich von 1904 bis 1915. Die dort hinter Glas gebrachten und bis heute, also seit nunmehr über 100 Jahren, unangetastet (!) gebliebenen Porträtfragmente gehören somit zu den unmittelbar nach dem Tod von Theodor Graf (†1903) von dessen Erben verkauften Exemplaren, unter denen sich auch eines der von Sigmund Freud erworbenen befunden hatte. Die beiden nun zur Versteigerung stehenden Fragmente stellen nicht nur hinsichtlich ihrer Provenienz, sondern auch wegen ihrer Qualität eine Rarität allerersten Ranges dar. Der auf die griechische und römische Porträtkunst in Ägypten spezialisierte Klassische Archäologe Klaus Parlasca (1925-2025) hat in dem zusammen mit Hans G. Frenz verfassten Standardwerk *Ritratti di mummie* (2003) unter den Nummern 881 und 956 auch diese beiden Porträts verzeichnet und als deren Eigentümer Robert Friedinger-Pranter (1894-1967) angegeben, allerdings versehen mit dem Vermerk: „Acquistato nel 1962 da una collezione privata in Austria. Provenienza sconosciuta.“ („1962 aus einer Privatsammlung in Österreich erworben. Herkunft unbekannt.“), doch kann es sich dabei unter Berücksichtigung des zeitgeschichtlichen, genauer: des chronologischen und topographischen Kontextes, nur um Objekte aus der Sammlung von Theodor Graf handeln. Ein großer Teil der umfangreichen, auf Aegyptiaca spezialisierten Privatsammlung von Friedinger-Pranter, von 1950 bis 1953 Österreichischer Gesandter in Kairo und von 1955 bis 1960 Österreichischer Botschafter in Griechenland, wurde am 28. August 1972 und am 27. Juni 1974 unter dem Titel *Werke ägyptischer Kunst von der Frühzeit bis zur Spätantike*, mit den Untertiteln „Sammlung eines österreichischen Diplomaten“ und „Sammlung F[riedinger] P[ranter] (2. Teil)“, von der „Münzen und Medaillen A.G.“ in Basel versteigert (Auktion 46 und 49), jedoch ohne die beiden damals noch im Familienbesitz verbliebenen Mumienbildnisse. Im Standardwerk *Ritratti di mummie* sind diese beiden Mumienporträtfragmente nur in sehr schlechten kleinformativen Schwarzweiß-Photographien abgebildet, und es ist mehr als nur wahrscheinlich, dass die Autoren diese beiden Objekte nicht im Original gesehen, sondern lediglich unter Zugrundelegung der dafür allerdings ungenügenden Photographien beschrieben haben; diese Vermutung wird nicht nur gestützt durch das sicherlich nicht auf eigener Anschauung der Originale beruhende Urteil „di qualità modesta“ („von bescheidener Qualität“), sondern auch dadurch, dass in den entsprechenden Katalogeinträgen die malerische Ausführung und Farbigkeit völlig unberücksichtigt bleibt. Diese beiden nun völlig unerwartet wieder ans Licht gekommenen Mumienporträts sind trotz ihres fragmentarischen Erhaltungszustandes von superber Qualität in der expressiven Linienführung und sublimen Farbgebung, insbesondere des Inkarnats, in Entsprechung der besten, wohl in das 4. Jahrhundert n. Chr. datierenden Exemplare aus der Theodor Graf'schen Mumienporträtsammlung, die, so André Malraux in *Stimmen der Stille*, „das ewige Gesicht des Todes“ zeigen - „das, wodurch der Tote sich dem Jenseits einstimmt.“ A.G. Literatur: A. Bernhard-Walcher, „Theodor Graf und die Wiederentdeckung der Mumienporträts“, in: W. Seipel (Hrsg.), *Bilder aus dem Wüstensand. Mumienporträts aus dem Ägyptischen Museum Kairo. Ausstellungskatalog Wien, Kunsthistorisches Museum* (20. Oktober 1998 - 24. Januar 1999). Mailand/Wien 1998, 27-32.Eu. Doxiadis, *The Mysterious Fayum Portraits. Faces from Ancient Egypt*. London 2000.E. Engelmann, Berggasse 19. Das Wiener Domizil Sigmund Freuds. Mit einem Vorwort von P. Gay. Stuttgart/Zürich 1977, Abb. 11.E. Gubel (Hrsg.), *Le Sphinx de Vienne. Sigmund Freud, l'art et l'archéologie*. Ausstellungskatalog Ixelles, Musée communal (1993). Gent 1993, Kat. 54-55.K. Parlasca/H. G. Frenz, *Repertorio d'arte dell'Egitto greco-romano*. Serie B, 4: *Ritratti di mummie*, tavole 159-202, numeri 675-1028. Rom 2003, Nr. 881 u. 956, Taf. 188, 4 u. 195, 12.

Alfred Grimm.



438

Zwei fragmentarisch erhaltene Mumienporträts; gerahmt, unter Glas. Temperamalerei auf Holz. Links: Fragment des Porträts einer jungen, frontal dargestellten Frau mit weit geöffnetem Auge und detailliert wiedergegebenen Wimpern; erhalten ist die rechte Gesichtshälfte mit der Halspartie, mit gelblich-weißer Farbgebung des Gesichts als für altägyptische Personendarstellungen signifikanter Hautfarbe der Frauen. Die in subtiler, impressionistischer Farbigkeit porträtierte Person mit wachem Blick hat dichtes schwarzes Haar, das in der Mitte gescheitelt ist und vorne eine Reihe kleiner, nach außen gekräuselter Locken aufweist. Die junge Frau ist bekleidet mit einem purpurfarben gesäumten Chiton mit rot gefasstem Ausschnitt. Am linken Rand ist noch eine kleine tropfenförmige Perle des Ohrings zu erkennen; außerdem trägt sie eine aus aneinandergereihten, floral gestalteten Kettengliedern bestehende Halskette mit einem kreisrunden goldenen Anhänger. Der untere Teil des Gesichts mit seiner deutlich ovalen Kontur erinnert an Porträts aus der konstantinischen Zeit. Glatte Bruchkanten an den Rändern der dünnen Holztafel. Die Farbe ist an einigen wenigen Stellen minimal abgenutzt und an einer Stelle am Hals vollständig abgeblättert; unterhalb der rot akzentuierten Wange befindet sich ein dunkler Fleck. Vermutlich aus dem zweiten Viertel des 4. Jahrhunderts n. Chr. Rechts: Fragment des Porträts eines jungen, frontal dargestellten Mannes mit leicht geöffnetem Auge und detailliert angegebenen Wimpern; erhalten ist die linke Gesichtshälfte mit dem Schulterbereich; die rötliche Farbgestaltung des Gesichts entspricht der für altägyptische Personendarstellungen signifikanten Hautfarbe der Männer. Die in traditioneller Manier porträtierte Person mit eindringlichem Blick hat kurzes, leicht gewelltes schwarzes Haar. Der junge Mann trägt einen weißen Chiton mit schwarzem Clavus. Der rechte und der obere Rand der dünnen Holztafel sind unregelmäßig abgebrochen. Die Farbe ist an einigen Stellen leicht abgeblättert. Vermutlich Anfang des 4. Jahrhunderts n. Chr.

25000.-

Aus der Sammlung des österreichischen Diplomaten Robert Friedinger-Pranter (1894-1967), erworben 1961/62 aus einer österreichischen Privatsammlung. Vorprovenienz: Sammlung Theodor Graf (1840-1903), zwischen 1904 und 1915 von dessen Erben an Unbekannt verkauft (siehe dazu den Beitrag im vorliegenden Auktionskatalog). Porträt einer jungen Frau: H. 29,9 cm, B. 7,0 cm, D. 0,4 cm; Porträt eines jungen Mannes: H. 22,9 cm, B. 9,0 cm; D. 0,4 cm.

Mit Exportgenehmigung des österreichischen Bundesdenkmalamtes.

Publiziert: K. Parlasca/H. G. Frenz, Repertorio d'arte dell'Egitto greco-romano. Serie B, 4: Ritratti di mummie, tavole 159-202, numeri 675-1028. Rom 2003, Nr. 881 u. 956, Taf. 188, 4 u. 195, 12.



439

439 Randscherbe eines Tongefäßes mit polychromer Bemalung. Auf der Außen-seite Hathorkopf im Relief. Spätzeit. B. 8,3 cm. Auf Kunststoffsockel. 375.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.



441



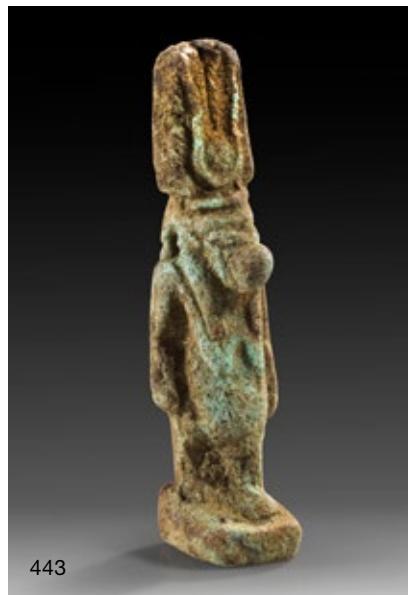
440

440 Annähernd quadratische Schminkplatte und Fragment eines Stabes mit tropfenförmigem Ende. Grauwacke und schwarzer Stein. Negade-Kultur. 8,9 und 5,8 cm. Eine Ecke der Platte fehlt, sonst wenig bestoßen, Schminkstab in 2 Teile gebrochen. 250.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.

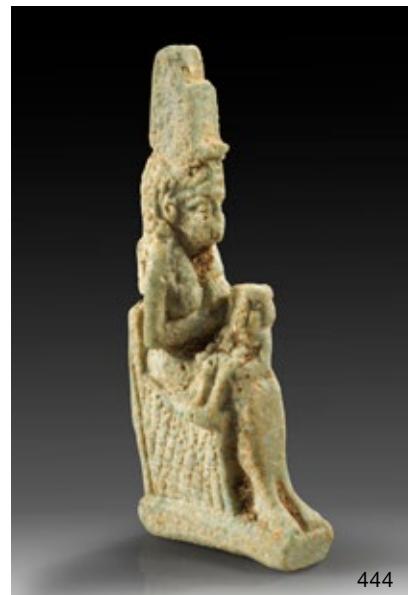
441 Ushebti. Fayence mit grüner Glasur. Mit 9-zeiliger Hieroglypheninschrift aus dem 6. Kapitel des Buchs der Toten. Spätzeit. H. 14,9 cm. Restauriert. 2000.-
Aus alter deutscher Sammlung.



442



443

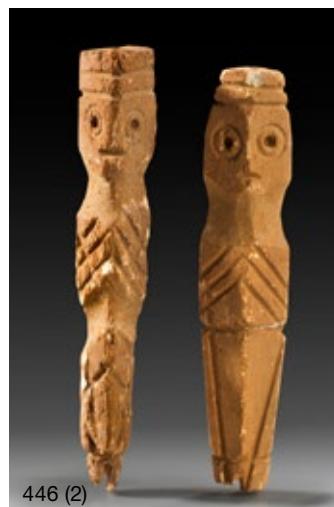


444

- 442 Oberer Teil eines Uschebtis. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. H. 6,3 cm. Der untere Teil fehlt. 200.-
Aus alter deutscher Sammlung.
- 443 Thoerisamulett mit Isiskopfschmuck. Fayence mit Resten von grüner Glasur. Spätzeit. H. 4,2 cm. Etwas bestoßen.
Aus der Münchener Sammlung Siegfried Obermeier der 1979/80er Jahre. 150.-
- 444 Thronende Isis mit dem Horusknaben. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. H. 4,1 cm. Intakt.
Vor 2011 in Deutschland. 150.-



445



446 (2)



447

- 445 Patäkenamulett mit Federkrone. Fayence mit Resten von brauner Glasur. Spätzeit. H. 4,0 cm. Intakt. 200.-
Aus alter deutscher Sammlung.
- 446 Lot von 2 ähnlichen sog. Knochenpuppen. Beinschnitzarbeit. Koptisch, 6./7. Jh. H. 6,6 und 6,4 cm.
Der untere Abschluß fehlt jeweils. 300.-
Vor 2011 in Deutschland.
- 447 Udschatauge. Grünes, fast opakes Glas mit roter Einlage. Spätzeit. B. 3,5 cm. Minimal bestoßen.
Vor 2011 in Deutschland. 200.-



448



449

- 448 Amulett in Gestalt eines liegenden Löwen auf Basisplatte. Fayence ohne Glasur. Spätzeit-Römerzeit. L. 4,2 cm. Intakt.
Ex Sammlung Peter Eichhorn. 200.-
- 449 Apisstier mit Sonnenscheibe auf Standplatte. Bronzefuß. Ptolemäisch oder Römerzeit. L. 3,0 cm. Sonnenscheibe und Gehörn fehlen teilweise, ebenso der vordere Abschluß der Standplatte.
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010. 350.-



450



451

- 450 Amulett in Gestalt eines stehenden Widder auf Basisplatte. Fayence mit Resten von grüner Glasur. 3. Zwischenzeit-Spätzeit. L. 3,4 cm. Restauriert.
Ex Sammlung Peter Eichhorn. 175.-
- 451 Gewandapplike in Form einer stilisierten Fliege. Grünlicher Stein. Spätzeit. L. 4,0 cm. Leicht bestoßen.
Vor 2011 in Deutschland. 150.-

- 452 Amulett in Form eines liegenden Widder mit untergeschlagenen Beinen. Türkisgrüner Stein, vertikal durchbohrt. Neues Reich. L. 1,7 cm. Restauriert.
150.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



452



ex 453



ex 454 (2)



455 (2)

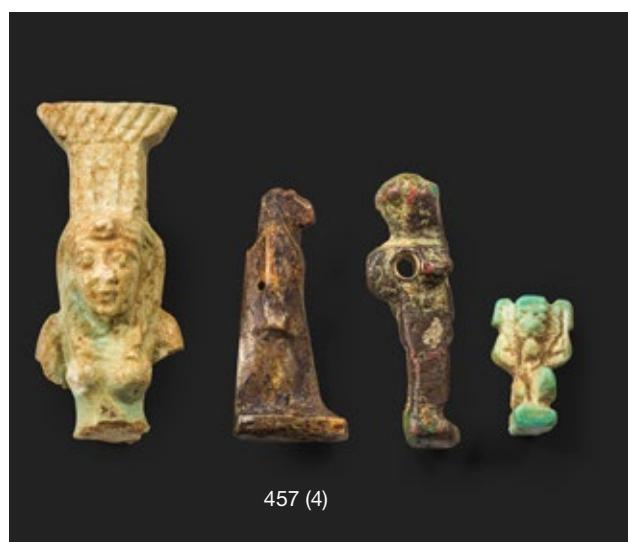
- 453 Amulett oder Perle in Gestalt einer falkenköpfigen Gottheit. Fayence mit roter Glasur. Vertikaler Kanal. Spätzeit. H. 3,9 cm. Intakt. Dazu eine Einlage in Form eines Dschetpfeilers aus rotem opakem Glas. Spätzeit-Römerzeit. H. 4,2 cm. Etwas bestoßen. Zusammen 2 Exemplare. 150.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.

- 454 Lot aus 2 Amuletten aus Fayence mit grüner Glasur. Isis und Papyruszepter. Spätzeit. H. 4,5 und 3,3 cm. Dazu ein zigarrenförmiges Bleiobjekt. L. 3,2 cm. Isis intakt, sonst minimal bestoßen. Zusammen 3 Exemplare. 150.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn.

- 455 Lot von 2 Miniatur situlen. Fayence mit grüner Glasur. Spätzeit. H. 3,5 und 2,8 cm. Intakt. 200.-
Ex Sammlung Peter Eichhorn. Die separat gearbeiteten Henkel sind nicht erhalten.



456 (4)



457 (4)

- 456 Lot von 4 kleinen Zierelementen oder Amuletten etc. Rind und Dekorelement aus braunem Stein, Neues Reich. Affe und Papyruszepter aus Fayence mit grüner Glasur, Spätzeit. 2,6-1,4 cm. Papyruszepter beschädigt.
Aus alter deutscher Sammlung. 150.-

- 457 Lot von 4 kleinen Amuletten. Nephtys, falkenköpfiger Gott und Ya-Zeichen aus der Spätzeit und ein Harpokrates aus der Römerzeit. Fayence mit grüner Glasur, Steatit und Bronze. 2,9-1,2 cm. 3 Exemplare intakt. 200.-
Aus alter deutscher Sammlung.



458 (11)



ex 460 (2)

458 Lot von 11 figürlichen Perlen und Anhängern bzw. Amuletten etc. Glasierte Fayence oder opakes Glas. 3,8-0,9 cm. Großteils intakt. 200.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.

460 Lot von 2 Einlagen in Form von Udschataugen. Weiß-blaues opakes Mosaikglas und blaues transluzentes Glas. L. 2,6 und 2,2 cm. Bestoßen. Dazu eine idolhafte koptische Beinschnitzarbeit. H. 5,9 cm. Intakt. Zusammen 3 Exemplare. 150.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.



459 (6)



ex 461

459 Lot aus einem Uschebti, einem Anubisamulett, 3 weiteren zoomorphen Amuletten und einem Raubvogelkopf. Glasierte Fayence. Uschebti Römerzeit, sonst Spätzeit. 6,1-1,8 cm. Teilweise intakt. 2 Exemplare mit Plexisockel. Zusammen 6 Exemplare. 400.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.

461 Lot aus einem kleinen birnenförmiges Gefäß, wohl Kalzitalabaster und einem Skarabaeus aus Steatit. Auf der Unterseite stilisierte Gestalt zwischen 2 Vierfüßlern. Gefäß Mittleres Reich- Spätzeit, Skarabaeus wohl Palästina, spätes 2. Jt. v. Chr. 3,4 und 2,1 cm. Gefäß etwas, Skarabaeus minimal bestoßen. Zusammen 2 Exemplare.

Ex Sammlung Peter Eichhorn.

200.-



462 Lot von verschiedenen Amuletten und Aufnähern, meist glasierte Fayence, dazu wenige Exemplare aus Glas und Stein. U. a. Thoeris, Flügel, Papyruszepter, Horussohn, Krone etc. Spätzeit bis Römerzeit. Dazu ein Stempelsiegel und ein kleiner Skarabaeus aus Steatit, 2. Zwischenzeit. 4,9-0,8 cm. Teilweise intakt. Zusammen 44 Exemplare. Vor 1980 in deutscher Sammlung. 1000.-



463 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite Ornament. 2. Zwischenzeit. L. 1,8 cm. Leicht bestoßen. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.

464 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite Löwe nach r. 2. Zwischenzeit. L. 1,8 cm. Etwas bestoßen. 150.-
Vor 2011 in Deutschland.

465 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite symmetrisch angeordnete Hieroglyphen. 2. Zwischenzeit. L. 2,0 cm.
Ausbruch am Kopfende. Vor 2011 in Deutschland. 150.-

466 Skarabaeus. Steatit. Auf der Unterseite symmetrisch angeordnete Hieroglyphen. 2. Zwischenzeit. L. 1,8 cm.
Minimal bestoßen. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010. 250.-

467 Lot aus einem Skarabaeus, einem Kauroid und einem flachen beidseitigen Stempelsiegel. Steatit. 2. Zwischenzeit.
L. 1,9, 1,5 und 1,4 cm. Skarabaeus minimal, sonst stärker beschädigt. Zusammen 3 Exemplare. 200.-
Aus alter deutscher Sammlung.



468 Skarabaeus. Blaues opakes Glas oder Stein. Auf der Unterseite sitzende Maat und weitere Hieroglyphen.
Neues Reich. L. 2,6 cm. Oberseite etwas bestoßen.
Aus alter deutscher Sammlung. 250.-

469 Skarabaeus. Steatit mit teilweise erhalten grüner Glasur. Auf der Unterseite flankieren 2 Uraeen eine
sitzende Gestalt. Neues Reich. L. 2,3 cm. Leicht bestoßen.
Aus alter deutscher Sammlung. 300.-



470

471



472

473

- 470 Skaraboid. Dunkler Stein mit hellen Einschlüssen. Stehende Gestalt und Sphinx. Neues Reich. L. 1,8 cm. Leicht bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. 250.-
- 471 Skarabaeus. Steatit. Löwe I. und 2 Uraeen. Neues Reich. L. 1,9 cm. Etwas bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. 200.-
- 472 Skarabaeus. Steatit. Biene r. und Binse. Neues Reich. L. 1,5 cm. Kleine Ausbrüche. Aus alter deutscher Sammlung. Die Unterseite zeigt die Hieroglyphen für den Königstitel „Herr von Ober- und Unterägypten“. 150.-
- 473 Skarabaeus. Steatit. 3 Symbole oder Hieroglyphen. Neues Reich. L. 1,2 cm. Intakt. Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010. 150.-



474 (3)



ex 475 (3)

- 474 Lot von 3 Skarabaeen. Steatit. Tiere und Symbole/ Hieroglyphen. Neues Reich. L. 1,8-1,6 cm. Ein Exemplar intakt, sonst leicht bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. 250.-

- 475 Lot von 5 Skarabaeen. Steatit. Tiere und Symbole/ Hieroglyphen. Neues Reich. L. 1,6-1,2 cm. Ein Exemplar minimal bestoßen, sonst mit größeren Ausbrüchen. Aus alter deutscher Sammlung. 175.-



476

- 476 Quaderförmiges beidseitiges Stempelsiegel. Steatit. Auf der einen Seite geflügelter falkenköpfiger Gott zwischen 2 Uraeen, auf der anderen symmetrisch angeordnete Symbole bzw. Hieroglyphen. Neues Reich. L. 2,3 cm. Ausbruch am Kanal. Aus alter deutscher Sammlung. 200.-



477 Halbzylindrisches Stempelsiegel. Türkisgrün glasierter Steatit. Oberseite mit 2 Fischen verziert, auf der Unterseite Horus r. mit dem Was-Zepter. Neues Reich. L. 1,2 cm. Intakt. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.

478 Skarabaeus. Steatit. Bes zwischen 2 Symbolen. Spätzeit. L. 1,5 cm. Kleine Ausbrüche. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.

480 Skarabaeus. Hellgrauer Stein. Auf der Unterseite Löwe r. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. L. 1,9 cm. Etwas bestoßen. 175.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010.

481 Skarabaeus. Grünlicher Stein mit teils metallisch glänzenden Einschlüssen. Unregelmäßiges Strichmuster. 150.-
Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. L. 1,8 cm. Intakt.
Vor 2011 in Deutschland.

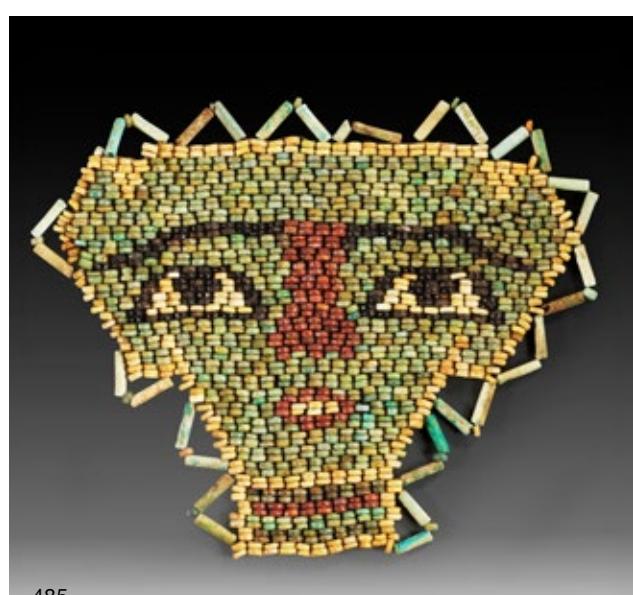


479 Amulett in Form eines Doppelskarabaeus mit Tierkopf. Grauer Stein. Spätzeit. L. 3,8 cm. Intakt. 250.-
Vor 2011 in Deutschland. Möglicherweise handelt es sich auch um eine zeitgleiche phönizische Arbeit.

484 Bordürenausschnitt. Textil mit dunkelbrauner Bestickung. Gestalt läuft r., die Linke erhoben, darüber Hund in ovalem Rahmen. Florale Füllornamentik, seitlich floraler Zierstreifen. Koptisch. 13,3 X 7,2 cm sichtbarer Ausschnitt. Hinter Glas gerahmt. 150.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



485 Perlengehänge in Form eines frontalen Gesichts. Polychrome Fayenceperlen. Römerzeit. 10,1 X 12,5 cm. Wenige Perlen bestoßen, Fädelung modern. 400.-
Vor 2011 in Deutschland.



482 Textilausschnitt mit polychromer Bemalung.
Blattranke zwischen 2 Zierstreifen.
Koptisch. Ca. 29 X 13,5 cm. Hinter Glas
gerahmt. 250.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



482



483

483 Textilausschnitt mit dunkelbrauner und roter Be-
stickung. 9 Kreise, davon 6 mit Kreuzsymbolen. Alles
in Zierrahmen. Koptisch. Sichtbare Länge ca. 27 cm.
Hinter Glas gerahmt. 200.-
Aus alter bayerischer Sammlung.





486

- 486 Torso einer männlichen Statue, wohl eine Gottheit oder ein Tempelwächter. Grauer Sandstein. Aufrecht stehender Mann in leichtem Kontrapost mit unbekleidetem schlankem Oberkörper. Der Sampot ist aufwendig mit zahlreichen vertikalen Falten und unregelmäßiger Draperie modelliert. Frontschlaufe und Rückenknoten treten plastisch hervor. Die Rückseite mit dem leichten Hohlrücken ist relativ schlicht gehalten. Khmerkultur, Baphoun-Stil, 11. Jh. H. 70,7 cm. Wenige Fehlstellen in der Oberfläche, Kopf, Arme, das linke Unterbein und ein Teil des rechten Unterschenkels fehlen. Auf Metallsockel montiert. 35000.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan. Das Khmerreich beherrschte in seiner Blütezeit vom 11.-13. Jh. weite Teile von Südostasien.



487

487 Torso einer Buddhastatue. Grauer Sandstein mit Resten von roter Bemalung. Das eng anliegende Gewand lässt die rechte Brust frei. Eine Stoffbahn mit kunstvoll gestaltetem Ende fällt über die linke Schulter auf den Bauch. Athletisch modellierter Körper mit deutlich einziehender Taille und festem Inkarnat. Auf der linken Seite scheint eine Gewandbahn abzustehen, hier war der Arm wohl seitlich abstehend gearbeitet. Khmerkultur, 12. Jh. H. 25,7 cm. Etwas bestoßen, Kopf, Arme und Beine fehlen.

7500.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan. Das Khmerreich beherrschte in seiner Blütezeit vom 11.-13. Jh. weite Teile von Südostasien.



488

488 Statuette einer weiblichen Gottheit oder Bodddhisattva. Grauer Stein. Sie trägt eine hohe, spitz zulaufende Kopfbedeckung, Ohr- und Halsschmuck und ist bis auf den Sampot unbekleidet. Sie sitzt in Meditationshaltung auf einem flachen Podest, die Hände hält sie im Gestus der Namaskaramudra (Gebet). Khmerkultur. H. 33,1 cm. Etwas bestoßen, die Spitze der Kopfbedeckung fehlt. 2500.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan. Das Khmerreich beherrschte in seiner Blütezeit vom 11.-13. Jh. weite Teile von Südostasien.



489

489 Buddhakopf. Statuenfragment aus grauem Stein. Er trägt lange Ohrgehänge. Durch einen kleinen Wulst deutlich abgesetzter, gerundeter eckiger Haaransatz. Das Haar ist in vertikalen Strähnen mit Binnenstruktur angegeben und wird von einem gepunkteten Ushnisha bekrönt. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit halb geschlossen. Khmerkultur, Bayon-Stil, 12./13. Jh. H. 20,3 cm. Auf Holzsockel. 3500.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.



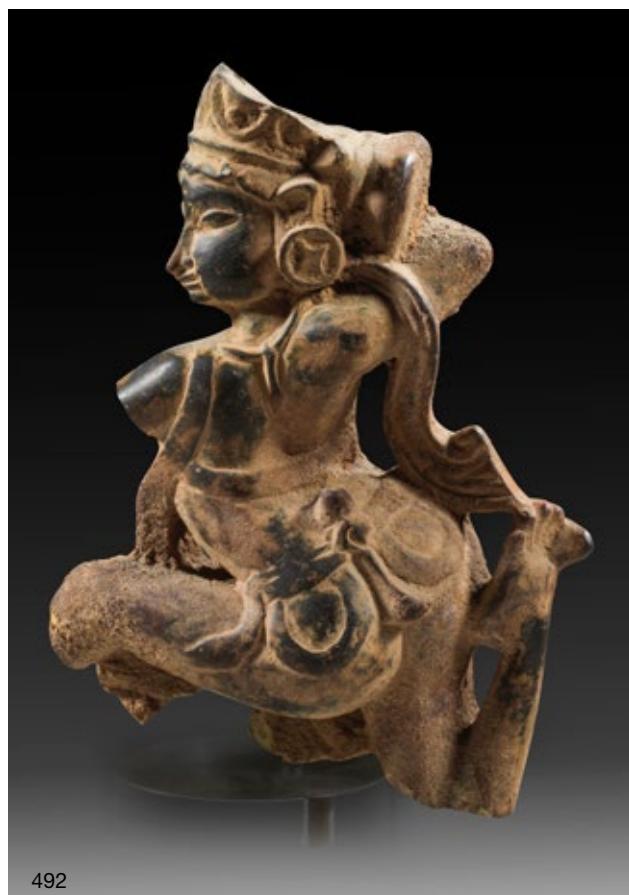
490

490 Buddhabild. Statuettenfragment aus hellem Stein. Er trägt lange Ohrgehänge. Das Haar ist als glatte Haube angegeben und wurde wohl von einem Ushnisha bekrönt. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit halb geschlossen. Burma oder Thailand. H. ca. 9,5 cm. Auf Holzsockel. 1250.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.



491

491 Tempeltänzerin oder Apsara. Hochrelieffragment aus grauem Kalkstein. Sie hält in der Linken eine Handtrommel und trägt reichen Schmuck, der Oberkörper ist entblößt. Ihr Körper beschreibt eine anmutige S-förmige Schwingung, im Hintergrund Floral- und Rankenornamentik. Indien, um 1900. H. 21,8 cm. 750.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



492

492 Relieffragment aus dunklem Stein. Apsara mit hohem Kopfschmuck in ausgreifender Schriftbewegung nach links, den rechten Fuß bis zum Gesäß hochgezogen. Wohl Südindien, 19. Jh. H. 13,4 cm. Auf Plexiständer. 350.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



493

- 493 Statuettengruppe aus braunem Speckstein. 2 gegenständige Löwen stehen auf ihren Hinterbeinen, 2 Vordertatzen berühren sich und zwischen ihren seitlich gewandten Köpfen halte sie einen Ball. Freistehender Girlandendekor, der Ball ist hohl durchbrochen gearbeitet, in seinem Inneren frei beweglich ein polyedrischer Kern. Aufwendige und detailreich ausgeführte Arbeit. China, 2. Hälfte 19. Jh. B. 19,5 cm. Restauriert.
Es handelt sich um einen Ziergegenstand.

1500.-

- 494 Buddhastatue auf separat gearbeiteter getreppter Basis. Bronze, die Basis über Tonkern. Er trägt ein langes unverziertes Gewand und lange Ohrgehänge. Der linke Arm liegt seitlich am Körper, die rechte Hand ist verloren und zeigte wohl den Gestus der Abhayamudra (Furchtlosigkeit). Die Haare sind durch zahlreich Noppen angegeben, auf dem Ushnisha erhebt sich die Flamme der Erleuchtung. Siam, Sukothai-Kultur, 14./15. Jh. H. 34,6 cm. Basis beschädigt, die Verbindung ist locker.
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.

2500.-



494



495

495 Sitzende Statue des Buddha Sakyamuni. Bronzehohlguss. Er ist leicht bekleidet und trägt lange Ohrgehänge, über dem Ushnisha Fortsatz, dessen Spitze fehlt. Die Rechte hält er im Gestus der Bhumisparshamudra (Erdenrufung). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem profilierten Podest mit 3 kreuzförmigen Öffnungen und Inschrift in burmesischer Schrift. Burma, 17./18. Jh. H. 33,1 cm. Bis auf die fehlende Spitze intakt.

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.

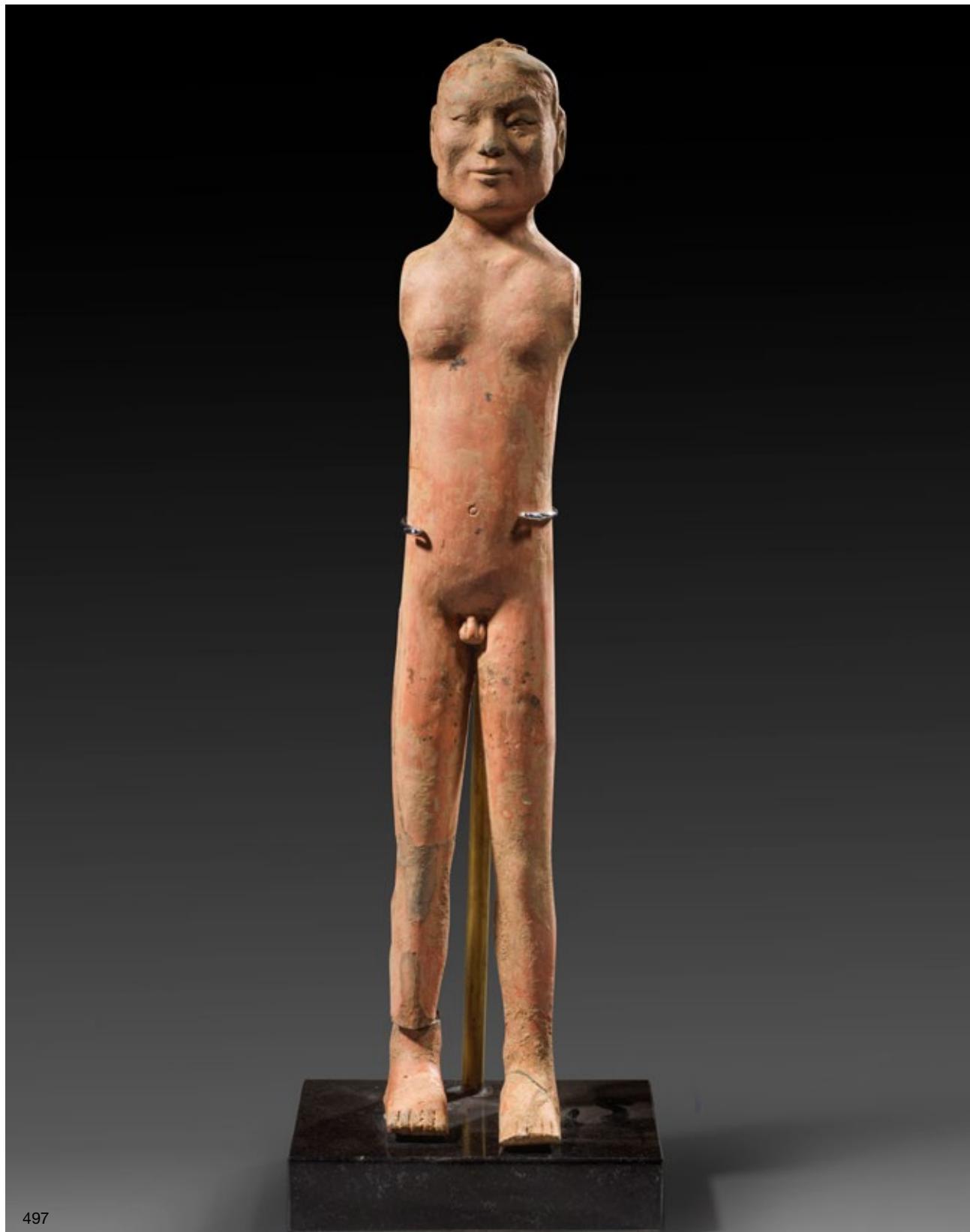
1500.-



496

496 Imitation einer Bi-Scheibe. Bronze. Scheibe mit zentraler Öffnung und beidseitiger Reliefverzierung. Jeweils 2 geschwungene Drachen und Schriftzeichen. China, 19. Jh., einen früheren Stil imitierend. Dm. 30,0 cm.
Auf Metallgestell. Intakt.

1250.-



497

497 Statuette eines unbekleideten schlanken Mannes. Grauer Ton mit heller Grundierung und rötlicher Bemalung. Zopffrisur. Die separat gearbeiteten Arme waren mittels eines Zapfens einsetzbar und sind nicht erhalten. China, Provinz Sichuan, 2. Jh. n. Chr. H. 58,8 cm. Füße gebrochen. Auf dunklem Steinsockel. 750.-
Aus alter deutscher Sammlung vor 2006.



498

498 Reiter auf Pferd. Statuettengruppe aus hellem Ton mit Resten von rötlicher und brauner Bemalung. Das Pferd steht auf einer rechteckigen Basisplatte und hat den Kopf leicht nach links gewendet. Der Reiter mit hoher Frisur oder Kopfschmuck sitzt entspannt im Sattel, die überlangen Arme liegen auf den Beinen. China, Tangzeit, 7.-frühes 10. Jh. L. 30,5 cm. Restauriert. Minimale Bestoßungen. 2500.-
Aus alter deutscher Sammlung vor 2006.



499

499 Grabfigur. Grauer Ton mit Resten von Grundierung und rötlicher Bemalung. Statuette einer langgewandten stehenden Gestalt, die Kopfbedeckung mit langem Nackenschirm. Die beiden vor den Bauch gelegten Hände umschlossen wohl ein Schaft o.ä., der nicht erhalten ist. China, Tangzeit, 7.-frühes 10. Jh. H. 23,2 cm. Intakt. Auf dunkler Steinbasis.

1250,-

Aus alter deutscher Sammlung vor 2006.



500 (2)

500 Lot von 2 Grabfiguren. Rötlicher Ton mit teilweise erhaltenem weißlichem Überzug. Langgewandte stehende Gestalten, die Kopfbedeckung des einen mit langem Nackenschirm. Die Hände liegen vor dem Bauch bzw. vor der Brust. China, Tangzeit, 7.-frühes 10. Jh. H. 18,6 und 17,7 cm. Ein Exemplar leicht bestoßen, das andere intakt. Auf dunkler getreppter Steinbasis.

500.-

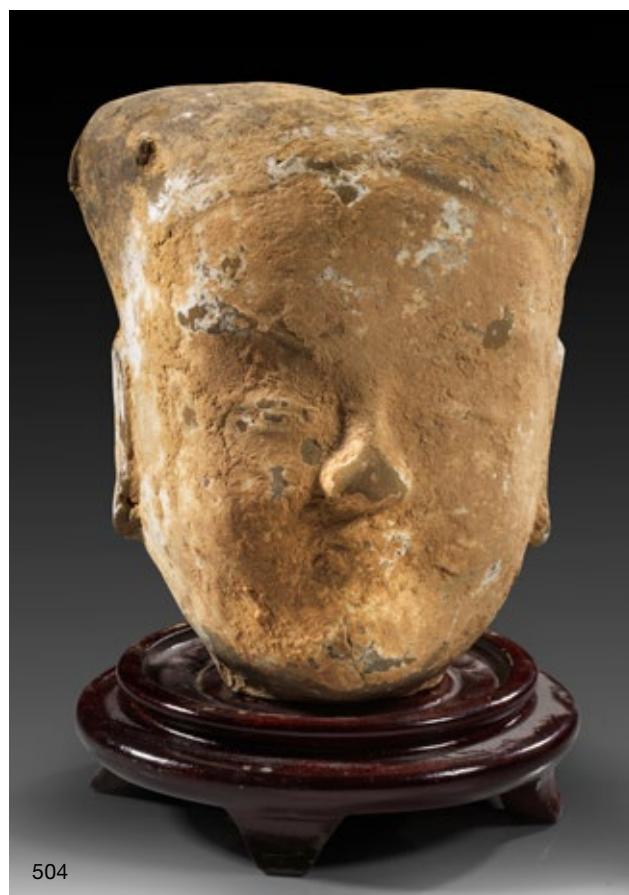
Aus alter deutscher Sammlung vor 2006.



501



502



504

501 Löwenmaske mit gefletschten Zähnen. Grauer Ton. Oben 2 Befestigungslöcher. China oder Japan, 19. Jh. H. 11,1 cm. Rückseite etwas bestoßen.
Deutsche Sammlung 1955-1990. 300.-

502 Gezäumter Pferdekopf. Im Modell gearbeitetes Statuettenfragment aus grauem Ton mit Resten von weißlicher Grundierung und roter Bemalung. China, Han-Zeit, 1./2. Jh. H. 17,5 cm. Bruchstelle am Hals geglättet. 750.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

504 Bedeckter Kopf einer Grabfigur. Statuettenfragment aus grauem Ton mit weißlichem Überzug. Im Modell geformt. China, Han-Zeit, 1./2. Jh. H. 13,2 cm. Rissig und etwas bestoßen. Auf Holzsockel. 500.-
Aus alter deutscher Sammlung.



503

503 Buddhakopf. Statuen- oder Relieffragment aus grauem Ton mit Resten von Vergoldung. Die Haare mit Ushnisha sind durch eine Vielzahl von kleinen Kegeln angegeben. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit fast geschlossen. Burma. H. ca. 31 cm. 1500.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.



505



506



507

505 Stark geschweifte große Flasche. Grauer Ton mit dicker schwarzbrauner Engobe. Fuß, bauchiger Körper, spulenförmiger Hals und Trichtermündung. Umlaufende Rillen und Leisten. Auf der Schulter Girlandenmuster. Burma, Region um Pagan, 14.-17. Jh. H. 38,1 cm. Leicht bestoßen. 500.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.

506 Gefäß mit echinusförmigem Standfuß, kugeligem Körper und ausbiegender Mündung. Rötlicher Ton mit roter Bemalung. Schwungvolle Muster aus parallelen Strichgruppen bedecken die gesamte Außenseite. Siam, ca. 3. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. H. 24,6 cm. Restauriert. 400.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.

507 Gefäß mit konischem Standfuß, ovoidem Körper und leicht ausbiegender Mündung. Rötlicher Ton mit roter Bemalung. Schwungvolle Muster aus parallelen Strichgruppen bedecken die gesamte Außenseite. Siam, ca. 3. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. H. 26,1 cm. Restauriert. 300.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.



508



509

- 508 Blütenförmige Schale auf Standfuß. Gebrauchsporzellan mit polychromer Bemalung. Floraldekor, in der Schalenmitte Lotospflanzen mit Blüten und Schmetterling. China, 1. Hälfte 19. Jh. B. 22,7 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Aus alter deutscher Sammlung. 200.-
- 509 Ovales Tablett mit 2 schlaufenförmigen Griffen. Heller glasierter Ton mit polychromer Malerei, darunter Goldfarbe. 2 Zierrahmen, in der Mitte Fluß mit mehreren Schiffen und Gebäuden am Ufer. Auf der Unterseite Herstellerstempel und Nachtragsstempel. China, Auftragsarbeit nach europäischem Modell, Mitte 18. Jh. L. 32,5 cm. Intakt. Auf Gestell. Aus alter deutscher Sammlung. 250.-



510



511

- 510 Räuchergefäß mit Deckel. Der geschweifte Körper aus türkisgrünem Stein, sonst Silber. Hoher Fuß, der durchbrochen gearbeitete Aufsatz ist reich verziert, u.a. mit Löwenkopftaschen und Griffen in Form von Drachen. Auf dem Deckel Affe umgeben von 3 Kröten. China, um 1900. H. 10,0 cm. Durchbruchsarbeit am Deckel etwas beschädigt, sonst intakt. 300.-
Aus alter deutscher Sammlung. Auf der Fußunterseite Stempel.
- 511 Teekännchen mit Deckel. Der kugelige Körper aus grünem Stein, sonst Silber, Schulter und Deckeloberseite mit Email in Zellschmelztechnik. 2 Drachenattaschen, auf dem Henkel Löwe. Email mit Drachen und Floraldekor. Singapur, frühes 20. Jh. L. 12,4 cm. Eine Henkellötung gebrochen, sonst intakt. 250.-
Aus alter deutscher Sammlung. Auf der Fußunterseite Stempel Ding Jing.



512

512 Zusammenklappbarer Reisealtar. Schnitzarbeit aus dunklem Holz (möglicherweise Rosenholz) in 3 Teilen, die je mittels 2 Eisenscharnieren verbunden sind. Kunstvolle und aufwendig ausgearbeitete Reliefdarstellung des Bodhisattvas Guan Yin mit 2 Begleitern. Hergestellt in Japan zum Export nach China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 20,0 cm. Etwas rissig. Restauriert. 750.-

Aus alter deutscher Sammlung. Auf der Unterseite eingeschnitzte Marke.



513

513 Statuette eines barfüßigen Tänzers auf rechteckiger Standplatte. Holzschnitzarbeit mit polychromer Bemalung. Der bartlose Mann trägt eine Kappe, eine eng anliegende Jacke und eine wadenlange Hose. Er ist lächelnd in einer schwungvollen Tanzbewegung dargestellt, die Linke erhoben. Burma, 19. Jh. H. 47,5 cm. Etwas bestoßen und rissig, kleine Fragmente fehlen. 400.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan.



514

514 Statuette eines himmlischen Generals auf hohem Sockel. Holzschnitzarbeit mit Grundierung und polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Er ist mit verziertem Helm und im militärischen Ornament dargestellt, die Hände im Gebetsgestus vor der Brust. Lange Stoffbahnen umgeben ihn in mehreren Windungen. China, 17./18. Jh. H. 60,1 cm. Rissig, zahlreiche Fehlstellen in Grundierung und Bemalung, die linke Fußspitze fehlt. Aus alter deutscher Sammlung. Mit Echtheitszertifikat von Lucia Che Kwan Chan Nr. 10615, Westendorf. 1250.-



515

515 Statuette des Lokapalas (Weltenhüter) Dhritarashtra auf hohem Sockel. Holzschnitzarbeit mit Grundierung und polychromer Bemalung, z.T. Goldfarbe. Er ist mit bekrönt und im militärischen Ornät dargestellt, in den Händen hält er eine Laute. Lange Stoffbahnen umgeben ihn in mehreren Windungen. China, 17./18. Jh. H. 57,5 cm. Rissig, zahlreiche Fehlstellen in Grundierung und Bemalung, 2 Bruchstellen, eine Fingerspitze fehlt. Aus alter deutscher Sammlung. Mit Echtheitszertifikat von Lucia Che Kwan Chan Nr. 10617, Westendorf. 1250.-



516 Gefäß in Form eines Elefanten. Bronzeblech mit Reliefverzierung in Treibarbeit und Gravur. Gezäumter kniender Elephant mit erhobenem Kopf und zurückgeworfenem Rüssel. Die Schale bildet die Unterseite, der passgenaue Deckel die Oberseite des Tieres. Schöne Details und reicher Floraldekor. Südostasien, 19./20. Jh. L. 36,7 cm. Intakt. 275.-

Aus deutscher Privatsammlung seit 40 Jahren.



517 Vajra. Bronze. Reliefdekor und Drachenköpfe. Tibet, 20. Jh. L. 11,7 cm. Intakt. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.



518 Statuette in Form eines im indischen Stil gekleideten Mannes mit hoher Kopfbedeckung. Beinschnitzarbeit mit polychromer Bemalung. Beine und die hexagonale Basisscheibe wurden separat gearbeitet. Siam oder Burma, 19. Jh. H. 11,1 cm. Restauriert, der Gegenstand in der rechten, vor dem Bauch liegenden Hand fehlt. 250.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



519 Statuette des sitzenden Glücksgottes Hotei (sog. Dickbauchbuddha). Graugrüner Stein. China, frühes 20. Jh. H. 9,5 cm. Minimal bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. 200.-



520



521

520 Amulett. Beinschnitzarbeit. Stilisierte stehende bärtige Gestalt. China, 18./19. Jh. H. 7,4 cm. Intakt. 250.-
Vor 2011 in Deutschland.

521 Kleines liegendes Kind. Sorgfältig gearbeitete Statuette aus braunem Nephrit. China, 18. Jh. L. 4,5 cm. Intakt. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung.
Diese kleinen Statuetten dienten als Geschenk für Frauen verbunden mit Kinderwunsch.



522



523

522 Netsuke. Feine Beinschnitzarbeit in Form eines kahlköpfigen Händlers, der nach vorn gebeugt ein Sack mit Ware umgreift. In der Linken Fächer. Auf der Unterseite Herstellermarke. Textilband. Japan, 1. Hälfte 20. Jh. L. 4,4 cm. Intakt. Aus alter deutscher Sammlung. 450.-

523 Netsuke mit 2 Öffnungen. Feine Beinschnitzarbeit in Form von 2 Pfirsichen mit Blättern. Auf der Unterseite Herstellermarke. Textilband. Japan, um 1920. B. 4,2 cm. Intakt. 325.-
Aus alter deutscher Sammlung.



524 (3)



525

- 524 Lot von 3 gleichartigen anthropomorphen Anhängern. Heller Stein mit braunem Band. Langgewandte stehende bärtige Männer. Vertikal durchlocht. China, 20. Jh. H. 4,7-4,4 cm. Intakt. 250.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010. Es handelt sich um Glücksbringer.

- 525 Schlange in mehreren Windungen. Heller Stein mit braunen Flecken. Schuppen durch fein graviertes Rautenmuster angegeben. China, 2. Hälfte 19. Jh. L. 6,3 cm. Intakt. 250.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010. Geschenk für im Jahr der Schlange Geborene.



526



527

- 526 Anhänger in Form einer schematisiert dargestellten Fledermaus. Grünlicher Stein. China, spätes 19. Jh. L. 3,7 cm. Etwas rissig, aber intakt. 250.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.

- 527 Figürliche Gewand- oder Kappenapplike aus grünlichem Nephrit. Löwe mit Ball nach l. in freistehend gearbeitetem, rankenartigem Zierrahmen. Feine Schnitzarbeit. China, Qianlong-Zeit, 18. Jh. L. 5,2 cm. Minimale Bestoßungen, sonst intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 350.-



528



529



530

- 528 Ruyi-Amulett aus braun-grünlichem Nephrit. China, 17./18. Jh. L. 6,2 cm. Intakt. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung. Dieses Glücks- und Langlebigkeitssymbol wurde z.B. als Anhänger an einem Tabakbeutel getragen.
- 529 Zierplättchen in Form eines Kopfes mit hohem Kopfschmuck. Heller Stein, möglicherweise Jade. Beidseitig bearbeitet. China, 1. Hälfte 20. Jh. H. 7,3 cm. Intakt. 150.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.
- 530 Ovaler Reliefanhänger. Brauner Stein. Drache und Phönixvogel. China, um 1900. B. 5,3 cm. Intakt. 250.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



531



532

- 531 Rechteckiger Reliefanhänger mit 2 Löwenköpfen. Heller Stein mit braunen Flecken. Schriftzeichen und Tier springt l. unter einem Baum. China, ca. 1910-1920. H. 4,7 cm. Intakt. 300.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010.
- 532 Reliefanhänger in Form einer stark stilisierten Fledermaus. Heller Stein, möglicherweise Nephrit. Schriftzeichen in granulierte Feld und Laotse mit Buchrolle reitet l. auf einem Büffel. China, Ende der Kaiserzeit, spätes 19./frühes 20. Jh. H. 5,1 cm. Intakt. 250.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010.



533



534

533 Armband aus grünlichem Nephrit. Schön gearbeiteter Bandreif mit 4 kreuzförmig angeordneten flachen Buckeln. China, 18. Jh. W. 6,4 cm. Minimale Bestoßungen, sonst intakt. 500.-

Aus alter bayerischer Sammlung.

534 Zieranhänger in Form einer Bi-Scheibe. Grüner Stein mit roten Einschlüssen. China, wohl Imitation einer älteren Scheibe, 19./20. Jh. Dm. 3,5 cm. Intakt. 250.-

Aus alter bayerischer Sammlung.



535



536



537

535 Zieranhänger in Form einer Bi-Scheibe. Brauner Stein mit schwarzen Einschlüssen. China, Imitation einer älteren Scheibe, 19./20. Jh. Dm. 4,4 cm. Intakt. 200.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.

536 Zieranhänger in Form einer Bi-Scheibe. Dunkelbrauner Stein. China, Imitation einer älteren Scheibe, 19./20. Jh. Dm. 5,2 cm. Intakt. 150.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.

537 Zieranhänger in Form einer Bi-Scheibe. Weißlich-dunkelgrauer Stein. China, Imitation einer älteren Scheibe, 20. Jh. Dm. 5,2 cm. Leicht bestoßen. 150.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



538



539



540

- 538 Zieranhänger in Form einer Bi-Scheibe. Weißlicher Stein, möglicherweise Jade. China, Imitation einer älteren Scheibe, 20. Jh. Dm. 4,5 cm. Intakt. 150.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.
- 539 Zieranhänger in Form einer Bi-Scheibe. Weißlicher Stein, möglicherweise Jade. Kreuzförmiges Binnenrelief. China, Imitation einer älteren Scheibe, 20. Jh. Dm. 4,9 cm. Intakt. 200.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.
- 540 Zieranhänger in Form eines Dreiwirbels. Grüner Stein mit hellen Einschlüssen. China, Imitation eines archaischen Kultobjektes, um 1900. Dm. 6,3 cm. Intakt. 200.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



541



542



543

- 541 Zieranhänger in Form eines Vierwirbels. Grünlicher Stein, möglicherweise Jade. China, Imitation eines archaischen Kultobjektes, 1. Hälfte 20. Jh. Dm. 6,1 cm. Intakt. 150.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.
- 542 Zieranhänger in Form eines Ringes, auf dem 3 stilisierte Zikaden sitzen. Heller Stein. China, wohl Imitation eines älteren Objektes, 20. Jh. Dm. 5,0 cm. Intakt. 225.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.
- 543 Zylindrische Perle mit Pferdekopf nach links im Relief. Grünlicher Stein. China, 20. Jh. H. 2,8 cm. Intakt. 150.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. der 1970er Jahre bis 2010.



544



545



546



547



548

548 Zieranhänger in Form einer Weichschildkröte. Brauner Stein mit weißlichen und dunkelgrauen Einschlüssen. Am Hals gelocht. China, 1. Hälfte 20. Jh. L. 8,1 cm. Intakt. 175.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010.



549 (3)



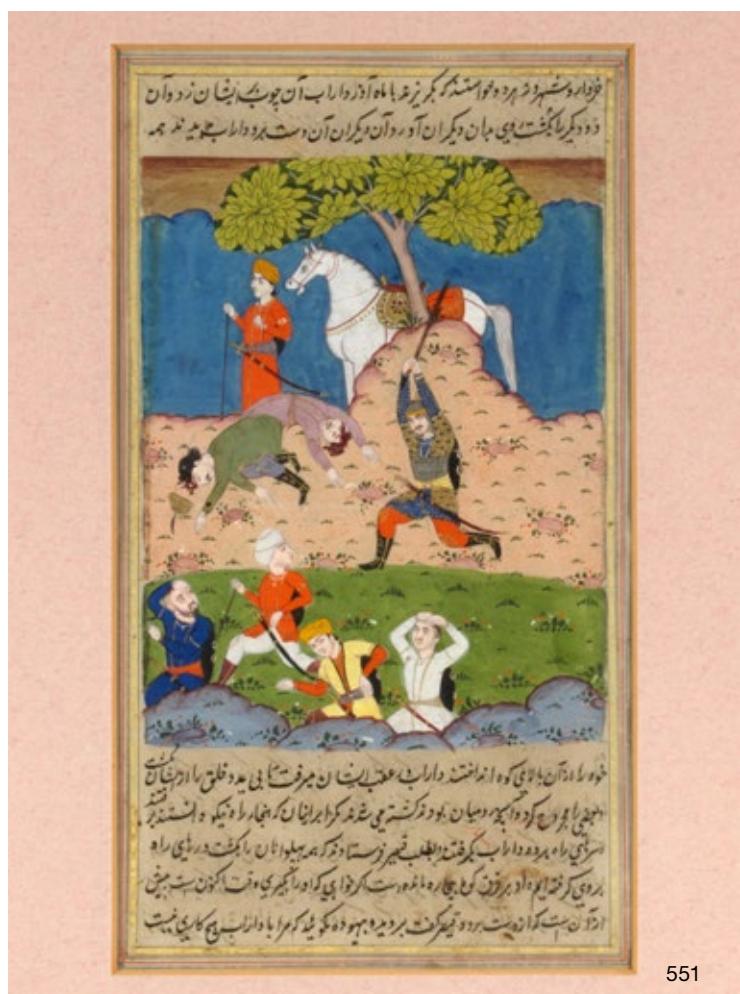
550 (3)

- 549 Lot von 3 Zieranhängern in Form von stilisierten Weichschildkröten. Brauner Stein. 2 Exemplare mit Trageöffnungen an der Unterseite, eines vertikal gelocht. Möglicherweise China, 20. Jh. L. 5,5-5,1 cm. Ein Exemplar mit feinem Riß, sonst intakt. 200.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010.

- 550 Lot von 3 faßförmigen Achatperlen. Süd- oder Ostasien, wohl Himalayaregion. L. 4,7, 3,7 und 3,2 cm. Natürliche Fehlstellen, sonst intakt. 200.-

Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010. Die Perlen sind nicht genau datierbar, da sie über die Jahrhunderte bzw. Jahrtausende in gleicher Form hergestellt wurden. Verwitterung und Gebrauchsspuren zeigen, daß es sich nicht um neue Nachahmungen handelt.



- 551 Gerahmtes Bild hinter Glas. Polychrom bemaltes Papier. Kampfszene mit mehreren Beteiligten, im Hintergrund Reiter neben seinem Pferd. In schwarz lackiertem Holzrahmen. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 22,3 cm, H. des Rahmens 36,9 cm. Intakt. 125.-

Ex Sammlung Peter Eichhorn.

551



552 (2)

- 552 Lot von 2 länglich-rechteckigen Handschriften. A: Beschriftete Palmblattseiten zwischen 2 bemalten Holzschalen. Vögel, Ornamente und Rankendekor. Alles durch eine Schnur gebunden, eine zweite Schnur fehlt. L. 46 cm, H. ca. 7,5 cm. B: Kartonierte beschriftetes Papier, vielfach an der Längsseite gefaltet, so daß jede Seite mit den beiden nächsten in Form von Endlospapier verbunden ist. Die Außenseiten sind schwarz lackiert. L. 65,5 cm, H. ca. 7,6 cm. Etwas bestoßen. Südostasien, indisches Schriftkulturreich, wohl 19./20. Jh. 200.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. 1970-2010.

SCHMUCK



ex 553 (2)

- 553 Lot aus diversen silbernen Schmuckobjekten: Schnupftabakdose (China oder Tibet) mit Kunstharz und einem Verschluß, an dem sich der Portionier-Löffel befindet. H. 9,5 cm. Indischer Amulettbehälter mit Zierelementen und einer Koralle. B. 5,8 cm. Schüsselförmiges indisches Amulett mit Shiva und Dreizack. H. 6,4 cm. Sog. Schlüsselabdecker, eine Art indisches Scharivari mit Pinzette, Ohrlöffel, Nagelpulpa, Glücksbringern etc. H. 19,5 cm. Silberarmreif mit Dekor, wohl Indien. Dm. 6,6 cm. Armband mit Stiftverschluß und Zierlemenenten, L. ca. 19,5 cm. Halsreif aus zwei festen Fuchsschwanzsträngen, die übergehen in weichere Kettenelemente mit Hakenverschluß. L. ca. 43,5 cm. Tibetanische Frauen-Gau, eine Kette aus Türkisen mit einer Art Amulett-Behälter aus Kupfer und Silber. L. der Kette mit Anhänger ca. 35 cm. Alles Ende 19./Anfang 20. Jh. Alle intakt. 8 St. Brutto ca. 420 g. Silber. 500.-

Aus alter deutscher Sammlung.



554

- 554 Silberkette der Tuareg mit großer runder Brustplatte, die mit geometrischen Ritzungen verziert ist. 8 zwischen Kettengliedern eingehängte Maria-Theresia-Taler. Nordafrika. Ende 19. Jh. Auf ein Textilgeflecht aufgefädelt. L. der Kette inklusive Anhänger ca. 54 cm. Intakt. Brutto ca. 400 g. Silber. 350.-
Aus alter deutscher Sammlung.



555

- 555 Textiler Kopfhaubenschmuck mit aufgenähten filigranen Silberplättchen und -anhängern. Dazu roter Perlendekor und verschiedenfarbige bunte Knöpfchen. Am oberen Rand befindet sich links und rechts je eine Befestigungsschnur. Nordafghanistan. 19. Jh. Eine Dekoleiste an der Seite fehlt vermutlich. L. 30 cm. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.



556

556 Zwei Schläfenhänger aus Silber mit rautenförmigem Dekor mit Koralle und Türkisen. Die rund geformten Anhänger haben in der unteren Hälfte ein florales durchbrochen gearbeitetes Zierelement. Tibet. 19. Jh. Intakt. Dm. je ca. 9,5 cm. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.



557

557 Gürtel bzw. Gürtelelement aus Silber. Auf einer fuchsschwanzförmigen Kette sind zwischen runden Silberperlen rechteckige Zierelemente mit Filigran-dekor angebracht, an denen sich verschieden große Schellen befinden. Jemen. Ende 19. Jh. Länge ca. 88 cm. Der Verschluß fehlt. 225.-
Aus alter deutscher Sammlung.



559

559 Offener Silberarmreif mit Feuervergoldung. An den Rändern mehrere Reihen von Zierbändern und in der Mitte drei mit Silberpunkten verzierte ovale Medaillons aus rotem Glas. Turkmenischer Kulturreis. Anfang 20. Jh. Dm. innen 5,8 cm. Intakt. 175.-
Aus alter deutscher Sammlung.



558 (2)

- 558 Lot von zwei silbernen Gürteln. Ein Männergürtel mit Schraubverschluß besteht aus zwei fuchsschwanzförmigen Ketten, die durch rosettenverzierte Clips zusammengehalten werden. Der zweite Gürtel besteht aus sechs Reihen Ketten mit senkrechten Verbindungsstäbchen und einem durchbrochen gearbeiteten Hakenverschluß. Indien (Männergürtel Rajasthan). Frühes 20. Jh. L. 89 bzw. 80 cm. Intakt. 2 St. 400.-

Aus alter deutscher Sammlung.



ex 560 (2)

- 560 Lot aus einer Tigeraugenperle, sog. Dzi-Perle, H. 4 cm und einem dreikreisigen Silberamulett mit einem Türkis in der Mitte. Dm. ca. 7 cm. Dazu eine kleine Geldtasche aus Leder mit Silber- und Kupferapplikationen sowie einem zentralen Türkis. Oben und unten je eine Lederlasche. B. 10,5 cm. Dazu wohl ein paar lederne Mala-Zähler mit Silberperlen und je einem Türkis und einer Koralle, eine Art Gebetskette, L. je ca. 20 cm. Alles Tibet. Ende 19./Anfang 20 Jh. 4 St. 200.-

Aus alter deutscher Sammlung.



ex 561 (2)



ex 562 (2)

561 Lot aus diversen Schmuckstücken: Länglicher silberner Amulettbehälter mit Filigrandekor und zwei Ösen, L. ca. 11 cm. Silberner Kopfschmuck mit kleinen Schellen und Zierkugeln zum Anhängen, L. 29 cm. Ein paar filigran gearbeitete wohl turkmenische Silber-Ohrgehänge, Dm. je ca. 5,2 cm. Einzelner marokkanischer rautenförmiger Silberohrring. L. 11 cm. Silberring mit Kegelaufsatz und Lederteil, Dm. ca. 2,5 cm. Kleiner figürlicher Anhänger, H. 3,8 cm. Auf einen Draht aufgefädelt silberne und vergoldete Perlen und Anhänger, Korallperlen und kleine Silbermünzen. Verschiedene Kulturkreise. Wohl Anfang 20. Jh. 8 St. 175.-
Aus alter deutscher Sammlung.

562 Lot aus drei Ketten mit Silber, einem silbernen Amulettbehälter und einem Paar Bronzearmreifen (einer intakt). Neuzeitlicher Schmuck aus verschiedenen Kulturkreisen mit unechten Steinen. 5 St. 125.-
Aus alter deutscher Sammlung.



GERHARD HIRSCH Nachfolger, MÜNCHEN

Prannerstr. 8 · D-80333 München, Germany
Tel. +49 89 29 21 50 · Fax +49 89 228 36 75
www.coinhirsch.de · info@coinhirsch.de